S317
PP
311
S

Ernſtes und Heiteres

TALES BY MODERN GERMAN WRITERS

Stacks

EDITED FOR SCHOOL USE

BY

JOSEFA SCHRAKAMP

10-23

69981

NEW YORK-:-CINCINNATI-:-CHICAGO
AMERICAN BOOK COMPANY

12-490

Copyright, 1910, By
Josefa Schrakamp
Entered at Stationers' Hall, London

Ernstes und Heiteres

E-P 3

PREFACE

THIS volume is intended to supply easy and attractive reading matter for intermediate classes in German. The stories are all by contemporary authors and some are here edited for the first time for American students. To avoid monotony, sketches in lighter vein have been interspersed with the more serious extracts.

Since most of the selections are descriptive of every-day occurrences, they provide a vocabulary of useful words which will later be of practical service to the student.

J. S.

CONTENTS

PAGE

BIOGRAPHICAL SKETCHES 5

Weihnachtsmärchen. Blüthgen 9

Auf Seehalde. Eschstruth 14

Der Bildschnitzer und das Geißhirtlein. Baumbach . . 17

Heimgekehrt. Berthold 23

Der stille Hans. Frapan-Akunian 41

Brautwahl. Ebner-Eschenbach 48

Der Fink. Ebner-Eschenbach 55

Verschiedene Übergänge. Trojan 64

Wie der Großvater überlistet ward. Rosegger 69

Als ich das erstemal auf dem Dampfwagen saß. Rosegger 77

Weihnachtsfeier auf Feuerschiff Numero 16. Heims . . 86

Wie ein pommerscher Füsilier zum Eisernen Kreuz kam. Frommel 92

Der Fliegende Holländer. Werner 99

QUESTIONS 109

VOCABULARY 121

BIOGRAPHICAL SKETCHES

RUDOLF BAUMBACH was born in Kranichfeld, Thuringia, in 1840, and died in 1905. He is one of the most popular German writers of modern times, on account of his charming humor and beautiful style. *Zlatorag,* a Slovenic legend, was his first important poem and met with great success (1876). Other works of Baumbach are: *Truggold,* a charming story; *Lieder eines fahrenden Gesellen,* and *Neue Lieder,* many of which have been set to music; *Sommermärchen; Frau Holde,* an epic poem; *Spielmannslieder; Krug und Tintenfass; Es war einmal,* a collection of fairy tales; *Aus der Jugendzeit* (1898).

THEODOR BERTHOLD was born in Münster, Westphalia, in 1841. He took part in the campaigns of 1864 and 1866, and became a professor at the Gymnasium (Latin school) in Glogau, Silesia. In 1870 he retired to Bocholt, Westphalia, where he died in March 1909. Berthold published several collections of stories: *In Sand und Moor; Lustige Gymnasial-Geschichten; Aus Tertia und Sekunda.*

VICTOR BLÜTHGEN was born in Halle, Saxony, in 1844, and has lived in Berlin since 1881. He wrote *Kinderreime; Schelmenspiegel; Hesperiden,* a collection of fairy tales; *Erzählungen für die Jugend; Bunte Novellen; Gedichte.*

Marie von Ebner-Eschenbach stands in the foremost rank of modern German writers. She was born in Zdislawitz, Moravia (1830), as countess Dubsky, and married Baron E. von Ebner-Eschenbach, who held a high position in the Austrian army until his death (1898). She wrote plays and excellent stories. Her most important works are: *Dorf- und Schlossgeschichten; Das Gemeindekind; Aus Spätherbsttagen; Aphorismen; Parabeln; Märchen und Gedichte.*

Nataly von Eschstruth, born in 1860 in Hofgeismar, province of Hesse-Nassau, married Count von Knobelsdorff-Brenkenhoff. She has written a number of novels and stories full of humor.

Ilse Frapan-Akunian is the pen name of Ilse Levin, born in Hamburg, in 1852. For a number of years she lived in Switzerland, where she died in 1908. Her style is attractive, and she draws excellent characters, taken from her native country. She has written: *Gedichte; Hamburger Novellen; Zu Wasser und zu Lande; Flügel auf; In der Stille,* and other excellent stories.

Emil Frommel, a popular author who published several works on theology, was born in 1828 in Karlsruhe, Baden. He became pastor in Barmen in the Rhine-Province in 1864, and was army chaplain during the Franco-Prussian War in 1870-1871. In the following year he was called as court chaplain to Berlin, where he died in 1896. His principal works are: *Erzählungen* (1900); Anthology *In drei Stufen; Predigtsammlungen; Aus Lenz und Herbst,* Erinnerungen; *Gesammelte Schriften,* 11 volumes, 1873-1897. — His

brother, Max F. Frommel, 1830-1890, was General-superintendent in Celle, Hannover, and wrote likewise religious books: *Einwärts, Aufwärts, Vorwärts! Pilgergedanken und Lebenserfahrungen.*

Paul Heims is the pen name of Gerhard Walter, born in Copenhagen in 1847. Heims was a navy chaplain, and retired to Bleckendorf, near Magdeburg, Saxony. The ocean is the scene of many of Heims' writings. He published: *Rund um die Erde; Seespuk; Fernab von der Strasse; Zu Zweien; In stillen Winkeln; Im Rauschen der Wogen, im Branden der Flut; Hüben und drüben; Auf einsamen Wegen; Federzeichnungen; Skizzen und Randzeichnungen; Zu Füssen der Wartburg; Auf blauem Wasser; Auf feuchten Pfaden; Seenovellen.*

Peter Rosegger, one of the most popular contemporary authors, born in 1843 in Alpl, Styria, wrote a number of stories and poems, the scene of which is laid in his native country. His principal works are: *Gedichte und Geschichten in steirischer Mundart; Zither und Hackbrett; Schriften des Waldschulmeisters; Waldheimat; Dorfsünden; Neue Waldgeschichten;* the novels: *Der Gottsucher; Jakob der Letzte; Hoch am Dachstein; Peter Mayr; Das ewige Licht; Erdsegen; Weltgift; I. N. R. I.; Wildlinge.* In 1876 Rosegger started a popular Styrian monthly magazine, *Der Heimgarten.*

Johannes Trojan, a very popular humorous writer, was born in Dantzic, Prussia, in 1837. He is the chief editor of the *Kladderadatsch,* one of the leading German humorous papers. Trojan wrote: *Gedichte;*

Scherzgedichte; Für gewöhnliche Leute; Von Einem zum Andern; Von der Börse; Aus der Weltstadt, etc.

Reinhold von Werner, born in Weferlingen, in the Prussian province of Saxony, in 1825, went to sea when he was a lad of seventeen. After having navigated for seven years on merchants' vessels he enlisted in the Prussian navy. He took part in the Prussian expedition to Eastern Asia, of which he wrote a description. Werner resigned in 1878 as vice admiral, and was ennobled. Werner wrote: *Das Buch von der deutschen Flotte; Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben; Berühmte Seeleute.*

Weihnachtsmärchen

Viktor Blüthgen

Es ist heiliger Abend, obwohl kein Schnee auf den Straßen liegt und die Luft eher herbstlich als winterlich weht. Die Dämmerung ist hereingebrochen, was an diesem Tage etwas zu bedeuten hat.

„Mutter, es wird schon dunkel. Geht's noch nicht bald an?"

„Mann, bist du noch nicht fertig? Es wird wieder so unausstehlich spät, wie voriges Jahr."

„So geben Sie her, Fräulein. Das Ding ist zu teuer, aber es dämmert schon, und ich habe keine Zeit mehr, um mit Ihnen zu feilschen."

„Noch eine Schnarre, lieber Herr? Es ist bald Nacht, und ich habe erst eine einzige verkauft. Bitte schön, lieber Herr!"

So redet das in der Dämmerung.

Auf der Straße hier blüht noch der Weihnachtsmarkt: erleuchtete Buden, Harmonikablasen, Pfeifen,

1. heiliger Abend: see heilig. 3. was = das was: when the antecedent is a sentence, the relative pronoun is was, not welches. 4. etwas ... hat: see bedeuten. 5. geht's ... an: see angehen, familiar for anfangen. 12. Noch eine: see noch. 15. redet das: das applied to persons is generally contemptuous.

Trommeln, Drängen und Treiben und Summen. Wie auf dem Pflaster da die wechselnden Lichter und Schatten durcheinander laufen! Und die Menschen sind auf der einen Seite goldbestrahlt, auf der andern ganz schwarz.

Gedämpftes Budenlicht fällt in einen Torwinkel; da steht ein Kind, ein Kätzchen zwischen den Füßchen. Es gibt Kinder, die aussehen, wie von irgendwoher auf die Erde geschneit, und dieses Kind ist ein solches. Es steht auch plötzlich so da, niemand hat es kommen sehen. Es blickt in die Budenherrlichkeit hinüber, und sein Gesicht spiegelt dunkel empfundenen Kummer und hoffnungslose Wünsche. Wäre es ein Bild, man würde darunter schreiben: Vergessen!

Das Kätzchen zwischen den nackten Füßen sagt von Zeit zu Zeit: „Mir auch! Mir auch!“ — ganz deutlich.

Zwei Damen halten vor der Gruppe an, in Pelz und Schleier.

„Das arme Würmchen! Ohne Zweifel friert es, aber es ist so neugierig, daß es aushält. Freilich haben diese armen Geschöpfe nicht viel vom Feste außer dem Anblick des Weihnachtsmarktes.“

„Ei, es ist gut, daß sie sich von Jugend auf an Entbehrungen gewöhnen. Übrigens haben wir zwei Bescherungs-Vereine für arme Kinder. Gehen wir also!“

10. steht ... da: see dastehen. 13. wäre = wenn es wäre. 23. von ... auf: see Jugend. 25. Gehen wir: imperative = laß uns gehen.

Und sie gehen. —

„Solch ein Fest kostet mich wenigstens zweihundert Taler", sagt ein Mann zu einer Dame neben ihm.

„O, sehen Sie dies arme Geschöpf! Welch eine auffallende Erscheinung!" ruft die Dame.

„Bitte, bitte, wir haben keine Minute Zeit." —

Das Kätzchen rührt sich, als sie ein paar Schritte fortgegangen sind. „Mir auch! Mir auch!" — sie hören es gar nicht mehr. Aber zwei junge Männer haben es gehört, und einer davon wendet das Gesicht herüber.

„Da steht solch ein Ding, das seine Mutter wahrscheinlich zum Betteln hergestellt hat. Heute muß man ein übriges tun. Ah — na, dann heb' dir ihn selber auf!"

Das Kind hat den Groschen nicht genommen, dort liegt er auf der Erde, wo er hingefallen ist. Die jungen Männer entfernen sich.

„Du bist ein Verschwender," sagt der zweite, und man versteht jedes Wort in dem dämmrigen Torwinkel. „Ich gebe grundsätzlich nur an Leute, deren Verhältnisse ich kenne. Diese Bettler leben mitunter zu Hause sehr gut."

„Mir auch! Mir auch!" ruft kläglich das Kätzchen. —

„Papa, bringt dem da das Christkind nichts?" Ein kleines Mädchen zeigt auf die Gruppe.

„Vielleicht nicht. Arme Kinder sind meist unartig und nicht fleißig. Überhaupt trägt es in die schönsten

14. ein ... tun: see übrig. 25. dem = dem Kinde.

Wohnungen immer das meiste und Schönste, das ist ganz natürlich."

„Soll ich dem Kinde etwas geben?"

„Oho, das müssen wir doch dem Christkind überlassen." —

Das Kind mit dem Kätzchen läßt dem kleinen Mädchen und seinem Vater verstohlene Blicke nachgehen, und es zuckt ihm um die tiefen Winkel des Kirschenmündchens. Aber es hört doch, wie einer im Vorübereilen murmelt:

„Ach was! Man hat selber fünf Kinder."

Es ist das ein etwas dünn angezogener Mann, der ein paar kleine Päckchen mit langem Arm in die Seite preßt; da rennt er nun hin! —

In den Buden wird jetzt eingepackt. Die Glocken läuten, der Lichter werden immer weniger. Dafür sieht man in ein paar Fenstern brennende Christbäume.

Das Kind steht noch immer auf der nämlichen Stelle; jetzt kommt ein Junge die Straße her, derselbe, der Schnarren zu verkaufen hatte. Er hält noch eine Schnarre zwischen den Zähnen und zählt eifrig Geld aus der Tasche in die Hand.

„Mir auch! Mir auch!"

6. läßt ... nachgehen: see Blick. 8. es ... Kirschenmündchens: see zucken. 12. Es ist das = das ist. 14. rennt ... hin: see hinrennen. 15. wird ... eingepackt: see einpacken. 16. der Lichter: genitive = die Zahl der Lichter. 20. die Straße her: see Straße.

Der Junge fährt auf und sieht das Paar in dem Torwinkel.

„Gott bewahre," ruft er mitleidig durch die Zähne, welche die Schnarre halten.

„Da hast du den Waldteufel, es ist der letzte. Dreh' mal — so, Kleiner! Auf den Waldteufel soll es mir nicht ankommen, das Geld brauchen wir freilich."

Das Kind lächelt ein wenig und läßt schüchtern den Waldteufel schnarren, und der Junge nickt ihm gutherzig zu, dann geht er weiter und fährt fort zu zählen.

Er sieht nicht, wie das Kind hinter ihm drein kommt mit den nackten Beinchen.

Nun steht er in einer Stube, — das ist ein Loch mit einem Ofen, einem Tische, einer Bank, einer Bettstelle, einem Strohbund und einem Häufchen Lumpen, welches dasselbe bedeutet wie bei andern Leuten der Kleiderschrank. Im Bett liegt eine kranke Frau.

„Alles verkauft, bis auf einen, Mutter," sagt der Junge. Und plötzlich: „Himmel, das brennt ja wohl nebenan?"

Durch die Ritzen in der Tür fällt Lichtschein. Der Knabe springt zu ihr hin und öffnet.

Da steht das Kind mit dem Kätzchen im Flur, in der Hand die Schnarre. Es steht da in einem zittern-

1. fährt auf: see auffahren. 3. Gott bewahre: see bewahren. 6. mal = einmal. — Auf ... ankommen: see ankommen. 8. läßt ... schnarren: see lassen. 9. nickt ... zu: see zunicken. 11. hinter ihm drein: see hinterdrein. 18. Alles = alles ist. 19. das ... wohl: see wohl. 22. springt ... hin: see hinspringen.

den und geheimnisvollen Lichtglanz, der gleichsam die Haut und die Lumpen an ihm durchtränkt. Die tiefen Augen sind voll Liebe, und der kleine Mund lächelt.

„Selig sind die Barmherzigen," sagt es.

Der Glanz dunkelt wieder — es ist verschwunden.

Auf „Seehalde"

Nataly von Eschstruth

Einst weilte ein intimer Freund Viktors von Scheffel mit seinen zwei prächtigen kleinen Knaben als Gast auf „Seehalde", dem Landsitz des beliebten Dichters am Bodensee. Ihnen zu Ehren wurde ein kleiner Ausflug in die Umgegend unternommen.

Unter mächtigen alten Lindenbäumen an der Donau wurde Rast gemacht. Ein neuer Arm der Donau bildet hier einen kleinen Weiher. Meister Scheffel trat mit

6. **Victor von Scheffel** was born in 1826 at Karlsruhe, Baden, and died in 1886. He became famous through his popular epic poem, *Der Trompeter von Säkkingen*, an excellent historical novel, *Ekkehard*, and his humorous poems. 7. **als Gast = als ein Gast.** 8. **dem Landsitz**: the appositive agrees in case with its antecedent. 9. **Bodensee**: called also **Schwäbisches Meer.** It is over forty miles long and touches five countries: Baden, Wurtemberg, Bavaria, Switzerland, and Austria. It is famous for its fish.—**Ihnen zu Ehren**: see **Ehre.** **Ehren** is an old form of the dative, used only in this phrase. 11. **Donau**: the Danube, the largest German river, has its source in the Black Forest and empties into the Black Sea. 12. **wurde Rast gemacht**: see **Rast.** 13. **Meister**: the old minstrels had the title **Meister.**

den beiden Knaben auf einen Bretterſteg, der das Waſſer am Ausfluß des Baches überbrückt. Er erzählte in wohlmeinender Vorſicht die alte Mär von dem Waſſermann, welcher mit langen Haken die kleinen Kinder in den Teich zieht.

„Wird er uns auch holen?“ fragte der Kleinſte der Zuhörer mit angſtvoll großen Augen.

„Wenn Ihr den Waſſernix verſöhnt und ihm ein ſchönes Opfer bringt, gewiß nicht.“

„Wie tun wir das aber, Onkel Scheffel?“

„Ei, Ihr müßt das ſchönſte und liebſte, was Ihr gerade bei Euch habt, dem Waſſernix hinabwerfen,“ ſcherzte der Meiſter.

Lange Geſichter — erſchrockene Mienen — dann Seufzen und Beratſchlagen der Kleinen.

Endlich kommt man überein, ſich einen köſtlichen Baſeler Zwieback vom Herzen zu reißen und ihn als entſchieden großartiges Löſegeld dem fatalen Waſſernix zu opfern.

Meiſter Scheffel ergreift das Gebäck, macht ein ſehr feierliches Geſicht und ſagt: „Nun gebt acht, Buben, jetzt werde ich die Beſchwörung ſprechen!“

Und in lang gezogenen Tönen verſchiedener Modulation und Betonung beginnt er das A-B-C zu rezitieren — ſchauerlich — geheimnisvoll. Den kleinen

11. was ihr gerade ... habt: see gerade. 16. kommt man überein: use the passive voice.—ſich ... vom Herzen = von ihren Herzen. 17. Baſeler Zwieback: a kind of rusk, made in Basle, Switzerland.

Herzen schier unbegreiflich hallt es über den stillen Weiher. Bei dem letzten dumpf verklingenden Z hebt der Meister die Hand und schleudert den Zwieback weit in das Wasser hinaus. Aber gleichzeitig ertönt ein lauter Schreckensschrei der Kinder, denn mit gellem Geschnatter schießt eine wilde Ente aus dem Schilf, ergreift das Gebäck und flüchtet plätschernd in ihr Versteck zurück.

„Seht ihr," wendet sich Scheffel feierlich an die Kleinen, „das war der Wassernix; er hat das Opfer angenommen. Nun sage ich euch, geht um des Himmels willen nicht allein an den Weiher!"

Die Kinder spielten hierauf in dem trockenen Sand des Baches, welcher von der Hitze ganz seicht, stellenweise sogar ausgetrocknet war. Plötzlich kommt der älteste Knabe jubelnd gesprungen: „Schau, Onkel Scheffel, was ich in dem Bach fand!" und der Meister sieht in des Kindes Hand einen schweren, uralten Goldring blitzen, welcher wohl schon seit Jahrhunderten von dem Donauwasser überspült worden war.

Da zog es durch des Dichters Seele wie ein Widerhall des süßen Märchenglaubens ferner Kinderzeit, welcher andachtsvoll in das klare Wasser niederlauscht, den Palast der Wasserfrauen darin zu erspähen, die Glocken zu hören, welche lockend aus der Tiefe klingen,

11. um des ... willen: see willen. 16. gesprungen: translate by the present participle. 19. wohl = vielleicht. 21. zog es durch = ein Gefühl zog durch. 24. Supply um before den Palast and die Glocken.

und die geheimnisvolle Lilie zu brechen, in deren Kelch die Seele des ertrunkenen Königskindes schläft . . .

Ernst legte er die Hand auf das Lockenköpfchen des Knaben und sprach: „Wer an gute Geister glaubt, den umschweben sie. Diesen Glücksring hat dir der Wassernix als Gegengabe ans Land gespült!"

Der Bildschnitzer und das Geißhirtlein

Rudolf Baumbach

Am Fuß einer mit Ginster und anderem Strauchwerk bewachsenen Bergwand stand ein alter Birnbaum und nicht weit davon rann aus dem Gestein ein dünner Wasserfaden in den Forellenbach, welcher das Waldtal durchzog.

Unter dem Baume saß oft ein alter Bildschnitzer, der aus Ahornholz allerhand zahmes und wildes Getier fertigte, um es dann in die Stadt zum Verkauf zu tragen. Um die Mittagsstunde gesellte sich zu dem alten Peter zuweilen ein kleiner Ziegenhirt, sah dem kunstfertigen Mann bei der Arbeit zu und erbaute sich an den Kriegs- und Mordgeschichten, die der Holzschnitzer willfährig erzählte.

9. Gestein: Ge-, prefixed to nouns, forms collectives of neuter gender. 11. durchzog': see durchzie'hen, inseparable. Distinguish from durch'ziehen, separable. 14. fertigte: unusual, instead of verfertigen or anfertigen. 16. sah ... zu: see zusehen.

Eines Tages traf das Geißhirtlein den Alten an einem großen Bildwerk arbeitend. Es stellte den gekreuzigten Heiland dar. Am Kreuzesstamme aber standen zwei unförmliche Gestalten, an denen der Meister noch arbeitete. Allmählich wuchsen aus dem Holz zwei Männer hervor, der heilige Petrus und der heilige Johannes.

„Siehst du", sagte der Künstler erklärend zu dem Ziegenvogt, „das sind unsere Schutzpatrone, Sankt Peter und Sankt Johann."

Als die Schilderei fertig war, nagelte Peter sie an den Stamm des Birnbaums und brachte darunter einen Opferstock an mit der Aufschrift: „Gedenket der Armut!"

Mehrere Wochen hatte das Werk in Anspruch genommen. Unterdessen war aber auch der junge Hirt nicht müßig geblieben. Er hatte das Brünnlein, welches unweit des Baumes quoll, mittels einiger zerbrochener Dachziegel und verschiedener Feldsteine säuberlich gefaßt, und der Durstige, der sich hier labte, war fortan nicht mehr gezwungen, auf den durchnäßten

1. **Eines Tages**: the genitive of nouns is sometimes used in expressions of time used in an indefinite sense, especially with *one*. 5. **wuchsen ... hervor**: see **hervorwachsen**. 9. **das sind**: *they*, *those*, *these* must be translated by **es** or **das**, when a predicate noun follows: **das sind Blumen**; **es sind Freunde**; but: **sie sind schön**. 12. **brachte ... an**: see **anbringen**. 15. **in Anspruch genommen**: see **Anspruch**. 16. **aber auch**: used for emphasis.

Grund niederzuhocken, wo ihm das Wasser in die Schuhe drang.

Wenn Hans nun an der Halde seine Ziegen weidete und es kam einer des Weges, der sich an dem Brunnen labte, dann knallte er laut mit seiner Geißel und tat wohl auch einen Jauchzer; denn es war ihm eine Freude, zu sehen, wie der Durstige nach dem Trunk tief Atem holte und erfrischt seines Weges zog. Manchmal warf einer auch dankbar einen Pfennig in den Opferstock; doch kamen solche Liebesgaben nicht dem Geißhirtlein zu gute, sondern dem Bildschnitzer, der jeden Samstag die Büchse leerte und den Inhalt nach Hause trug.

Eines Tages saßen Peter und Hans wieder unter dem Baum. Es war ein heißer Junitag; die Mittsommersonne blinkte auf das Forellenwasser; das kleine geflügelte Getier tanzte in der Luft; die Geißen lagen wiederkäuend im Schatten des Birnbaums, und Bildschnitzer und Geißhirtlein gähnten um die Wette.

„Siehst du dort drüben am Waldrand die zwei Männer mit den glänzenden Gesichtern?“ fragte der Kleine.

1. **ihm ... in die Schuhe** = in seine Schuhe. 4. **es kam einer**: omit the introductory es. — **des Weges**: the preposition längs, *along*, is understood. 5. **tat wohl auch**: see **wohl**. 8. **Atem holte**: see **Atem**. — **seines ... zog**: see **ziehen** and l. 4 above. 10. **kamen ... zu gute**: see **gut**. 11. **sondern** always follows a negation. 12. **jeden Samstag**: when time is distinctly expressed with a pronoun or a numeral, the accusative is required. 19. **gähnten um die Wette**: see **Wette**.

„Narr!" brummte der alte Peter, „dich blendet der Sonnenglanz."

Und mit diesen Worten schlief er ein. Der Ziegenhirt Hans blinzelte noch einmal schlaftrunken hinüber nach dem Wald. Dann fielen auch ihm die Augen zu.

Über den Wiesengrund herüber kamen aber wirklich zwei Männer in langer, schleppender Gewandung, wie sie kaum noch von geistlichen Herren getragen wird.

„Herr," ächzte der kleinere von beiden und trocknete mit seinem weiten Ärmel die Schweißtropfen, die ihm auf der kahlen Stirn standen, „Herr, Ihr hättet mich zu Hause lassen sollen. Eine Erdenwanderung ist nichts mehr für mich alten Mann. Ach, wann werde ich wieder in der kühlen Torfahrt auf meinem Schemel sitzen? Und hätte ich wenigstens derbe Bundschuhe an den Füßen, wie sie hierorts die Bauern tragen, aber Sandalen — ach, ach! Die schicken sich für das Jordanufer, aber

1. dich blendet: inverted order. 3. schlief ... ein: see einschlafen. 4. noch einmal: see noch. 5. fielen ... zu: see Augen; the possessive adjectives mein, dein, sein are generally replaced by the article when parts of the body are spoken of, and frequently a corresponding personal pronoun in the dative or accusative is added. 6. Über ... herüber: unusual for über ... her. 9. und trocknete: translate by the present participle. 10. ihm ... Stirn: see note l. 5. 12. lassen sollen: when used with an infinitive, the past participle of modal auxiliaries takes the form of the infinitive. — ist nichts ... Mann: see nichts. 15. hätte ich = wenn ich hätte: a common form of the conditional. When 'if' is omitted, the verb must precede the subject. 17. Die = sie: der, die, das, are frequently used for emphasis instead of the personal pronoun.

nicht für steinige Berge. Dazu brennt die Sonne wie in der Wüste, und die Zunge klebt mir am Gaumen. Herr, verrichtet mir zulieb ein kleines Wunder und laßt einen Quell aus dem Fels springen, damit ich nicht verdürste."

„Geduld, Petrus, Geduld!" mahnte der andere, eine hohe Gestalt mit braunen Locken und milden Augen; „dort drüben, neben dem Baum, unter dem zwei müde Menschenkinder schlummern, läuft ein Wasser aus dem Berg."

Da beschleunigte der, welcher Petrus hieß, die Schritte, daß seine Sohlen klappten, und nach kurzer Weile konnte er seinen durstigen Mund an dem Brünnlein letzen.

Dann trank auch der andere. Petrus hatte seinen Durst gestillt und betrachtete seine Umgebung.

„Seht, Herr!" rief er und deutete auf die Schilderei am Birnbaum, „seht, die Menschen ehren Euch noch immer und nicht minder die, welche Euch dienen. Da haben sie Euren Leib gebildet, wie er am Kreuze hängt, und schaut nur, der mit dem Schwert da unten linker Hand, der bin ich; daran ist kein Zweifel. Nein, die Menschen sind noch nicht so schlecht, wie man gemeiniglich sagt; das beweist dieses Kreuzbild."

Der Herr deutete auf den Bildschnitzer, der in tiefem Schlaf unter dem Baum saß.

2. mir am = an meinem: see note l. 5, p. 20. 11. der = derjenige. 18. Euch: the old form of polite address, now Sie. 24. das beweist: inverted order; das is the object.

„Der da", sprach er, „hat die Tafel gefertigt, und der Kleine hier hat den Quell gefaßt, der uns gelabt hat. Beschenke du den Alten nach deinem Ermessen; ich will den Kleinen belohnen."

„So sei es", sprach Petrus und zog aus seinem Faltenkleid einen goldenen Schlüssel hervor. Er berührte mit dem Schlüssel den knorrigen Stock des Alten, und augenblicks war der Stab in eitel Gold verwandelt.

Unterdessen hatte sich der Herr über das schlafende Geißhirtlein gebeugt und ihm ins Angesicht gehaucht. Dann winkte er seinem Begleiter und schickte sich an zu gehen.

„Und was habt Ihr ihm geschenkt?" fragte Petrus neugierig.

„Ich habe ihn gesegnet", sprach der milde Herr, „und ihn gefestigt, das zu bewahren, was er schon hat: Freude am Wohltun ohne Trachten nach Dank und Entgelt. Das ist eine Gabe, köstlicher als alles Gold der Erde."

1. Der = dieser. 5. So sei es: see sein. — zog ... hervor: see hervorziehen. 8. augenblicks: adverbial expressions sometimes have the form of the genitive case. — eitel in the sense of *pure* is rarely inflected before a noun. 11. ihm ins = in sein: see note l. 5, p. 20. 17. was: relative pronoun referring to an indefinite antecedent (das).

Heimgekehrt

Theodor Berthold

Auf einem Pfade in der münsterländischen Heide schritt ein hochgewachsener junger Mann, aber säumig, als dränge es ihn nicht, ans Ziel zu gelangen. Der Kopf, von blonden Haarringeln umwallt, war gegen die Brust geneigt; auch der Rücken zeigte eine etwas gebeugte Haltung. Ein blonder Vollbart umrahmte das Gesicht; nur wenn der Mann das Haupt erhob und seine Blicke über die Heide schweifen ließ, ward ein hübsches, wenn auch etwas verwegenes Antlitz sichtbar. Der verwegene Zug lag jedoch mehr in der Bildung der Nase und in der tiefen Stirnfalte, als in den blauen Augen, welche schwermütig blickten. Der Wanderer schien ein Sohn dieser weltfernen Gegend zu sein.

Was fremd an dem Manne erschien, war seine Kleidung: dieselbe schien nicht von der Hand eines münsterländischen Dorfschneiders verfertigt zu sein. Helle, gelbgraue Modefarbe, moderner Schnitt und — große Fadenscheinigkeit kennzeichneten diesen Anzug.

1. **münsterländischen**: Münster, the capital of Westphalia, has a university, many fine churches and a famous town hall in gothic style, where the Peace of Westphalia was signed after the Thirty Years' War in 1648. In 780 Charlemagne founded the bishopric of Münster, which was turned into a principality of the Holy Roman Empire. Münster became a part of the kingdom of Prussia in 1803. In the territory belonging to Münster, and known as Münsterland, there are large tracts of heather.

Der zerknitterte, breitkrempige Filzhut und der Heckenstock paßten vollkommen dazu.

Der Heidepfad führte an einem mit hohem Heidekraut bedeckten Hügel vorüber.

Hier ließ sich der Wanderer nieder und warf seinen Hut weg. Vor sich hatte er in einer Entfernung von etwa zehn Minuten den Rand der Heide. Hier schimmerte zwischen breiten Eichenkronen das rote Ziegeldach eines stattlichen Bauernhofes. Zu beiden Seiten zogen sich Hecken hin. Aus dem Schornstein wirbelte der Rauch, vom Abendschein durchleuchtet. Die Fenster des Hauses, vom Strahl der Sonne getroffen, glänzten in feuriger Glut.

Unverwandt richtete der Wanderer seine schwermütigen Blicke dorthin; nur zuweilen mußte er die Augen schließen vor dem Glanze der kleinen, in Blei gefaßten Scheiben.

Die kleinen, in Blei gefaßten Scheiben — der Wanderer glaubte sie zu sehen, dicht, ganz dicht vor sich, denn er kannte sie so gut! In einer derselben stand sogar sein Name eingeritzt, denn es war — sein Elternhaus.

Jetzt freilich ruhten die Eltern im Schatten der fernen Dorfkirche, und der ältere Bruder war der Herr auf dem Hofe . . . Ihm ging's gut in der Welt . . . während ein anderer unglücklich, obdachlos sich daherschleppte . . . durch eigene Schuld.

20. stand . . . eingeritzt = war eingeritzt. 25. Ihm ging's gut: see gehen.

Der Mann riß ein Zweiglein vom nächsten Wacholderstrauch und biß hinein, nicht achtend, daß die Nadeln seine Lippen blutig stachen.

Endlich schüttelte er seine blonden Locken, als wolle er alle quälenden Gedanken verscheuchen, sprang auf und schritt mit kräftigen Schritten auf den Bauernhof zu.

Bald war er am Ziel. Er öffnete das „Heck", wie man in Westfalen einen Schlagbaum nennt. Der alte Stamm drehte sich knarrend. Sofort flog ein mächtiger schwarzer Hund wie ein Cerberus aus seiner Hütte und stimmte ein wütendes Gebell an.

„Karo! pst!" sagte der junge Mann, worauf der Hund, nachdem er einen Moment gestutzt, die ausgelassensten Freudensprünge machte.

„Er kennt mich noch . . . so ein stummes Tier . . . freut sich gar . . . wie werden es die andern machen?" murmelte der Wanderer vor sich hin.

Nun schritt er über den grünen Rasen und unter den alten Eichen hin auf das Haus zu. Durch das hohe, rundbogige Tor schritt er über die Dehle, zu deren Seiten Kühe und Pferde standen. Da war noch „Lise", das braune Pferd mit dem weißen Sternchen auf der Stirn; es wieherte — sollte es ihn auch erkannt haben?

11. Cerberus: in ancient mythology the watchdog of the lower world. 14. gestutzt: supply hatte. 18. vor sich hin: see vor. 19. schritt . . . zu: see zuschreiten. 24. sollte: here sollen denotes possibility.

Nun öffnete er mit etwas unsicherer Hand die blanke Eisenklinke der Küchentüre; dann stand er in der geräumigen Küche, die zugleich als Wohnraum diente. Auf dem offenen Herde loderten gelbrote Flammen um einen schwarzen Topf, der an einem eisernen Haken hing.

Vor dem Feuer saß auf einem Binsenstuhle mit senkrechter Lehne — er, der Herr von „Mölders Erbe", wie der Hof seit uralten Zeiten sich nannte.

Der Wanderer schloß die Küchentüre hinter sich, blieb stehen und zerknitterte seinen Hut mit beiden Händen, während er mit starren Augen nach dem Manne am Herde blickte. Jetzt erst wandte sich dieser um, indem er die kurze, dampfende Tabakspfeife aus dem Munde nahm. Er maß den Eingetretenen mit dem Blicke, kehrte sein Gesicht dann wieder der Herdflamme zu und — sagte nichts. War sein Gesicht von dem Wiederschein der Flamme so rot oder von innerer Erregung? Schließlich brach er doch das Schweigen und sagte, sein Gesicht vom Feuer abkehrend:

„Bist du es, Derk?"

„Ja, ich bin es", erwiderte der andere. „Hast du mir nichts zu sagen, Jan?"

„Ich hätte dir sogar viel zu sagen; aber das möchte dir wenig Freude machen", versetzte Jan, indem er seine Pfeife ausklopfte, so langsam und bedächtig, daß man darin das Absichtliche merkte.

7. **Mölders Erbe**: in Westphalia the name of the farm is taken by the owner, who uses his family name only as an additional title. 20. **Bist du es**: see sein. 21. **ich bin es**: see sein.

Erst als er damit fertig war, fuhr er zu sprechen fort, indem er die Pfeife neben den Herd legte: „Ich kann wirklich nicht sagen, daß ich mich freue, dich zu sehen; und eine Ehre ist es auch nicht für mich und nicht für Mölders Erbe. Gut, daß meine Leute noch nicht zu Hause sind, — ich habe sie zur Kirmes gehen lassen."

„Ich erwartete auch nicht, daß du dich freuen würdest, Jan", erwiderte Derk. „Ich weiß, ich habe der Familie und dem Hofe Schande gemacht und bin dafür bestraft worden. Denke doch nur, Jan, vier Jahre, vier Jahre im Gefängnis, unter Schuften und Verbrechern! Wie oft hab' ich hinter den Eisengittern und Mauern gedacht: dein Leben gäbest du hin, Derk, wenn du das ungeschehen machen könntest, was du getan. Ich bin verleitet worden."

„O, ich kenne die Geschichte", fiel Jan dem Bruder hart ins Wort; „der schwarze Piet, der Holländer, hat von den blanken Talern geprahlt, die man beim Schmuggeln verdienen könnte. Die Zechereien im „Goldenen Holzschuh" waren nach deinem Geschmack. Dort trafst du Brüder, die nach deinem Herzen waren, weil sie dir schmeichelten. „Kühne Jungen" nanntest du sie; „schlechte Christen" hieß ich sie. Der Schmuggel ist eine Ungerechtigkeit gegen den Staat und gegen sich selbst und führt zuletzt auf die Verbrecherbahn. Die Grenzaufseher schießen, wenn der Schmuggler auf

5. Gut: supply es ist. 15. getan: supply hast. 17. fiel ... Wort: see Wort. 21. Goldenen Holzschuh: the name of an inn.

ihren Anruf nicht stehen will. Diesmal habt ihr geschossen und den armen Krasinski zum Krüppel gemacht. Du siehst, ich kenne die Geschichte, wie ein Stückchen aus meinem Lesebuche, als ich noch zur Schule ging."

„Nicht ich habe den unglücklichen Schuß abgegeben", entgegnete Derk in sanftem Tone; „Gott ist mein Zeuge, ich war es nicht."

„Mitgefangen, mitgehangen", versetzte Jan mit unverändert harter Stimme. „Das hättest du damals bedenken sollen, du warst alt genug dazu. Außerdem hat unser ehrwürdiger Herr Pastor oft genug gegen den Schmuggel gepredigt — und darum fühl' ich mit dir kein Mitleid. Was willst du hier, Derk?"

Dieser drehte den alten grauen Filzhut krampfhaft in den Händen; in seinen blauen Augen war ein glühender Punkt; es war wohl nur der Wiederschein des Herdfeuers, aber es sah aus, als ob sie Blitze schössen.

„Ich war fünfundzwanzig Jahre alt", sagte er, „als ich ins Gefängnis kam, jetzt bin ich fast dreißig. Ich will Arbeit, und du sollst mir Arbeit geben, ehrliche Bauernarbeit, Jan. Du hast als ältester Sohn ein großes Anwesen von den Eltern geerbt, an Arbeit fehlt es hier

2. zum Krüppel: machen requires zu with the definite article before a predicate noun. 9. Mitgefangen, mitgehangen: a proverbial expression equivalent to the English *Cling together, swing together*. 10. hättest ... sollen: see note l. 12, p. 20. 24. an ... fehlt es: see fehlen.

nicht. Und wenn du meiner Torheiten im „Goldenen Holzschuh" so gut gedenkst, so wirst du dich auch erinnern, daß ich pflügen, graben, säen und schneiden kann."

„Gewiß", erwiderte der Hofbesitzer, „ich erinnere mich daran und habe oft gedacht: wie schade, daß ein Mann, der in einem Stücke so verständig ist, in einem andern so unverständig sein kann! Du kannst arbeiten, du hast starke, gesunde Glieder. Aber bei mir bekommst du keine Arbeit. Ich darf nicht. Du hast gesessen. Die Leute werden nicht sagen: „er hat gesessen wegen Schmuggelns" — sie werden einfach sagen: „er hat gesessen". Meine Knechte und Mägde würden nicht mit dir dienen wollen. Das ist hier so — und du mußt es wissen. Ich darf dir also keine Arbeit geben — ich will es aber auch nicht, Derk. Ich erkenne dich nicht mehr als Bruder an. Ich habe dich aus meinem Herzen gestrichen, als ich dich von Gendarmen über den Hof geführt sah. Um unserer seligen Mutter willen will ich dir Geld geben, damit du einige Wochen leben kannst. Geh' nach Holland hinüber, da kennt man dich nicht. Weiter erwarte von mir nichts. Solltest du wieder den Hof betreten, so lasse ich dich von den Knechten hinauswerfen."

Derk stand da, wie gebannt; seine gesenkten Augen schienen das Muster auf dem Fußboden zu studieren; in Wirklichkeit aber sahen sie nichts, als einen blut-

10. gesessen: supply im Gefängnis; see sitzen. 22. Weiter ... nichts: see weiter.

roten Nebel. Mechanisch schob er den Filzhut in den Händen hin und her, lehnte sich an die Mauer und fragte leise:

„Wie geht es unserer Schwester Hendrine?"

„Gut", erwiderte der Hofbesitzer.

„Willst du mir nicht sagen, wo sie ist?" fragte Derk.

„Nein", antwortete der andere. „Hendrine ist verheiratet und hat versucht, das schreckliche Leid zu vergessen, das du ihr bereitet hast. Du bist die letzte Person, die ihr braver Mann sehen möchte."

„Gestatte mir noch eine andere Frage", sagte Derk mit zuckenden Lippen. „Was ist aus Aleida Eickhorst geworden — lebt sie noch, ist sie verheiratet?"

„Ich habe dir keine Auskunft zu geben", entgegnete der andere abweisend, indem er seine Pfeife wieder nahm und sie aufs neue zu stopfen begann. Doch bevor er sie in Brand setzte, zog er einen schmutzigen Lederbeutel aus der Tasche, nahm drei Goldstücke heraus und sagte: „Hier sind dreißig Mark; wenn du dich in Holland bemühst, wirst du schon Arbeit finden. Aber das merke dir, von mir erhältst du keinen Pfennig mehr. Nimm das Geld und geh', bevor die Knechte und Mägde zurückkommen; geh' und komm' nie wieder!"

Damit legte er das Geld auf den Küchentisch, der in der Nähe der beiden stand.

In den Augen Derks blitzte es auf, und diesmal war es nicht der Wiederschein des Herdfeuers allein; er

12. aus ... geworden: see werden. 17. in Brand setzte: see Brand. 26. blitzte ... auf: see aufblitzen.

reckte seinen Körper zur vollen Größe empor — wirklich, ein stattlicher, schöner Mann war er!

Dem Bruder die Goldstücke vor die Füße schleudernd, rief er:

„Behalte dein Geld, ich brauche es nicht! Ich wollte Arbeit, kein Almosen! Ich habe so lange unter den Ausgestoßenen der Gesellschaft gelebt, daß ich alle Beziehungen zu euch ehrenfesten Leuten verloren habe; doch ich dachte, mein Bruder würde mir seine Hilfe nicht verweigern und mir die Hand bieten, wieder ein ordentlicher Mensch zu werden. Du hast es nicht gewollt, Jan. Gut denn, ich kenne Leute, die mich mit Freuden aufnehmen werden. Du hast mich zu ihnen zurückgestoßen, und was auch kommen mag, du bist mitschuldig daran. Vergiß es nicht, Sohn meiner Mutter, vergiß es nicht!"

Mit diesen Worten drückte er den zerknitterten Filzhut auf den Kopf und verließ die Küche, deren Türe er krachend hinter sich zuwarf.

Indem seine Schritte auf der Dehle verhallten, nahm Jan vom Herde eine glühende Holzkohle in seine schwielige Hand, um sie auf die gestopfte Pfeife zu legen; dabei fielen seine Augen auf die drei am Boden liegenden Goldstücke; sie glänzten im Feuerschein wie glühende Kohlen . . . und dem reichen, harten Besitzer von Mölders Erbe ging etwas durch den Sinn — von glühenden Kohlen sich aufs Haupt sammeln.

14. was auch: see was. 26. ging ... Sinn: see Sinn.

Über die dunkelnde Heide wankte der Verstoßene. Einen Zaunstecken hatte er vom elterlichen Hofe aus dem Grund gerissen, den brauchte er jetzt als Stab und Stütze. „Zum Habichtsloch!“ sprach er vor sich hin; „das ist jetzt meine Wohnung, dort finde ich meine Familie.“

Das Habichtsloch war ein Fleckchen Erde im „Düwelsmoor“, das nach der holländischen Seite an die münsterländische Heide stieß. Dieses Fleckchen Erde konnte nur derjenige erreichen, welcher die geheimsten Pfade der Schmuggler im schwankenden Moore kannte. Derk kannte sie wie kein anderer.

Die Ausgestoßenen der Gesellschaft, flüchtige Verbrecher und entlassene Sträflinge, hatten im Habichtsloche ihren beliebten Schlupfwinkel. Derk hatte dies unter den Insassen des Gefängnisses erfahren; er ahnte, daß er im Habichtsloche Bekannte treffen würde.

Und er täuschte sich nicht. Als er den einzigen Zugang zu diesem Schlupfwinkel betrat, fühlte er sich von ein paar kräftigen Armen zu Boden gerissen. Beim blassen Scheine des Mondes sah er ein paar vermummte Gestalten über sich gebeugt. „Ich bin's, Derk Mölders!“ sagte er. Und sofort ließen ihn die Arme los, mit freudigem Zuruf wurde er begrüßt.

Man richtete ihn auf und führte ihn zu einem Feuer, das im Herzen des Wäldchens brannte.

3. den = diesen. 4. vor ... hin: see vor. 7. Düwelsmoor: Westphalian dialect = Teufelsmoor. 25. Man ... auf: use the passive voice.

Hier empfing ihn der Hauptmann der Bande, der „rote Gerd", mit kräftigem Handschlag und den Worten: „Ich wußte, daß du kommen würdest, daß der Gerechte, den du Bruder nennst, nichts von dir wissen wollte. Durch diesen Handschlag nehme ich dich auf in unsere Schar und verpflichte dich, jedweden Auftrag, den ich dir erteile, pünktlich zu vollziehen. Willst du?"

„Ja!"

„Nun, so sei willkommen! Du kommst gerade recht zu einem gestohlenen Hammelbraten, der dort am Spieße schmort. Ein Genever wird dazu nicht übel munden. In der vorigen Nacht fielen uns zwanzig Flaschen davon zur Beute."

Derk lagerte sich zu den andern ans Feuer, das seinen rötlichen Wiederschein auf die kupferfarbigen Stämme der Föhren warf. Hier und da leuchtete ein Ast wie eine glühende Kohle. Der Rauch schwebte und schwankte wie ein Phantom unter den dunklen Zweigen, bis er einen Ausgang gefunden hatte. Fern aus dem Röhricht des Moores scholl der seltsame Ruf der Rohrdommel: „J — prumb, i — prumb!"

* * *

Wenige Wochen später, in einer dunklen Nacht, schickte sich Derk Mölders an, mit einer Anzahl von Spießgesellen in den Schulzenhof „Holtwick" einzubrechen.

2. Gerd = Gerhard. 4. nichts ... wollte: see wissen. 11. Genever: a famous Dutch liquor. 12. fielen ... Beute: see Beute.

„Den Kettenhund hab' ich zur Ruhe gebracht", sagte der „krumme Kornelius" und kicherte unheimlich in seinen langen schwarzen Vollbart.

Schnell stieg Derk in das von seinem Helfershelfer bezeichnete Fenster ein. Ein nahes Buchenwäldchen bildete hier eine Rückzugslinie.

Alles still in dem Raume. Beim Scheine einer Diebeslaterne sah sich der Einbrecher nach einem Versteck um, das er bald gewahrte. Er stand in einer Kammer, in welcher allerlei Samenstrünke, Flachs, Maße und Saatlaken an den Wänden hingen. Zur Seite befand sich eine Türe. Man schien wenig in diesen Raum zu kommen. Hinter das Saatlaken schlüpfte Derk, indem er sich bemühte, seinen Rücken so dicht als möglich an die Wand zu drücken.

Nach einer Weile hörte er das klägliche Weinen eines Kindes, das aus dem Schlafe zu erwachen schien. Ei, der verhängte Gegenstand, über den die Augen Derks vorhin eine Sekunde geglitten waren, entpuppte sich als eine Wiege! Kurz darauf vernahm er Schritte in dem Nebenraum. Die Tür öffnete sich knarrend, und in der Kammer wurde es hell, wie Derk durch das grobe Gewebe des Saatlakens gewahrte.

„Hendrine", rief eine Frauenstimme, „willst du nicht eben kommen? Das Kind ist wach geworden. Sei still, Hermännchen, deine Mutter kommt!"

Wieder hörte Derk den Schall von Tritten, das

1. **hab' ... gebracht**: see **Ruhe**. 7. **Alles**: supply **war**.

Rascheln von Kleidern: eine zweite Frau stand jetzt in der Kammer.

„Wie gut ist es, daß du gerade heute gekommen bist, Aleida", sagte die Stimme der zuletzt eingetretenen Frau, „als hättest du's geahnt, daß ich heute so allein bin. Dorus, mein Mann, ist heute morgen unvermutet zum Amtmann gerufen worden; sie haben etwas zu beraten; er bleibt über Nacht in der Stadt. Ich fühle mich gar nicht behaglich, so allein in der Stube. Da sah ich dich auf den Hof kommen, und all meine Angst war weg. Und nun willst du auch noch die Nacht bei mir bleiben, das ist lieb von dir, Aleida; ich sag' auch Dank."

„Sei nur nicht bange, Hendrine", antwortete die andere, „ich habe Mut für zwei — in unserer „Uhlenburg" lernt sich das — und ich fürchte mich nicht vor Dieben."

„Sprich nicht so, Aleida", lautete die Antwort; „unser Hof liegt so allein; der Kettenhund muß krank sein, denn er lag heute abend so erbärmlich in seiner Hütte. Außerdem befinden sich in unserm Geldschrank dreitausend Mark, die Dorus vom Holzverkauf eingenommen hat; er hatte keine Zeit, sie nach der Sparkasse zu bringen."

Während dieses Gespräches lauschte der Mann hinter

4. eingetretenen: render by a relative clause. 5. als hättest du = als ob du hättest. 11. auch noch: see auch. 12. sag' ... Dank = danke. 14. nur nicht: see nur. 16. lernt sich = man lernt das.

dem Saatlaken mit angehaltenem Atem. Doch nicht die Geldsumme war es, die ihn in Spannung versetzte. Alle Schätze der Welt versanken in diesem Augenblicke in nichts vor seinem geistigen Auge. Die Stimmen waren es, die Stimmen und — die Namen, welche seinen Atem stocken machten.

Aleida, so lautete der Name des Mädchens, das er geliebt hatte — Hendrine, so hieß seine Schwester . . . Aber was war es weiter? Sie lebten nicht mehr für ihn . . . Hendrine würde ihn ebenso wenig anerkennen wie sein Bruder Jan, und Aleida, die fromme, sanfte Aleida, würde sich mit Abscheu von ihm wenden . . .

Trotzdem suchte er mit dem rechten Auge vorsichtig ein kleines Loch in dem Saatlaken, um die Gestalten zu sehen; ja, es war Aleida Eickhorst. Sie stand neben seiner Schwester Hendrine, welche die Kissen der Wiege zurechtstrich, aus denen ein rosiges Kindergesichtchen schaute.

„Was für einen netten Jungen du hast, Hendrine", sagte Aleida.

„Meinst du?" entgegnete Hendrine lächelnd. „Ganz wie der Vater, nicht wahr? Ich hätte ihm auch nicht die schönen blauen Augen geben können. Ach, Aleida, du weißt nicht, wie lieb man so ein Schäfchen haben kann! Sieh nur, wie er die Händchen nach mir ausstreckt! Hermänne, mein Junge! Sag', Aleida, weshalb willst du dich eigentlich nicht verheiraten?

7. so ... Name: see lauten. 9. was ... weiter: see weiter. 19. Was für: see was. 24. so ein: see so.

Der Franz Tebroke ist doch ein ganz netter Mensch, auch brav und nüchtern, und sein Hof ist einer der besten in der Gegend. Ich weiß, er möchte dich gern zur Frau haben, ich hab' es aus seinem eigenen Munde. Aber du, sagt er . . ."

„Ich kann keinen Mann nehmen, den ich nicht liebe", antwortete Aleida. „Es ist nie über meine Lippen gekommen, Hendrine; doch jetzt, wo wir so allein sind, zwingt es mich, dir etwas zu bekennen. Einmal muß ich es sagen, es ist mir oft, als erstickte ich daran: ich habe den armen Derk zu lieb gehabt, um je einen andern leiden zu mögen."

„Ach, Aleida", sagte die andere, „wenn der arme Derk wiederkommt, so soll er hier eine Stätte finden, und mein Mann, der so gut gegen jeden ist, wird ihm helfen, daß er wieder an ehrlicher Arbeit Gefallen findet. Derk muß ja bald entlassen werden. Doch still; Hermänne schläft wieder ein; komm, laß uns in die Wohnstube gehen!"

Sie gingen. Es ward dunkel hinter ihnen in der Kammer.

Der Mann, der sich in das Haus geschlichen, um seine Hand nach fremdem Gut auszustrecken, weinte wie ein Kind; ihm war's, als hätten Engelszungen zu ihm geredet.

1. Der Franz: in a familiar way the article may be used before proper nouns and titles. 3. möchte ... gern: see mögen. 10. als: supply ob. 12. leiden ... mögen: see leiden. 22. geschlichen: supply hatte. 24. ihm war's: see sein.

Plötzlich erinnerte er sich, weshalb er hierher gekommen war. Leise trat er hinter dem Saatlaken hervor, küßte das Bettchen des Kindes und schwang sich dann vorsichtig aus dem Fenster.

* * *

„Er atmet, er schlägt die Augen auf! Heilige Maria, Mutter der Barmherzigkeit, bitte für ihn!"

Derk Mölders vernahm diese Worte. Er fragte sich, was denn geschehen sei, weshalb er sich nicht zu rühren vermöge. Dann durchzuckte plötzlich sein Gehirn die Erinnerung an einen Streit, und wieder glaubte er den Knall eines Revolvers zu hören. Jetzt wurde es ihm klar: seine Helfershelfer hatten ihn niedergeschossen, als er weinend in das Buchenwäldchen und in ihren Kreis getreten war und sie beschworen hatte, nicht in das Haus einzubrechen. Er erinnerte sich, wie er auf den bemoosten Waldboden gesunken war — dann war es Nacht vor seinen Augen und Sinnen geworden.

„Liebe Aleida", sagte die Stimme von vorhin, „er schlägt wirklich die Augen auf!"

Derk Mölders sah, wie sich zwei Frauen über ihn beugten, von denen die eine seine Haare streichelte und leise zu ihm sprach:

„Derk, kennst du deine Schwester Hendrine nicht mehr?"

Die andere weinte leise in den Zipfel ihrer Schürze. Doch jetzt blickte sie aus zwei braunen Augen zu ihm

hin, mit einem Blicke, in welchem ihre ganze, treue, mitleidige Seele lag.

Mit matter Stimme erwiderte er: „Ja, ich kenne euch beide, dich, Hendrine, und dich, Aleida. Doch wie bin ich hierher gekommen?"

„Du bist auf Holtwicks Hof — auf dem Hofe meines Mannes", versetzte Hendrine. „Wir hörten den Schuß. Die Knechte sprangen auf und spürten nach. Da fanden sie dich im Buchenwäldchen auf der Erde liegend und riefen uns Frauen. Aleida erkannte dich zuerst. Wie du den Schuß bekommen hast, wissen wir nicht. Man müsse dich angegriffen haben, meinte Jakob, der Altknecht, sonst hätte er die Schußwaffe gefunden. Wenn du wieder bei Kräften bist, wirst du uns alles erzählen. Doch jetzt haben wir dich, du sollst nie wieder von uns gehen, nie!"

Er fühlte, daß er doch bald gehen müsse — für immer.

„Hendrine, Aleida", sagte er, „laßt schnell den Knecht zum Dorfe reiten, holt mir den Pfarrer. Ich will beichten . . . Schwere Schuld hab' ich auf mich geladen . . . Herr, laß mich nicht in Sünden sterben!"

Hendrine eilte sofort hinaus und gab dem Knechte den Befehl. Wenige Augenblicke später hörte man den Hufschlag des Pferdes, das durch die Nacht dahinstürmte. Das Dorf war nur eine Viertelstunde vom Hofe entfernt.

12. müsse: subjunctive of indirect discourse. 14. bei Kräften sein = Kraft haben.

Als Hendrine wieder in die Kammer trat, wo der Verwundete auf dem Bette lag, sagte Derk: „Das waren furchtbare Jahre, die ich durchlebt; doch jetzt ist alles gut, ich habe euch ja wieder, und ich bereue alles, was ich gesündigt habe. Möchte Gott mich noch so lange leben lassen, bis ich mich mit ihm versöhnt habe . . . Laßt uns beten!"

Sie taten es unter Tränen, aber mit heiliger Freude.

Eine halbe Stunde später trat der ehrwürdige Pfarrer ein.

Er erteilte Derk die Lossprechung und reichte ihm das Brot des Lebens.

Ein Verklärungsschimmer ruhte auf dem Antlitze des Sterbenden. „Hendrine, Aleida", flüsterte er, „kommt näher; ich kann euch nicht gut sehen, ein Nebel schwebt vor meinen Augen."

Die Schwester schlang ihren Arm um seinen Nacken und küßte ihm die bleichen Lippen. Dann reichte er Aleida Eickhorst die Hand und sagte:

„Wenn ich am Leben bliebe, würde ich es nicht gewagt haben; doch jetzt will ich's dir sagen: verzeih' mir, Aleida; dich, dich habe ich trotz alledem geliebt!"

Sie umschlang ihn mit ihren Armen; aus ihren Augen fiel eine brennende Träne auf seine bleiche Wange.

„Habt Dank!" hauchte er. „Gott ist barmherziger als die Menschen. Meine Hoffnung ist, daß wir uns

3. durchlebt: supply habe. 8. es: *so*. 18. ihm die = seine.

alle wiedersehen, dort oben. Sagt Jan, daß ich ihm verzeihe, auf daß mir verziehen werde."

Und mit einem letzten schweren Atemzuge sank er zurück in die Kissen. Seine Seele stand vor Gott.

„Er ist heimgekehrt", schluchzte Hendrine und drückte ihm die Augen zu.

Der stille Hans

Ilse Frapan-Akunian

Er hieß Johannes Volquartsen, und das war ein langer Name für eine kurze Person. Zehn Jahre war er im Februar geworden, und die ältere Schwester neckte ihn, daß er mehr in die Breite als in die Länge ging. Aber in der Schule ärgerte es ihn wenig; denn er hatte Muskeln; er konnte die Größten in seiner Klasse unterkriegen und zum Knieen bringen, und da er friedfertig und dazu seit zwei Jahren Primus war, so hatten seine Kameraden Respekt vor ihm. Daß er aber Primus geworden, hatte seine eigene Bewandtnis. Johannes Volquartsen konnte nämlich vieles vertragen, ohne sich unbehaglich zu fühlen; aber eines war ihm zuwider, und dieses eine war Lob. Lob

8. Zehn ... geworden: see Jahr. 10. in die Breite ... ging: see Breite. 13. zum ... bringen: see Knieen. 14. dazu = überdies. — Primus = der Erste in der Klasse. 16. geworden: supply war. The clause Daß ... geworden is the subject of hatte. 19. zuwider always follows the noun or pronoun. — dieses eine: supply Ding.

machte ihn verlegen, linkisch, rot, kurzum ungemütlich. In den ersten Schuljahren hatte er diese Last oft ertragen müssen, denn ihm wurde alles leicht. Seit er aber Klassenerster war und nicht mehr höher kommen konnte, hieß es fortwährend: „Wenn du deinen Platz behaupten willst, mußt du dich tüchtig zusammennehmen."

Das gefiel ihm besser. Im Hause freilich, bei Papa und Mama, verwöhnte ihn niemand. Sie hielten es für ganz selbstverständlich, daß ihr Hans die besten Zeugnisse bekam. Die Mutter sagte einfach: „Wem viel gegeben ist, von dem wird man viel fordern," und der Vater wies mit dem Finger unerbittlich auf die „Gut" und „Genügend" hin und bemerkte: „Es ist kein schlechtes Zeugnis, aber es könnte noch besser sein, ‚genügend' darf das nächstemal nicht wieder vorkommen, verstanden?"

Und heute, an diesem Märznachmittage, saß Herr Volquartsen mit einer Wolke auf der Stirn hinter einer Suppenterrine. Eben hatte es halb vier geschlagen, und Johannes war noch nicht da.

„Am Ende muß er brummen," sagte die zwölfjäh-

3. müssen: see note l. 12, p. 20. 4. höher kommen = einen höheren Platz bekommen. 9. hielten ... selbstverständlich: see halten. 11. Wem: dative of the relative pronoun. Notice that the relative precedes its antecedent dem (used for emphasis in place of the personal pronoun ihm), and compare the similar arrangement in the English version: "To whomsoever much is given, of him shall much be required" (*St. Luke* 12, 48). 17. verstanden: supply ist dies, or hast du. 22. Am Ende = wahrscheinlich.

rige Anna, halb lachend; „bei uns sollte neulich auch mal die ganze Klasse nachsitzen, aber Fräulein N. ließ sich zuletzt noch erweichen."

Die Suppe war abgetragen. Auf dem Tische erschien Schweinskopf mit großen Rosinenklößen, Johannes' Lieblingsgericht. Die Mama horchte nach der Haustürklingel.

„Jetzt wird ihm alles kalt. Wo er wohl steckt?"

„Wer nicht kommt zur rechten Zeit, dem vergeht die Mahlzeit," brummte der Papa.

Die Mama wollte gerade das Tischtuch ausschütteln und stand auf dem Balkon, als sie Johannes daherkommen sah. Er lief, was er konnte; wie er näher kam, bemerkte sie, daß er entsetzlich schmutzig und naß aussah; die Stiefel waren von den Hosen nicht zu unterscheiden, so grau war alles, und sogar der Tornister auf dem Rücken war mit Schlamm überzogen. Sie lief ihm in den Garten entgegen, und richtig, auch Herr Volquartsen hatte ihn schon gesehen und kam gleichfalls heraus.

„Na, du siehst ja sauber aus, mein Junge!"

1. bei uns: see bei. 2. mal = einmal. — ließ ... erweichen: see erweichen. 8. Wo er wohl steckt = wo mag er sein: see wohl. 9. Wer ... Mahlzeit: compare the English:

"Who comes not when the clock strikes one,
Gets no more meat till the next meal's done."

11. wollte gerade: see wollen. 12. daherkommen: render by the present participle. 13. was er konnte = so schnell er konnte. 16. unterscheiden: render by the passive. 21. siehst ja: ja gives emphasis.

Hans hob seine hellen blauen Augen zu seiner Mutter empor, ließ sie aber gleich wieder schuldbewußt sinken.

„Wo bist du gewesen?“ sagte der Vater mit unheimlicher Ruhe.

„Ach, da am Wasser,“ murmelte Hans, beiseite sehend.

„Du willst wohl sagen: im Wasser; und das ist dein neuer Schulanzug, den du erst zu Weihnacht bekommen hast?“

Hans strich über seinen nassen Ärmel und antwortete nicht.

„Du hast gar keinen Begriff, was eine Sache kostet, und daß man seine Kleider nicht mutwillig verderben darf. Das muß dir ein für allemal abgewöhnt werden. Komm mal mit, mein Junge!“

Und Herr Volquartsen ergriff seinen Hans am Arm und zog ihn in seine Stube.

„Ach nein, Papa,“ rief Anna mit Tränen in den Augen und hängte sich an ihres Vaters Arm. Aber Hans selber warf ihr einen unwilligen Blick zu und sagte: „Laß nur!“

„Er hat es verdient,“ meinte die Mama; „in solchem Zustande nach Hause zu kommen! Natürlich sind sie wieder Schlittschuh gelaufen, da unten auf dem Kanal.“

2. ließ ... sinken: see sinken. 8. willst ... sagen: see wohl. 13. was = wie viel. 15. ein für allemal: see allemal. — abgewöhnt werden: see abgewöhnen. 16. mal = einmal. — mit = mit mir. 19. den = ihren. 22. Laß nur: see lassen.

„Seid ihr auf dem Eis gewesen?“ fragte der Vater, indem er einen Augenblick vor der Tür anhielt.

„Ja!“ sagte Hans.

Darauf bekam er Prügel, und als sich beim Umziehen fand, daß er keinen trockenen Faden an sich hatte, steckte ihn die Mama ins Bett, ohne ihm Mittagessen zu geben. Nichts bekam er als drei Tassen heißen Kamillentee, und Anna brachte ihm heimlich ein Rundstück mit Sirup beschmiert; Anna war immer am nettesten mit Hans, wenn es ihm schlecht ging.

Um 7 Uhr durfte er aufstehen, seine Schularbeiten machen, Abendbrot essen — dann wieder gleich ins Bett, und vor dem Einschlafen noch einmal Kamillentee.

„Damit dir ein für allemal die Lust vergeht, im März noch aufs Eis zu laufen,“ sagte die Mama mit einem strengen Gutenachtkuß auf seine feuchtbeperlte Stirn. — —

Es war drei Tage später, als plötzlich mitten in einer Zeichenstunde der Oberlehrer mit einem Brief in der Hand in die fünfte Klasse trat. Er sprach erst einige Worte mit dem Klassenlehrer und zeigte ihm den Brief; dann trat er aufs Katheder und sagte mit eigentümlich feierlicher Stimme:

„Legt alle die Bleistifte hin; ich habe euch etwas zu erzählen.“

2. **indem ... anhielt**: use the present participle. 4. **als sich ... fand**: use the passive voice. 9. **am nettesten mit**: see **nett**. 10. **schlecht ging**: see **schlecht**. 13. **noch einmal**: see **noch**. 14. **dir ... vergeht**: see **Lust**.

Die Schlingel in der Klasse wurden ängstlich; denn das sah aus wie eine Untersuchung. Als sie aber bemerkten, daß Herrn Dr. Pahlsens Gesicht sehr vergnügt, ja mit einem wirklich freudigen Ausdruck herunterblickte, faßten sie wieder Mut.

„Johannes Volquartsen, komm' vor!" sagte der Oberlehrer.

Aller Augen flogen zu Johannes, der dunkelrot geworden war und sehr langsam aus seiner Bank hervorkletterte.

Als er vorn stand, stieg Dr. Pahlsen vom Katheder, legte dem kleinen Hans die Hand auf die Schulter, wozu er sich ordentlich bücken mußte, und sagte dann:

„Liebe Kinder! Ich habe euch etwas Schönes zu erzählen. Es betrifft euern Mitschüler und Primus. Unser Johannes Volquartsen hat am Montag auf dem Nachhausewege einen achtjährigen Knaben mit eigner Lebensgefahr aus dem Kanal in Winterhude gerettet. Der Knabe geht in die Volksschule, und sein Vater hat mir geschrieben und mich gebeten, euch das von Johannes Volquartsen mitzuteilen. Wir haben übrigens schon immer gewußt, daß unser Hans ein tüchtiger Junge ist, nicht wahr?"

„Ja!" schrieen alle Jungen wie aus einem Munde.

„Kann ich jetzt wieder zum Platz gehen?" fragte

3. Herrn: often added to titles; omit in translation. 11. stieg: supply herunter. 12. dem kleinen Hans: use the English possessive. — die Hand = seine Hand. 24. wie aus einem Munde: see Mund.

Johannes, der sich furchtbar genierte, daß er kaum mehr wußte, wo er war.

„Gleich," sagte Dr. Pahlsen lächelnd, „gib mir die Hand, mein Junge, du hast gehandelt wie ein Mann, und wie einem Manne will ich dir die Hand schütteln."

Hans sah den Lehrer groß an: einen Augenblick flog ein freudiger Stolz über sein rundes, rotbäckiges Knabengesicht.

Dann schüttelte ihm auch der Klassenlehrer die Hand und sagte: „Es ist zwar erst halb, aber klappt nur die Hefte zu; heute sollt ihr eine Viertelstunde länger Pause haben." — —

Dr. Pahlsen winkte Johannes noch einmal heran.

„Was hat denn dein Papa dazu gesagt? Der hat sich wohl auch gefreut, nicht?"

Johannes lachte verlegen.

„Ach der — weiß es ja gar nicht mal —"

Der Lehrer sah ihn verwundert an: „Dein Papa weiß es nicht? Warum hast du es ihm denn nicht gesagt?"

„Ach, was sollt' ich noch lange davon klöhnen!" sagte Hans seelenruhig, und dann sprang er fort und mischte sich unter seine Kameraden.

6. sah ... groß an = mit großen Augen; verwundert. 14. Der: emphatic for er. 17. nicht mal: see einmal. 21. was = warum.

Brautwahl

Marie von Ebner-Eschenbach

I.

Es war einmal ein Märchenprinz, der edelste, schönste, liebenswerteste von allen, die es je gegeben hat. Als er sechsundzwanzig Jahre alt geworden, ließ die Königin, seine Mutter, ihn rufen und sprach zu ihm:

„Die Zeit ist gekommen, in der du eine Lebensgefährtin wählen und einen Hausstand gründen sollst. Bekanntermaßen findet man die besten Frauen, die es heutzutage gibt, auf dem Planeten Erde. Dort lebt auch die holde, dir bestimmte Braut, ein Wesen, lieber Sohn, dir gleich an Seelenadel."

Der Prinz errötete aus Bescheidenheit, und die Königin fuhr fort:

„Aber nicht ohne weiteres kann ein so köstliches Gut dir zuteil werden; du mußt es dir verdienen."

„Wodurch, o Mutter?"

„Durch rastloses Suchen, o Sohn."

„In welcher Gegend der Erde?"

„In Europa."

„Auf dem Lande? In den Städten?"

1. Es: introductory. 3. geworden: supply war; see Jahr. 4. ließ ... rufen: see lassen. 8. findet man ... Frauen; translate by the passive voice. 10. dir bestimmte = für dich bestimmte. 14. ohne weiteres: see weiter.

„In einer Hauptstadt, unter den Töchtern des höchsten Adels. Du weißt genug; nun gehe, mein Sohn."

Aber dieser rief: „Und das Erkennungszeichen? . . . Nur das noch sage mir, woran erkenn' ich sie?"

Die Königin stieg von ihrem Throne nieder und flüsterte ihrem Sohne einige Worte ins Ohr.

II.

In den vornehmsten Gesellschaftskreisen einer großen Stadt war plötzlich ein junger Mann aufgetaucht, der allenthalben Liebe und Bewunderung erweckte. Alle historischen Namen wurden von dem seinen, der dem Mythus angehörte, verdunkelt. Sein Stammbaum war so lang, daß er nicht einmal in der längsten Straße der Stadt ganz aufgerollt werden konnte; sein Reichtum schien unermeßlich, seine Großmut war es. Hochgeboren, edel und reich, was brauchte er außerdem noch zu sein, um die Herzen der Töchter und die Zustimmung der Eltern im Sturme zu erobern? So ritterlich und so bescheiden wie er hatte noch nie ein Mann den jungen Damen den Hof gemacht. Was sie aber am meisten an ihm entzückte, das war seine Heiterkeit und sein Witz. Daß er den letzteren stets auf Kosten des lieben Nächsten übte, daß der himmlische Prinz ein Spötter war, hatten sie bald ent-

6. ihrem Sohne ins Ohr = in das Ohr ihres Sohnes. 10. dem seinen: shorter form for dem seinigen. 15. es = 'so', *i. e.* unermeßlich. 19. noch nie: see noch. 20. Was = das was.

deckt. Sie bemühten sich aus vollen Kräften, diesen fadendünnen Spalt an dem Panzer seiner Vollkommenheit zu erweitern.

Dies geschah aus weiblichem Instinkt.

Jedes Edelfräulein, mit dem er gelacht und gescherzt, war überzeugt, seiner Schwäche am geschicktesten geschmeichelt und damit sein Herz gewonnen zu haben. Doch keine dieser Hoffnungen erfüllte sich, und eines schönen Tages war der Prinz ebenso plötzlich, wie er gekommen — verschwunden.

III.

Dasselbe wiederholte sich in vielen anderen Städten. Der Prinz begann seine Freudigkeit einzubüßen; sein Witz wurde immer schonungsloser; er spottete nicht mehr, er lästerte. Sein Erdenwallen, das fühlte er wohl, machte ihn nicht besser, und am meisten kränkte ihn, daß er nun in seinen eigenen Augen an Wert verlor. Die Väter, die Mütter, die Töchter trieben nach wie vor Abgötterei mit ihm und verehrten jedes seiner Worte.

„Ewiges Einerlei!" sagte er oft laut vor seinem ganzen Gefolge. „Ich werde heimkehren zu meiner königlichen Mutter als alter Junggeselle." Und wirklich begann er zu versauern wie ein solcher.

1. aus vollen Kräften: see Kraft. 5. gelacht und gescherzt: supply hatte. 8. erfüllte sich: translate by the passive voice. 17. trieben ... Abgötterei: see Abgötterei. — nach wie vor: see nach. 22. als ... Junggeselle: the indefinite article is omitted before nouns denoting profession, rank, religion, character.

Endlich ergriff ihn ein ungeheurer Ekel. „Laß satteln! Unsere Wolken vor! Die schwärzeste für mich!“ befahl er seinem Oberstallmeister. „Wir reiten!“

„Heute, Eure Hoheit?“ versetzte der Würdenträger. „Ist heute nicht Hofball, den Eure Hoheit besuchen müssen?“

Der Prinz gab das zu und ging auf den Ball. Aber er tanzte nicht, schwatzte nicht, lachte nicht. Er stand in einer Ecke, sah den schönen, jungen Damen, die im Takt an ihm vorüberschwebten, traurig nach und seufzte: „Keine, keine einzige!“

IV.

Die Melancholie des Prinzen war aufs höchste gestiegen, als er plötzlich am andern Ende des Saales ein liebliches Mädchen erblickte, das ruhig dasaß und, wie er, dem Tanze zusah. Sie jedoch tat es mit heller Zufriedenheit und schien seelenvergnügt.

„O Seele!“ dachte der Prinz, „wie schön mußt du sein, um dich so zu vergnügen am Vergnügen der andern!“ Sanft aber unwiderstehlich angezogen, trat er vor das liebliche Mädchen hin, verbeugte sich und fragte: „Sie tanzen nicht, mein Fräulein?“

Sie stand auf, erwiderte seine Höflichkeit und, nachdem sie sich wieder gesetzt hatte, auch seine Frage: „Nein, mein Herr.“

1. Laß satteln! see lassen. 2. Wolken vor! imperative, = die Wolken sollen vorfahren. 6. müssen: in addressing princes and high dignitaries, the verb is used in the third person plural.

„Und warum nicht?"

„Weil ich keinen Tänzer bekommen habe," antwortete sie voll heiterer Gleichgültigkeit; und wie sie den Prinzen dabei mit ihren unschuldigen Augen anblickte, wurde ihm wohler, als ihm noch je auf Erden geworden war.

„Keinen Tänzer heute?"

„Heute nicht und nie," und sie lachte so hell, daß er meinte, die goldenen Zauberglöcklein auf dem Turme seines heimatlichen Schlosses den Morgen begrüßen zu hören.

Er sah nieder zu ihren wunderschönen Füßchen und sagte, nachdem er dieselben mit großer Aufmerksamkeit betrachtet: „Sie tanzen gewiß gern und ausgezeichnet?"

„Sehr gern, o ja, und nicht schlechter als eine andere."

„Und dennoch werden Sie nicht aufgefordert? Warum, warum?" rief der Prinz, immer mehr in Feuer geratend, und ergriff ihre Hand.

Die Kleine erschrak, senkte die Augen und murmelte so undeutlich, daß nur einer, der im Begriff ist, sich zu verlieben, es verstehen konnte: „Weil ich langweilig bin."

„Langweilig? . . . O, mein Fräulein! . . ." Flammende Röte brannte auf seinen Wangen, ein unter-

5. **wurde ihm wohler**: see **werden**. 10. **begrüßen zu hören**: translate the dependent infinitive, **begrüßen**, by the present participle. 14. **betrachtet**: supply **hatte**. 22. **im Begriff**: see **Begriff**.

drücktes Jauchzen drang aus seiner Brust: „O, mein Fräulein, dann erlauben Sie mir, für den ganzen Abend an Ihrer Seite Platz zu nehmen."

V.

Man ließ sie nicht lange in Ruhe plaudern. Eine junge Dame nach der andern kam heran und verriet auf mehr oder minder feine Weise ihr Erstaunen darüber, daß einer, der die Wahl unter Adler- und Schwanenjungfrauen frei hatte, sich mit einem Gänschen beschäftigen mochte.

Wie auf Verabredung ließen sie ihren Witz sprühen, daß es nur so prasselte. Die Funken stoben, fielen über manchen guten Namen her und vernichteten ihn.

Und der Prinz, ach, der Prinz stimmte ein. Er sah die Stirn seiner lieblichen Nachbarin sich verfinstern, aber er stimmte ein. Ja, er fand ein teuflisches Gefallen daran, jede geistreich vorgebrachte Bosheit zu überbieten. Es gelang ihm beispiellos. Der Genius der Verleumdung schien über ihn gekommen, und er brachte dessen grausamste Eingebungen mit unbändigem Übermute vor. Seine Zuhörerinnen stutzten, kicherten, erröteten. Viele gaben sich Mühe, eine leise

3. Platz ... nehmen: see Platz. 4. Man ließ sie ... plaudern: translate by the passive voice. 7. der die Wahl ... frei hatte = der eine freie Wahl hatte. 10. Wie auf Verabredung: see Verabredung. — ließen ... sprühen: see lassen. 17. gelang: impersonal verb, always followed by a dative.

Schadenfreude zu verbergen; das waren die Pfiffigen, die Klugen, die hatten längst „so etwas“ bemerkt. Einige fühlten Mitleid und Bedauern, andere waren erstaunt.

Ein Zweifel an dem Schlechten, das er aussagte, stieg in keiner auf, in keiner einzigen.

Und doch! — in einer doch — in der Lieblichen, die der Prinz, so lange er sprach, kaum anzusehen gewagt hatte. Sie erhob sich klopfenden Herzens, Tränen des Zornes standen in ihren Augen. —

„Von allem, was Sie da behaupten,“ sagte sie kühn und laut, „glaube ich nichts!“

„Nichts? . . . von allem nichts?“ . . . Er stieß einen Schrei aus, der an den Wänden widerhallte wie himmlische Musik, warf sich auf die Kniee vor seiner anmutigen Gegnerin und umfaßte mit beiden Armen ihre zarte Gestalt.

„Du bist es!“ rief er. „O Mutter — die ist's — die gab mir das Erkennungszeichen!“

Im selben Augenblick öffnete sich die Decke des Saales, und auf ihrem mit Feuervögeln bespannten Sonnenwagen kam die Märchenkönigin herbeigeflogen.

Vor ihrer blendenden Erscheinung senkten sich alle Augen, nur die des Brautpaares nicht. Der Prinz

2. so etwas: see etwas. 9. klopfenden Herzens: see Herz. 15. warf ... Kniee: see werfen. 18. Du bist es: see es. — die = sie. 22. kam ... herbeigeflogen: after kommen the past participle is used instead of the English present participle.

führte seiner Mutter die Erwählte zu, und die Königin küßte sie dreimal und sprach:

„Ich wußte wohl, daß es eine lange Trennung von meinem Sohne galt, als ich ihn zur Erde sandte, eine junge Dame zu suchen, die an Verleumdung nicht glaubt. Sei mir gegrüßt, du holde Seltenheit!"

Die Königin hieß ihre Kinder einsteigen; die Feuervögel entfalteten ihre Schwingen und trugen die Glücklichen in das schöne Feenland, aus dem die Verleumdung verbannt ist, und wo sogar die jungen Damen schweigen, wenn sie von ihrem Nächsten nichts Gutes zu sagen wissen.

Der Fink

Marie von Ebner-Eschenbach

„Lux! Lux! Herein da! Gleich da herein! Garstiges, grausliges, miserables Tier!"

In allen Winkeln ihres Gedächtnisses suchte sie nach einem beschämenden Schimpfwort, um es dem Hunde an den Kopf zu schleudern, noch ehe sie selbst bei ihm ankam und ihm all das Üble antat, das sie gegen ihn im Sinne führte.

Der Hund war ein großer, weißer, kurzhaariger Spitz. Er hatte einen rabenschwarzen Fleck über dem

3. es ... galt: see gelten. 13. Herein da! see herein. 16. dem ... Kopf = an des Hundes Kopf. 18. Üble antat: see übel. 19. im Sinne führte: see Sinn. 21. dem = seinem.

halben Gesicht und dem halben linken Ohr, was ihm etwas ungemein Herausforderndes gab; und er konnte so verächtlich dreinschauen wie kein zweiter Hund auf der Welt. Ganz flüchtig sah er sich nach dem schlanken Persönchen mit dem blonden, nach Knabenart geschnittenen Haar um, das auf ihn zugeeilt kam; aber gleich wendete er seine Aufmerksamkeit wieder etwas Kleinem, Lebendigem zu, das sich im Grase regte. Er beschnüffelte es und betupfte es mit seiner Pfote.

„Marsch!" — Das R in dem Worte klang wie eine lange Reihe von R, nacheinander ausgesprochen, also fast wie ein rollender Donner. Zugleich erhielt der Spitz einen Faustschlag in die Flanke, der mit aller Kraft geführt wurde, über die ein achtjähriges, eher zartes als starkes Mädchen disponiert. Pia tat sich dabei mehr weh als ihm, denn der Hund mußte irgend einen Vorfahren vom Geschlecht der Wale haben, wenigstens schien er aus lauter Fischbein zu bestehen.

Puterrot und die Augen voll Tränen, kniete Pia jetzt im Grase und hielt das kleine Lebendige in ihren Händen, streichelte, küßte, bedauerte es. Das liebe, das arme, ach so klein! so arm! Ein ganz junges Finklein. Zu früh hatte es sich aus einem der Nester auf der großen Rüster gewagt, dem ältesten unter den alten Bäumen des Gartens, der gar vielen Vögeln Obdach gewährte. Fast so hoch wie der Schloßturm ragte sein Wipfel, seine Äste und Zweige bildeten einen

1. was: see note l. 3, p. 9. 13. die = seine. 19. die = ihre.

Hain. Wie konnte das verirrte, erschöpfte Vögelchen den Weg zurückfinden ins Vaterhaus?

Es schien sich der ganzen Größe seines Unglücks bewußt, piepste von Zeit zu Zeit jämmerlich, zwinkerte in Qual und Todesangst mit den dunklen glänzenden Äuglein. Sein Körperchen zuckte, sein Herz schlug mit rasender Schnelligkeit. Es war gewiß schwer verletzt. Der garstige Lux hatte es gebissen oder ihm vielleicht die Brust eingedrückt . . . was wußte Pia, was er ihm getan! Und jetzt hatte das miserable Tier noch die Unverschämtheit, heranzutreten, ganz vertraulich die Schnauze auf ihre Schulter zu legen, nachdem er diese selbe Schnauze mehrmals rasch nacheinander mit der Zunge abgeleckt, und ihr mit seinen sehr sprechenden Augen und seiner naiven Missetätermiene zu sagen:

„Gib mir das Ding zurück. Ich hab's gefunden, 's ist mein. Ich brauch's zum Spielen. Es quietscht so nett, wenn ich drauf tupfe mit meiner Pfote!"

„Marrrsch!" Wieder rollte das R wie Donner. Pia sprang auf und gab dem Lux einen Tritt, bei dem sie sich fast den Fuß verrenkte, und der ihn lächeln machte.

Sie rannte ins Schloß, in die Küche, ließ sich Milch und Weißbrot geben und versuchte das Finklein zu füttern. Sie verstand sich auf die Kunst. Drei aus dem Nest gefallenen Spatzen hatte sie im vorigen Som-

5. den = seinen. 10. getan: supply hatte. 11. die = seine. 17. zum Spielen: see Spielen. 18. drauf = darauf. 21. den = ihren. 22. ließ ... geben: see lassen. 24. verstand sich auf: see verstehen.

mer prächtig aufgebracht, und zwei von ihnen waren in noch zarterem Alter gestanden als das Finklein. Aber freilich, das waren eben Spatzen gewesen, zäh und ordinär, solche, wie es Hunderttausende gibt.

Das Finklein verschmähte die Nahrung, die seine Wohltäterin ihm bot, und wenn sie ihm den Schnabel mit sanfter Gewalt öffnete und ihm ein Tröpfchen Milch einflößte, schluckte es nicht einmal.

Die Köchin, eine majestätische, dicke Person mit einem Suppenteller-Gesicht und blauen, schmachtenden Augen, hatte von ihrer großen, blanken Werktafel aus den Bemühungen Pias mitleidig zugesehen.

„Sie plagen das arme Tier umsonst," sagte sie sanft und freundlich. „Geben Sie's her. Ich mach's tot."

„W—as? totmachen?" Pia hob das schmucke Köpfchen, streckte sich, wurde ordentlich größer vor Entrüstung. „Sie wird man totmachen, Sie Grausame . . ."

Die Mörderin unzähliger Tauben, Hühner, Perlhühner, Truthühner zuckte mit ruhigem Selbstbewußtsein die Achseln: „Ich bin nicht grausam; ich könnt' ein armes Tier, dem nicht mehr zu helfen ist, nicht so leiden sehen, weil's mich freut, mit ihm zu spielen!"

1. waren . . . gestanden: see stehen. 3. das: see note l. 9, p. 18. 6. ihm den = seinen. 11. von . . . aus: see von. 14. mach's tot = will es totmachen. 16. vor: 'with', when expressing a cause. 17. Sie wird man: inverted order; Sie is the object, put first for emphasis. 20. zuckte mit . . . Achseln: see Achsel. 22. dem nicht . . . zu helfen ist: see helfen.

Pia schauderte; sie stürzte aus der Küche hinaus, fort von der Entsetzlichen, der Totmacherin von Beruf, die so schreckliche Dinge sagte und vielleicht sogar — recht hatte:

Weil es sie freut, mit ihm zu spielen?

Wenn das wahr ist, dann ist sie ja viel schlechter als Lux, der keine Vernunft hat und ein Nebentier quält, ohne zu wissen, was er tut . . . Menschen haben einen andern Standpunkt und eine andere Verantwortlichkeit.

Was ist neulich geschehen, als der Tierarzt zum alten Jagdhund Flock gerufen wurde und erklärte, daß er unheilbar krank sei? Da hat die Großmutter zu Papa gesagt: „Erlöj' ihn! Spend' ihm eine gnädige Kugel! Er soll den Tod eines braven Jagdhundes sterben." — Und Papa, dieser engelsgute Papa, hat ein Gewehr genommen, ist hingegangen und hat den alten Flock erschossen. Und Flock war Papas Lieblingshund.

„Du bist auch mein Liebling," flüsterte sie dem Vogel zu, „und ich will dich von deinen Leiden erlösen. Und ich weiß den schönsten Tod für dich, den schönsten Vogeltod. Im letzten Augenblick noch sollst du glauben können: ‚jetzt flieg ich'. Und dann wird alles aus sein. Bei einem Vogel ist dann alles aus."

Sie lief über den Hof, in den Gang und die Stufen hinauf, die zur Wohnung des Turmwartels führten.

6. ja is used for emphasis; omit in translation. 23. aus sein = vorüber sein: see aus. 26. Turmwartel, for Turmwart: -el is a diminutive ending in southern dialect.

Kein wirklicher Wartel. Er hieß nur so und war ein greiser, pensionierter Hausdiener. Er tat auch nichts mehr, außer Tabak schnupfen und schlafen. Den Turm sah er als seine eigenste Domäne an, und weil er selbst nie mehr hinaufstieg, war sein schwarzer Kater angewiesen, die Besucher zu begleiten.

Die Tür des Wartelzimmers war nur angelehnt und hatte ein großes Guckloch. Pia warf im Vorübergehen einen Blick hindurch. Der Alte schlief in seinem Lehnstuhl, der Kater saß neben ihm auf dem Tisch und lauerte. Die Kleine erblicken und auf den Boden springen war eins. Er zwängte sich durch den Türspalt wie eine Schlange aus Samt und schlich hinter Pia her, unhörbar auf seinen elastischen Pfoten. Immer näher kam er heran, schmiegte sich an sie, warf ihr aus den großen, runden Topasaugen forschende Blicke zu.

Ob er den Vogel witterte? Ob er ahnte, was Pia in der Hand trug?

Auf der Treppe lag der Staub fingerdick, und ein unheimliches Zwielicht herrschte. Die wenigen Fenster waren nicht viel breiter als eine Zaunlatte und mit Schmutz und Spinngeweben überzogen. Manchmal huschte etwas vorüber — eine Ratte gewiß. Dann schoß der Kater drauf los, und dann gab's einen kurzen, wütenden Kampf, ein schrilles Pfeifen gellte, ausgestoßen in Schmerz und Todesnot. Und das

12. war eins: see eins. 17. Ob often introduces a rhetorical question. 24. schoß ... drauf los: see losschießen. — gab's: see geben.

Raubtier war wieder da, und seine gelben Augen leuchteten und sahen wieder zu Pia hinauf und schienen zu sagen: „Die rechte Beute hab' ich noch nicht, die möchtest du mir vorenthalten. Wart' nur, ich hole sie mir, ich bin stark, ich habe Krallen."

Der Kleinen wurde bang; sie hastete, sie lief die Stiege hinauf. Ach, die wollte heute kein Ende nehmen! Und die Stufen waren so steil, und so schwindelig wurde man bei dem ewigen Rundherum und Rundherum.

Seit einer Weile schon hatte das Finklein kein Lebenszeichen gegeben. Plötzlich rührte sich's, sträubte seine Federn, seine Füßchen zappelten und zuckten . . .

Vorüber . . . nichts mehr. Das war vielleicht das Letzte. Das Finklein war vielleicht jetzt gestorben. Pia trug eine kleine Leiche in ihrer Hand . . .

Schrecklich, schrecklich, der Tod ist etwas Schreckliches, und ihn da haben, ihn fühlen . . . Ein Grauen überrieselte sie, und sie flüsterte dem Vogel zu:

„Stirb nicht, stirb nicht in meiner Hand!"

Sie legte seinen Kopf an ihre Wange, hauchte leise über ihn hin, und — schrie auf. Der Kater war mit einem wilden Satze heraufgesprungen, ihr fast ganz ins Gesicht, und fauchte und dräute. Eine feige Regung stieg in dem Kinde auf: Gib es ihm! Gib ihm das Vögelchen! Es ist ja tot . . . Aber vielleicht doch

6. Der . . . bang: see bange; impersonal verb followed by the dative; es is omitted. 7. die: *i. e.* die Stiege. 23. ihr . . . ins = in ihr.

noch nicht ganz tot und kann sich noch fürchten, noch etwas davon fühlen, wie es zerfleischt wird. Nein, und — nein! Man hat doch seinen Kopf, man wird nach seinem eigenen Kopf tun und nicht nach dem eines ekelhaften alten Katers.

„Fort, Unkatz! Unkatz!" ruft sie; und daß sie einen so verletzenden Namen für ihn gefunden, freut sie, stärkt sie. Sie stürmt die Stufen hinauf.

Da endlich war sie angelangt beim Pförtlein, das auf die Plattform führt. In seinem altersgrauen, von oben bis unten geborstenen Holze bildete das hereinströmende Sonnenlicht goldene und diamantene Stäbe.

Pia stieß es auf und betrat die Plattform. Der Kater ihr auf den Fersen. Sie fürchtete ihn nicht mehr, sie küßte den Vogel noch einmal auf sein Köpflein.

„Jetzt erlös ich dich, bald wirst du nicht mehr leiden. Du wirst fallen — fallen — es wird dir sein wie im Traum."

Über die Mauerbrüstung gebeugt, blickte sie hinab. Lauter Wipfel, und der alle überragte, war der einer alten Rüster, und schien so nah, daß man meinte, ihn greifen zu können. Und ganz oben in seiner Krone huschte es unstet hin und her; da ward ein banges

4. dem = demjenigen. 6. Unkatz: a coined word. The prefix Un- has the force of 'bad', 'unnatural', etc. 15. ihr auf den Fersen = auf ihren Fersen: supply folgte. 16. noch einmal: see noch. 18. es ... sein: see sein. 21. und der = und der welcher. — war der = war derjenige. 24. es = etwas. — ward ... laut: see laut.

Schreien und Klagen laut, und so klein die Brust, der es entquoll, so groß und verzweiflungsvoll war der Schmerz, der sich darin aussprach.

„Bist du's, Finkenmutter? Bist du's, Arme? Du wirst dein Kind wiedersehen, es kommt, aber es ist tot." Pia streckte den Arm aus, und im Augenblick war der Kater dicht an sie heran auf die Mauer gesprungen.

„Du bekommst ihn nicht, du nicht!" rief das Mädchen, drückte einen Moment die Augen fest zu und öffnete die Hand.

Das Vöglein entglitt ihr und sank eines Atemzugs Dauer. Dann . . . o Himmel, o Himmel! — es war nicht tot, es lebte! Seine Flügel spreizten sich, aus seiner Kehle drang ein leises, halb banges, halb freudiges Zwitschern, es flog, ein bißchen ungeschickt und wie trunken, aber *flog* dem Wipfel der Rüster zu, und dort erschallte ein Jubeln, ein Jauchzen seligen Entzückens. Dazwischen ein eifriges, fragendes, besorgtes Piepsen: „Wie geht's? Bist gesund? Fehlt dir nichts?"

„Nein, jetzt fehlt ihm nichts mehr!" Pia brach in helles Lachen aus. Sie lachte dem Kater ins runde, flache, bestürzte Gesicht.

1. so klein die Brust: supply war. — der: dative of relative pronoun. 4. Bist du's: see es. 12. entglitt ihr: see entgleiten. — eines Atemzuges Dauer: see Dauer. 20. Wie geht's: see gehen. — Bist: supply du. — Fehlt dir nichts: see fehlen. 23. dem . . . ins Gesicht = in das Gesicht des Katers.

„Spring nach! Hol' dir's, alter dummer Kater! Es ist gerettet vor dir, vor allen seinen Feinden, es ist bei seiner Mutter!"

Sie hielt plötzlich inne, sah nachdenklich in die Ferne und wiederholte langsam: „Bei seiner Mutter!"

Wie einem da ist, wußte sie schon lange nicht mehr . . . Sie war damals so gar klein gewesen . . . aber herrlich muß es sein für einen Vogel und sein Kind.

Verschiedene Übergänge

Johannes Trojan

Wir saßen — erzählte jemand — unser sechs oder sieben eines Abends in einem Bierhaus, als ein Mann eintrat und auf uns zukam, den wir von der Schule in der Provinz her kannten. Damals betrachteten wir ihn als eine Art Meerwunder, weil er sich glücklich durch alle Klassen schlug, ohne eigentlich zu arbeiten. Noch mehr bewunderten wir seine Fertigkeit in allerlei brotlosen Künsten. Er verstand sich auf Feuerwerk, blies auf dem Kamm und lernte früh das Rauchen. Ja, man erzählte von ihm, daß er Verse machen

1. dir's = es für dich. 6. Wie . . . ist: see sein. — da: *i. e.* bei einer Mutter. — einem: dative of the indefinite pronoun man. — wußte . . . mehr = hatte sie schon lange vergessen. 10. unserer sechs = sechs von uns. 19. man erzählte: use the passive voice.

könnte. Als wir die Schule verließen, hatten wir ab und zu von ihm gehört, daß er in dieser und jener Stellung es versucht, in keiner aber es lange ausgehalten habe.

Dieser trat unter uns, und als die Begrüßung vorbei war, fragten wir ihn, was er in der Hauptstadt wolle.

„Ich gedenke," erwiderte er, „hier mein Glück zu machen. Es ist nichts mit der Provinz. Man sitzt dort wie eine Lilienzwiebel im schlechten Boden; man treibt Blätter genug, aber zur Blüte kann man's nicht bringen."

„Was willst du hier zunächst anfangen?" fragte ihn einer.

Er entgegnete: „Noch weiß ich's nicht. Ich will mich zunächst ein wenig umsehen. Man liest Blätter, in denen Leute gesucht werden; man kommt unter Menschen, und sie merken, was man für ein Mann ist, — kurz, ich bin überzeugt, es wird sich bald etwas für mich finden."

Ich sagte: „Stelle dir das nicht so leicht vor! Wer es hier zu etwas bringen will, der muß sich sehr rühren, und wer nicht in Bewegung bleibt, der wird umgestoßen und kommt den anderen unter die Füße."

1. ab und zu: see ab. 5. trat unter uns: see treten. 9. Es ... Provinz: see nichts. 11. zur ... bringen: see Blüte. 13. anfangen = tun. 16. Blätter = Zeitungen. 18. was ... für: see was. 19. es ... finden: use the passive voice. 21. Wer = derjenige welcher. 22. zu ... bringen: see bringen. 24. kommt ... Füße: see Fuß.

„Arbeit," rief er lebhaft, „Arbeit ist natürlich die Hauptsache! Aber es ist ein Unterschied zwischen Arbeit und Arbeit. Wer einen guten Kopf hat, der bringt schnell und ohne große Anstrengung zuwege, womit sich ein beschränkter Mensch sein ganzes Leben hindurch abquält. Übrigens bring' ich einen ganzen Sack voll Gedanken und Pläne mit. Wartet vierzehn Tage, dann werd' ich zu euch sagen: Seht, das bin ich, das hab' ich, und das werd' ich noch bekommen!"

Ihm wurde noch einiges entgegnet, und dann sprachen wir von andern Dingen. Ein paarmal kam er noch abends an unsern Tisch, darauf blieb er fort. Nach einiger Zeit aber fand ich ihn in einem Buttergeschäft, wo ich mir zum Abendessen etwas kaufen wollte. Dort stand er hinter dem Ladentisch als Verkäufer. Er war zuerst etwas verlegen über unser Wiedersehen, erholte sich aber bald und sagte: „Wundere dich nicht darüber, mich auf einem so bescheidenen Posten zu sehen! Es ist nur ein Übergang, und ich nahm diese Stellung an, weil sich — offen gesagt — für den Augenblick nichts Besseres darbot. Unterdessen aber" — fuhr er fort, indem er aus einem vor ihm liegenden Käse zierliche Würfel schnitzte — „unterdessen werf' ich nach allen Seiten Angeln aus und warte darauf, daß ein Haupthecht anbeißt."

Indem kam ein kleines Mädchen in den Laden und forderte: Für einen Sechser von der ganz guten Butter und für einen Sechser von der weniger guten!

10. Ihm...entgegnet=man entgegnete ihm noch etwas. 27. ganz=sehr.

Er betrachtete das Kindchen gar nicht, sondern hub wieder an: „Was ich jetzt auf dem Korn habe, ist ein Unternehmen, worüber ich dir noch nichts vertrauen darf. Es geht von einer Gesellschaft aus, die über große Mittel gebietet, und nicht unmöglich ist es, daß ich die Leitung des Ganzen . . .“

Da ging im Hintergrunde des Ladens eine Tür auf, und es zeigte sich eine starke Frau mit rotem Gesicht und strenger Miene. In demselben Augenblick fuhr mein Schulfreund zusammen, verbarg schnell sein Würfelwerk in ein Schubfach, warf mir einen wehmütigen Blick zu und fertigte mich und die Kleine stillschweigend ab.

Darauf, als es Sommer geworden war, traf ich ihn wieder in einem öffentlichen Garten. Er war dort aber nicht als Gast, sondern als Kellner. In der einen Hand mehrere Bierseidel, in der andern ein halb Dutzend Teller, kam er auf mich zu.

„Haha!“ — lachte er mir entgegen — „ich muß mich recht spaßhaft ausnehmen als Kellner! Nun, es ist nur vorübergehend. Die Sache ist die: Butter und Käse konnten meinem Geiste nicht mehr genügen; das Unternehmen, von dem ich neulich sprach“ — ihm glitten zwei Seidel aus der Hand und zerschellten am Boden — „das Unternehmen zerschlug sich —“

„Kellner! Kellner!“ klang es von einem Tische.

1. hub . . . an = begann. 2. auf . . . Korn habe: see Korn. 8. es zeigte: omit es. 23. ihm . . . Hand = aus seiner Hand. 26. klang es: see klingen.

„Gleich! gleich! Jetzt hab' ich etwas Neues in Aussicht."

„Kellner! Kellner!"

„Etwas Großartiges!"

„Kellner!"

„Häuserbau!" rief er noch schnell und wandte sich, um die Gäste zu bedienen. —

Nach kaum vier Wochen trat mir mein Schulfreund wieder in anderer Gestalt entgegen und zwar diesmal als Dienstmann an einer Straßenecke. Er sah übel aus, versuchte aber ein heiteres Gesicht zu machen, als er mich anredete.

„Nun," sagte er, „wie gefall' ich dir so?"

„Nicht übermäßig," erwiderte ich.

„Tut nichts!" sagte er; „es ist dies einer der Übergänge, die jeder durchmachen muß, der etwas erreichen will. Ich kann es nicht leugnen, daß ich augenblicklich auf einem Riffe festsitze; aber ich sehe die Welle schon kommen, die mich wieder flott machen und in die Höhe schleudern wird. Im Vertrauen gesagt: ich habe — und das ist viel wert — einsehen gelernt, daß sich nur mit Börsengeschäften etwas gewinnen läßt. Sobald ich die Mittel . . ."

Ein junger Herr trat auf ihn zu und händigte ihm einen Blumenstrauß und ein Briefchen ein.

„Rosenstraße 77 abzugeben. Machen Sie schnell."

15. **Tut nichts**: supply das; see tun. — es: omit. 20. **Im Vertrauen**: omit gesagt. 22. **gewinnen läßt**: use the passive voice. 26. **abzugeben** = dies ist abzugeben. — **Machen ... schnell**: see **schnell**.

„Auf Wiedersehen!“ rief er mir zu und ging seines Weges.

Seitdem hab' ich ihn nur noch einmal gesehen. Auf einem Platze mitten in der Stadt traf ich ihn an. Da saß er auf einer Bank in der Sonne, ganz zerlumpt und heruntergekommen, mit mehreren anderen von der Menschenart, die nichts ist, nichts hat und nichts mehr werden kann. Diesmal schien er nicht mit mir reden zu wollen. Als er meiner ansichtig wurde, stand er mühsam auf und wankte davon. Aber einmal wendete er sich doch noch um und warf mir einen Blick zu, welcher wohl sagen sollte: „Es ist nur ein Übergang!“

Das glaub' ich auch; — aber der letzte.

Wie der Großvater überlistet ward

Peter Rosegger

Beim Kreuzwirt auf der Höh' saßen sie um den großen Tisch herum: Fuhrleute und Gewerbsleute, Holzarbeiter und Grenzwächter.

Mein armer Großvater, damals noch der junge Waldbauer von Alpl, war auch unter ihnen. Er saß

1. seines Weges: see Weg, and note l. 4, p. 19. *Title.* der Großvater: see note l. 1, p. 37. 15. Höhe = Berg. 16. Fuhrleute, Gewerbsleute: the plural of -mann in compound nouns is -leute. 19. Alpl: Rosegger's native place in Styria.

anfangs abseits beim Ofenbanktischchen, trank ein Glas Apfelmost und biß ein Stück schwarzes Brot dazu. Seine Gedanken hatte er nicht beisammen; seine Ohren nahmen wohl teil an dem lebhaften Gespräche der gemischten Gesellschaft, die um den großen Tisch herumsaß und Wein trank. Die Grenzwächter hatten draußen in der Holzhauerhütte verpönten ungarischen Tabak gefunden und wollten demnach den Eigner desselben mit sich fort zum Gerichte führen. Da kamen jedoch andere Männer des Waldes herbei, und mit gehobenen Knütteln stellten sie den Grenzwächtern die Wahl, was ihnen lieber wäre: Prügel oder zehn Maß beim Kreuzwirt. Sofort wollten die Grenzer zu ihren Gewehren greifen; diese waren aber jählings in den Händen der Holzhauer — sonach wählten sie von den beiden verfügbaren Dingen die zehn Maß beim Kreuzwirt.

Nun saßen die Grenzwächter lustig unter den lustigen Zechern, hielten Brüderschaft mit den Waldleuten und Fuhrmännern und stopften schließlich ihre Pfeifen mit jenem Tabak, den sie in der Holzhauerhütte in Beschlag genommen hatten.

Zum Kartenspiel kam's, und viel Silbergeld kollerte

1. **Ofenbanktischchen**: in peasants' houses a bench is placed near the large stove, the gathering-place of the people. 2. **biß** = **aß**. 11. **stellten ... Wahl**: see **Wahl**. 12. **was ... wäre**: see **lieb**. 15. **sonach**: unusual for **demnach**. 19. **hielten Brüderschaft**: see **Brüderschaft**. 21. **in ... genommen**; see **Beschlag**. 23. **Zum ... kam's**: see **Kartenspiel**.

auf dem Tische herum. Einer der Holzhauer, ein schielendes, weißhaariges Männlein, war nicht glücklich; sein bockledener Beutel, der manchen gewichtigen Fall auf den Tisch getan hatte, der immer tiefer umgestülpt werden mußte, bis die dürren gierigen Finger auf sein silbernes Eingeweide kamen, — der Beutel gab endlich nichts mehr herfür.

Da zog das Männlein seine Taschenuhr hervor: „Wer kauft mir den Knödel ab?"

Die Uhr ging im Kreise herum; es war ein tüchtiges Zeug mit drei schweren Silbergehäusen und einer Schildkrötenschale am Rücken, welche ringsum mit Silbernieten besetzt war. Ein Spindelwerk ferner, mit einem gewaltigen Zifferblatt, auf welchem der Messingzeiger just die dritte Nachmittagsstunde anzeigte.

Dreißig Gulden verlangte der Mann für die Uhr; man lachte ihm hell ins Gesicht; der Eigentümer aber behauptete: „Was wollt ihr wetten! Ehe der Zeiger auf halb vier steht, ist die Uhr verkauft!"

Darauf lachten sie noch unbändiger.

Mein Großvater hatte von seiner Ofenbank aus die Sache mitangesehen. Diese verkäufliche Uhr mit dem Schildkrötengehäuse, sie machte ihm die Seele heiß. So eine Uhr war längst seine Passion gewesen. Eine

3. **Fall ... hatte**: see **Fall**. 7. **herfür**: unusual for **heraus**. 9. **mir ... ab** = **von mir**. — **Knödel**: used here for **Uhr**, because it had the shape of a dumpling. 17. **ihm ... ins Gesicht** = **in sein Gesicht**. 21. **von ... aus**: see **von**. 23. **ihm ... heiß**: see **Seele**. 24. **So eine** = **solch eine**.

Uhr! eine Sackuhr! eine silberne Sackuhr mit Schildkrötengehäuse! —

So weit kam's, daß mein Großvater aufstand, zum großen Tisch hinging und das Wort sprach: „Geh', laß mich das Zeug anschauen!"

„He, du bist ja der Bauer von Alpl!" rief der alte Holzhauer, „na, du kannst leicht ausrücken, und dir darf ich's unter vierzig Gulden gar nicht geben!"

Mein Großvater hatte aber nicht viel im Sack; darum sagte er: „Steine haben wir dies Jahr mehr in Alpl als Geld."

„Was willst denn, Bauer, hast nicht groß Haus und Grund?"

„Im Haus steht der Tisch zum Essen, aber auf dem Grund wächst lauter Heidekraut," entgegnete mein Großvater.

„Und Korn und Hafer!" rief einer drein.

„Wohl, wohl, ein wenig Hafer," sagte mein Großvater.

„Hafer tut's auch!" rief der Weißkopf. „Weißt Bauer, wenn du einverstanden bist, laß ich dir die Uhr billig."

„Damit bin ich schon einverstanden," entgegnete mein Ahn.

„Gut," und damit riß ihm der Holzhauer die Uhr

4. Geh': see gehen. 7. ausrucken: dialectic for herausrücken; supply mit dem Geld. 12. willst, hast: in these and similar cases supply du. — groß Haus = ein großes Haus. 13. Grund = Acker. 20. tut's auch: see tun.

wieder aus der Hand, wendete sie um, daß das Schildkrötengehäuse nach oben lag, „siehst du die Silbernieten da am Rand herum?“

„Sind nicht übel,“ entgegnete mein Großvater.

„Übel oder nicht,“ rief der schielende Weißkopf, „nach diesen Nieten zahlst mir die Uhr. — Für die erste Niete gibst mir ein Haferkorn, für die zweite gibst mir zwei Haferkörner, für die dritte vier, für die vierte acht, und so verdoppelst mir den Hafer bis zur letzten Niete, und die Uhr gehört dir mitsamt der Silberkette und dem Frauentaler, der dran hängt.“

„Gilt schon!“ lachte mein Großvater, bei sich denkend, daß er für eine solche Uhr eine Handvoll Hafer doch leicht geben könne.

Der Kreuzwirt hatte im selben Augenblicke meinen Großvater noch heimlich in die Seite gestoßen; der aber hielt das für lustige Beistimmung und schlug seine Rechte in die des Alten.

„Es gilt, und alle Männer, die beim Tische sitzen, sind Zeugen!“

Er hatte aber keinen Hafer bei sich.

Tat nichts. Sofort brachte der Kreuzwirt ein Scheffel herbei, um durch Zählen der Körner, wie mein Ahn meinte, die Rechnung zu bestimmen.

2. nach oben: see oben. 4. Sind: supply sie. 10. mitsamt = samt. 11. Frauentaler: a large old silver coin, with the head of a woman; value from 75 cents to $1.25. 12. Gilt schon: see gelten. 16. der: for er or dieser. 17. hielt ... für: see halten. 22. Tat nichts: supply das; see tun. — Scheffel: an old grain measure, greatly differing in size in various countries.

Sie setzten sich um den Hafer zusammen; mein Großvater, vom frischen Apfelmost im Kopfe erwärmt, lachte in seinen jungen Bart; des Gewinnes gewiß, freute er sich schon auf die großen Augen, die seine Braut zur gewichtigen Uhr machen werde.

Zuerst wurden die Nieten gezählt, die um das Schildkrötenblatt herumliefen; es waren deren gerade siebzig. Dann kam's an die Haferkörner; mein Großvater sonderte sie mit den Fingern, der Holzhauer zählte nach, und die anderen überwachten das Geschäft.

Erste Niete: ein Korn; — zweite Niete: zwei Körner; — dritte Niete: vier Körner; — vierte: acht Körner; fünfte: sechzehn; — sechste: zweiunddreißig; — siebente: vierundsechzig; — achte: hundertachtundzwanzig; — neunte: zweihundertsechsundfünfzig; — zehnte Niete: fünfhundertzwölf Körner.

„Wirtin, den kleinen Schöpflöffel her!"

Das ist gerade ein gestrichener Schöpflöffel voll.

Mein Großvater schob die Körner mit der Hand hin: „Macht's weiter; ich seh's schon, es wird schier ein Metzen herauskommen."

Und die anderen zählten: Elfte Niete: zwei Schöpflöffel voll Hafer; — zwölfte Niete: vier Löffel voll;

3. lachte in ... Bart: see Bart. 4. die ... werde: see Augen. 17. Schöpflöffel her: supply gib. 18. gestrichen voll; see streichen. 19. schob ... hin: see hinschieben. 20. Macht's weiter = fahret fort; omit es. 21. ein Metzen: in North Germany eine Metze, an old dry measure, generally one sixteenth of a Scheffel, —about two-fifths of a peck.

— dreizehnte: acht Löffel; — vierzehnte: sechzehn Löffel voll. Das macht eine Maß. — Fünfzehnte Niete: zwei Maß; — sechzehnte: vier Maß. — Das ist ein Maßl (Scheffel). — Siebzehnte Niete: zwei Maßl; — achtzehnte: vier Maßl; — neunzehnte: acht Maßl; — zwanzigste Niete: sechzehn Maßl, oder ein Wecht. —

Jetzt tat mein Großvater einen hellen Schrei. Die anderen zählten fort, und bei der dreißigsten Niete kostete die Uhr über tausend Wecht Hafer. Das war mehr als die Jahresernte der ganzen Gemeinde Alpl.

„Jetzt hab' ich mein Haus und meinen Grund verspielt," knurrte er.

„Sollen wir noch weiter zählen?" fragten die Männer.

„Wie ihr wollt," antwortete mein Großvater mit rollenden Augen.

Bei der dreiundvierzigsten Niete hatten sie eine Million Wecht Hafer. Bei der fünfzigsten rief mein Großvater, die Hände zusammenschlagend, aus: „O du himmlischer Herrgott, jetzt hab' ich deinen ganzen Hafer vertan, den du seit der Schöpfung der Welt hast wachsen lassen!"

„Sollen wir weiter zählen?" fragten die Männer.

„Nicht nötig," antwortete das weißköpfige Männlein gemessen, „das übrige schenk' ich ihm."

Mein Großvater — er erbarmt mich heute noch —

2. das or die Maß: an old dry measure, about one quarter of a Metze. 26. er erbarmt mich: generally used impersonally: es erbarmt mich seiner.

war blaß bis in den Mund hinein. Er hatte es in seiner Kindheit schon gehört, die Weltkugel mit allem, was auf ihr, drehe sich im Kreise; jetzt fühlte er's deutlich, daß es so war — ihm schwindelte.

„Alle Rosse auf Erden fressen nicht soviel Hafer wie die lumpigen paar Nieten da in der Uhr!"

„Steck' sie ein, Bauer, sie ist ja dein," sagte der alte Waldmann, „und zahl' den Bettel aus."

„Ihr Leut'," stotterte mein Großvater, „ihr habt mich übertölpelt (überlistet)."

„Du bist auch nicht auf den Kopf gefallen," entgegnete man ihm, „du kannst zählen wie jeder andere — und die ehrenwerten Zeugen!"

„Ja, ja, die ehrenwerten Zeugen," rief mein Ahn, „lauter Leut', die geschwärzten Tabak rauchen!"

„Sei still, Bauer!" flüsterte ihm der Kreuzwirt zu, „umliegend (ringsum) ist der Wald! Wenn sie dich angreifen, ich kann dir nicht helfen."

Der alte Weißkopf schielte in den wurmstichigen Tisch; er mochte merken, daß für ihn hier eigentlich doch nichts Rechtes herauskam; er sagte daher zu meinem Großvater: „Weißt, Bauer, du könntest jetzt wohlfeil zu einem Körndl (Korn, Getreide) kommen. Ich will Hafer verkaufen. Gib mir dreißig Gulden für den ganzen."

1. **blaß ... hinein**: see **blaß**. 3. **auf ihr**: supply **ist**. 11. **auf ... gefallen**: see **fallen**. 15. **geschwärzt** (slang) = **geschmuggelt**. 20. **mochte merken**: see **mögen**. 23. **zu ... kommen**: see **kommen**. — **Körndl**: southern dialect for **Körnlein**.

Abgemacht war's. Leichten Herzens legte mein Großvater dreißig Gulden auf den Spieltisch und eilte davon. Im freien Walde sah er auf die Uhr; der Zeiger stand auf halb vier.

Als ich das erstemal auf dem Dampfwagen saß

Peter Rosegger

Als ich schon hübsch zu Fuß war, wollte mich mein Pate Jochem einmal nach der Wallfahrtskirche Maria-Schutz mitnehmen. „Meinetwegen," sagte mein Vater; „da kann der Bub gleich die neue Eisenbahn sehen, die sie über den Semmering jetzt gebaut haben. Das Loch durch den Berg soll schon fertig sein."

„Behüt' uns der Herr," rief mein Pate, „daß wir das Teufelszeug anschaun! 's ist alles Blendwerk, 's ist alles nicht wahr."

„Kann auch sein," sagte mein Vater und ging davon. Ich und der Pate machten uns auf den Weg; wir gingen über das Stuhleck-Gebirge, um ja dem Tale nicht in die Nähe zu kommen, in dem, nach der Leut' Reden, der Teufelswagen auf und ab ging. Als wir

1. **Leichten Herzens**: see Herz. The genitive of nouns is often used to form adverbial expressions. 5. **hübsch zu Fuß**: see Fuß. 7. **mitnehmen** = mit sich nehmen. 10. **soll ... sein**: see sollen. 11. **Behüt' ... anschaun**: see behüten. 13. **'s** = es. 14. **kann ... sein**: see können. 15. **machten ... Weg**: see Weg. 16. **um ja ... kommen**: see ja.

auf dem hohen Berge standen und ins Tal hinabschauten, sahen wir eine scharfe Linie entlang einen braunen Wurm kriechen und darüber ein Rauchwölkchen schweben.

„Lieber Himmel!“ schrie mein Pate, „das ist schon so was! Der Wurm raucht Tabak! Spring', Bub!“ Und so liefen wir die entgegengesetzte Seite des Berges hinunter.

Gegen Abend kamen wir in die Niederung, doch — entweder der Pate war hier nicht wegkundig, oder die Neugierde hatte ihn überlistet — anstatt in Maria-Schutz zu sein, standen wir vor einem ungeheuren Schutthaufen, und hinter ihm war ein kohlfinsteres Loch in den Berg hinein. Das Loch war schier so groß, daß darin ein Haus hätte stehen können, und gar mit Fleiß und Geschick ausgemauert; und da ging eine Straße mit zwei eisernen Leisten daher und schnurgerade in den Berg hinein.

Mein Pate stand lange schweigend da und schüttelte den Kopf; endlich murmelte er: „Jetzt stehen wir da. Das wird die neumodische Landstraße sein. Aber erlogen ist's, daß sie da hineinfahren.“

Kalt wie Grabesluft wehte es aus dem Loche. Weiterhin gegen Spital in der Abendsonne stand an der eisernen Straße ein gemauertes Häuschen; davor

3. kriechen: translate by the present participle. 6. so was: see so. 14. in den Berg hinein: supply gebohrt. 21. wird ... sein: see werden. In German the future is often used to express a supposition.

ragte eine hohe Stange; auf dieser baumelten zwei blutrote Kugeln. Plötzlich rauschte es an der Stange, und eine der Kugeln ging, wie von Geisterhand gezogen, in die Höhe. Wir erschraken baß. Daß es hier mit rechten Dingen nicht zuginge, war leicht zu merken. Doch standen wir wie festgewurzelt.

„Pate Jochem," sagte ich leise, „hört ihr nicht so ein Brummen in der Erde?"

„Ja freilich, Bub," entgegnete er, „es donnert was, es ist ein Erdbeben!"

Da fing es schon an, kläglich zu stöhnen. Auf der eisernen Straße heran kam ein kohlschwarzes Wesen. Es schien anfangs stillzustehen, wurde aber immer größer und nahte sich mit mächtigem Schnauben und Pusten und stieß aus dem hochgehobenen Rachen gewaltigen Dampf aus. Und hinterher —

„O Wunder!" rief mein Pate, „es hängen ja ganze Häuser dran!" Und wahrhaftig, wenn wir sonst gedacht hatten, an die Lokomotive seien ein paar Wäglein gespannt, auf denen die Reisenden sitzen konnten, so sahen wir nun einen ganzen Marktflecken mit vielen Fenstern heranrollen; und zu den Fenstern schauten lebendige Menschenköpfe heraus, und schrecklich schnell ging's, und ein solches Brausen war, daß einem

2. rauschte es = etwas rauschte. 5. mit ... zuginge: see **Ding**. 7. hört ihr = hören Sie. In southern Germany the peasants kept the old form of address. — so ein: see so. 9. es donnert was = etwas donnert. 21. so: omit. 22. zu den Fenstern ... heraus = aus den Fenstern. 24. war: supply da. — daß ... stillstand: see **Verstand**.

der Verstand stillstand. Da hob der Pate die beiden Hände empor und rief mit verzweifelter Stimme: „Lieber Himmel, jetzt fahren sie richtig ins Loch!"

Und schon war das Ungeheuer mit seinen hundert Rädern in der Tiefe. Die Rückseite des letzten Wagens schrumpfte zusammen; nur ein Lichtlein davon sah man noch eine Weile; dann war alles verschwunden. Bloß der Boden dröhnte, und aus dem Loche stieg still und träge der Rauch.

Mein Pate wischte sich mit dem Ärmel den Schweiß vom Angesicht und starrte in den Tunnel hinein. Dann sah er mich an und fragte: „Hast du's auch gesehen, Bub?"

„Ich hab's auch gesehen."

„Dann kann's kein Blendwerk gewesen sein," murmelte der Jochem.

Wir gingen auf der Fahrstraße den Berg hinan und sahen aus mehreren Schächten Rauch hervorsteigen. Tief unter unsern Füßen im Berge ging der Dampfwagen.

„Die sind hin!" sagte mein Pate und meinte die Eisenbahnreisenden. „Die übermütigen Leute sind selbst ins Grab gesprungen."

Beim Gasthause auf dem Semmering war es völlig

10. sich ... vom = von seinem. — dem = seinem. 21. hin = verloren. 24. Semmering: a mountain ridge in Austria-Styria. The Semmeringbahn (railroad) is a remarkable work of engineering. It was opened in 1854, and has sixteen viaducts and fifteen tunnels, the largest one measuring about 4500 feet.

still; die großen Stallungen waren leer, die Tische in den Gastzimmern, die Pferdetröge an der Straße unbesetzt. Der Wirt lud uns höflich zu einem Imbiß ein.

„Mir ist aller Appetit vergangen," antwortete mein Pate.

Schweigend zogen wir weiter. Bei dem Denkmal Karls VI. standen wir still und sahen ins Österreicher Land hinaus, das mit seinen Felsen und Schluchten und seiner unabsehbaren Ebene vor uns ausgebreitet lag. Und als wir dann abwärts stiegen, da sahen wir drüben an den schroffen Wänden unseren Eisenbahnzug gehen — klein wie eine Raupe — und über hohe Brücken, fürchterliche Abgründe setzen, an schwindelnden Hängen gleiten, bei einem Loch hinein, beim anderen hinaus — ganz wunderlich.

Als wir nach Maria-Schutz kamen, war es schon dunkel. Wir gingen in die Kirche, wo das rote Lämpchen brannte, und beteten. Dann genossen wir beim Wirt ein kleines Nachtmahl und gingen auf den Heuboden, um zu schlafen.

Wir lagen schon eine Weile. Ich konnte kein Auge schließen, vermutete jedoch, daß mein Pate bereits süß

8. Karl VI.: emperor of Germany, 1711–1740, the last male descendant of the dynasty of Habsburg. His daughter Maria Theresa who married a duke of Lorraine, succeeded him on the imperial throne. 13. gehen: use the present participle. 18. Lämpchen: in catholic churches a hanging lamp is kept burning day and night before the altar.

schlummere. Da tat dieser plötzlich den Mund auf und sagte: „Schläfst schon, Bub?"

„Nein," antwortete ich.

„Was meinst, Bübel," fragte er weiter, „weil wir schon so nah dabei sind, probieren wir's ?"

Da ich ihn nicht verstand, so gab ich keine Antwort.

„Was kann uns geschehen?" fuhr der Pate fort; „wenn's die andern tun, warum nicht wir auch? Ich lass' mich's was kosten."

Er schwätzt im Traume, dachte ich bei mir selber und horchte mit Fleiß.

„Da werden sie einmal schauen," fuhr er fort, „wenn wir heimkommen und sagen, daß wir auf dem Dampfwagen gefahren sind!"

Jetzt verstand ich ihn und war gleich dabei.

„Aber eine Sünde ist's!" murmelte er.

Als wir am andern Morgen heimwärts lenkten, da meinte der Pate, er wolle weiter nichts vornehmen, er wolle nur den Semmering-Bahnhof sehen, und wir lenkten unseren Weg dahin.

Vom Semmering-Bahnhof sahen wir das Loch auf der andern Seite; es war auch kohlfinster. Ein Zug von Wien war angezeigt. Mein Pate unterhan-

1. schlummere: subjunctive. — tat ... den Mund auf = öffnete seinen Mund. 2. Schläfst: supply the pronoun of address, which is frequently omitted in southern dialect. 5. probieren wir's = sollen wir es probieren. 9. lass' ... kosten: see kosten. 15. war ... dabei: see dabei. 17. da: omit. 18. er wolle: subjunctive of indirect discourse.

delte mit dem Bahnbeamten, er wolle zwei Sechser geben, und gleich hinter dem Berge, wo das Loch aufhört, wollten wir wieder absteigen.

„Gleich hinter dem Berg, wo das Loch aufhört, hält der Zug nicht," sagte der Bahnbeamte lachend.

„Aber wenn wir absteigen wollen?" meinte Jochem.

„Ihr müßt bis zur Station Spital fahren. Ist für zwei Personen zweiunddreißig Kreuzer." Mein Pate meinte, er wolle sich's was kosten lassen, aber soviel wie die hohen Herren könne er armer Schlucker nicht geben; zudem sei an uns beiden ja kein Gewicht da. Es half nichts, der Beamte ließ nicht mit sich handeln. Der Pate zahlte; ich mußte zwei Kreuzer beisteuern.

Mittlerweile kroch aus dem nächsten untern Tunnel der Zug hervor, schnaufte heran, und ich glaubte schon, das gewaltige Ding wolle nicht anhalten. Es zischte und spie und ächzte. Da stand es still. Wir standen zum Tode erschrocken da und wären nicht zum Einsteigen gekommen; da schob der Schaffner den Paten in einen Wagen und mich nach. In demselben Augenblicke wurde der Zug abgeläutet, und ich hörte noch,

1. **Sechser**: a piece of money equal in value to six smaller coins; here = 6 **Kreuzer**. 7. **Ist**: supply **das**. 9. **wolle ... lassen**: see note l. 9, p. 82; **wolle, könne, sei** are subjunctive in indirect discourse. 11. **sei ... Gewicht da** = wir hätten kein Gewicht. 12. **Es half nichts**: see **helfen**.— **ließ ... handeln**: see **handeln**. 19. **wären ... gekommen**: see **kommen**. 21. **nach** = **nach ihm**. 22. **wurde ... abgeläutet**: see **abläuten**.

wie mein in den Abteil stolpernder Pate murmelte: „Das ist meine Totenglocke!“

Jetzt sahen wir's aber; im Wagen waren Bänke, schier wie in einer Kirche; und als wir zum Fenster hinausschauten, schrie mein Pate: „O Wunder, da draußen fliegt ja eine Mauer vorbei!“

Jetzt wurde es finster, und wir sahen, daß an der Wand unseres knarrenden Stübchens eine Öllampe brannte. Draußen in der Nacht rauschte und toste es, als wären wir von gewaltigen Wasserfällen umgeben, und ein ums anderemal hallten schauerliche Pfiffe. Wir reisten unter der Erde. Der Pate hielt die Hände auf dem Schoß gefaltet und hauchte: „In Gottes Namen! Jetzt gebe ich mich in alles drein. Warum bin ich der dreidoppelte Narr gewesen?“

Zehn Vaterunser lang mochten wir so begraben gewesen sein, da lichtete es sich wieder. Draußen flog die Mauer, flogen die Telegraphenstangen und die Bäume, und wir fuhren im grünen Tale. Mein Pate stieß mich in die Seite: „Du, Bub! Das ist gar seltsam gewesen; aber jetzt — jetzt hebt's an, mir zu gefallen. Wahrhaftig, der Dampfwagen ist was Schönes. Jerum, da ist ja schon das Spitalerdorf, und wir sind erst eine Viertelstunde gefahren! Du, da haben wir

4. zum ... hinaus = aus dem Fenster. 11. ein ums anderemal: see anderemal. 12. die = seine. 14. gebe ... drein: see dreingeben. 16. Zehn Vaterunser lang: *i. e.* the time required for reciting the Lord's Prayer ten times. 21. hebt's an = fängt es an. 22. was = etwas.

unser Geld noch nicht abgesessen. Ich denk', Bub, wir bleiben noch sitzen!"

Mir war's recht. Ich blickte in die fliegende Gegend hinaus, konnte aber nicht klug werden. Und mein Pate rief: „Na, Bub, die Leut' sind gescheit! Daheim werden sie Augen machen. Hätt' ich das Geld dazu, ich ließe mich, wie ich jetzt sitze, auf unsern Berg hinauffahren."

„Mürzzuschlag!" rief der Schaffner. Der Wagen stand, wir stiegen schwindelig zur Tür hinaus. Der Türsteher nahm uns die Papierschnitzel ab, die wir beim Einsteigen bekommen hatten, und vertrat uns den Ausgang.

„He, Vetter," rief er, „diese Karten gelten nur bis Spital. Da heißt's nachzahlen, und zwar das Doppelte für zwei Personen; macht einen Gulden sechs Kreuzer!"

Ich starrte meinen Paten an, mein Pate mich.

„Bub," sagte dieser endlich mit sehr umflorter Stimme, „hast du noch Geld bei dir?"

„Ich habe kein Geld bei mir," schluchzte ich.

„Ich hab' auch keins mehr," murmelte der Jochem. Wir wurden in eine Kanzlei geschoben, dort mußten

1. Geld ... abgesessen: see absitzen. 3. Mir ... recht; see recht. 4. konnte ... klug werden: see klug. 6. Hätt' ich = wenn ich hätte. 9. Mürzzuschlag: a small old town in Styria, on the river Mürz. 10. zur Tür hinaus = aus der Türe. 15. Da heißt's nachzahlen: see heißen. 16. macht = das macht. 22. der Jochem: see note l. 1, p. 37.

wir unsere Taschen umkehren. Ein blaues Sacktuch, ein hartes Rindlein Brot, eine rußige Tabakspfeife, etwas Schwamm mit Feuerstein und endlich der lederne Geldbeutel, in dem sich nichts befand als ein geweihtes Messingkreuzchen; das trug der Pate stets mit sich im festen Glauben, daß sein Geld nicht ganz ausgehe, solange er dieses im Sack habe. Es hatte sich auch bewährt bis auf diesen Tag.

Wir durften unsere Habseligkeiten zwar wieder einstecken, wurden aber stundenlang auf dem Bahnhof zurückbehalten und mußten mehrere Verhöre bestehen.

Endlich, als schon der Tag zur Neige ging, wurden wir entlassen, um den Weg über Berg und Tal in stockfinsterer Nacht zurückzulegen.

Als wir durch den Ausgang des Bahnhofs schlichen, murmelte mein Pate: „Beim Dampfwagen, da — ist doch der Teufel dabei!“

Weihnachtsfeier auf Feuerschiff Numero 16

Paul Heims

Weihnachten! Es ist noch gar nicht so viele Jahre her, da brannte in meinem kleinen Hause an Land der Tannenbaum; zwei Monate, eh' Frau und Kinder ertranken. Hell strahlte der Glanz der Zweige an die

14. Weg ... zurückzulegen: see Weg.

Wand. Mir ist's, als ob ich noch den würzigen Duft der harzigen Nadeln röche. Und unter dem Baum, da stand mein liebes, liebes junges Weib und hob unser Büblein empor, das mit den kleinen Händen nach den Lichtern greifen wollte. Und in den klaren Augen von Mutter und Kind spiegelte sich der goldige Schein. Alles dahin! Bin ein einsamer Mann, dem der Sturm und die Möwen das Weihnachtslied singen.

„Wollen wir nicht Weihnachtsabend machen?" hatte mein Maat mich am Morgen gefragt. Ich nickte dazu. Sagen konnte ich nichts. War ein wunderlich Ding von einem Weihnachtsbaum, das er in der Kajüte aufputzte. Er hatte dazu einen alten Besenstiel genommen und Löcher hinein gebohrt. In jedes hatte er, hübsch um den Stamm herum, dünne Besenreiser gesteckt. So stand das struppige Ding auf dem Tisch. An die Enden der schmächtigen Zweiglein hatte er Endchen von einem Wachsstock geklebt und aus alten blauen, roten und weißen Tüten Ketten geschnitten und sie über die Zweige gelegt und mit Rosinen und Backpflaumen diese Art von Weihnachtsbaum behängt; dazwischen zeigten sich ein paar verschrumpfte Äpfel.

„Ist's nicht ganz hübsch so, Kapitän?" fragte der

1. **Mir ist's**: see **sein**. 3. **und hob**: render by the present participle. 7. **dahin** = verloren. — **Bin** = ich bin. 12. **War** = es war. — **War ... Weihnachtsbaum** = der Weihnachtsbaum war ein wunderliches Ding.

gute Bursche mit einigem Stolz; „ein Schuft gibt's besser, als er hat."

„Rotes Licht achteraus!" klang es da rauh von oben.

Ich ging hinauf; da kam es heran durch die dunkle Nacht. Ein großes Schiff war's. Ganz dicht an uns schob der Dampfer vorbei; das Licht aus unseren Laternen beleuchtete seine Takelage, und fiel einen Augenblick in den weiß aufwirbelnden Dampf aus seinem Schornstein, aber nur so lange, daß ich in seinem Schein einen Offizier auf der Brücke stehen sah, der mit der Hand herabwinkte.

„Fröhliche Weihnachten!" tönte sein Ruf zu mir her.

Ich schwenkte die Mütze, — da war der Dampfer auch schon vorbei und voraus und fuhr in die Nacht hinein. Das war der „Wodan", eine Kreuzerfregatte Seiner Majestät. Aber wie er verschwand, sah ich noch lange den gelben Schein aus den kleinen Ochsenaugen im Zwischendeck und aus den Fenstern der Kajüte. Sie kamen von weit her, aus dem Süden, heimwärts. Zwei Tage zu spät. Wären heut abend gern zu Hause gewesen, bei Frau und Kind, bei Vater und Mutter, bei Braut und Bruder. Kaisers Dienst — harter Dienst! Aber mögen sich gefreut haben, als sie unser Licht sahen in der wüsten See.

Nun verschwand der letzte Lichtschimmer. Nur von

1. ein Schuft ... hat: a proverbial expression; see geben. 4. es = etwas. 17. Seiner Majestät: genitive. 21. Wären = sie wären. — gern ... gewesen: see gern. 24. mögen = sie mögen.

unseren Toppen fiel einsames Doppellicht in die Weihnachtsnacht hinaus. „Soll ich nun die Lichter anstecken?“ fragte mein Maat.

„Ja, zünd' nur an!“

Er ging, und bald nachher steckte er den Kopf durch die Kajütentür. „So, Kap'tän, nun ist's aber fein; kommen Sie nur.“

Ich winkte den andern; nur der Posten auf Wache blieb oben. Dienst ist Dienst.

Wir traten ein. Ja, da brannte unser sonderbarer Weihnachtsbaum und sah ordentlich hübsch aus. Aber es roch nicht nach Tannennadeln. Die rauhen Gesellen standen still und ganz andächtig da.

„Das ist gerade so wie damals, als ich so'n kleiner Junge war!“ sagte Suhr und zeigte ein unwahrscheinlich kleines Maß mit der Hand; „seit meine Mutter starb, hab' ich keinen Weihnachtsbaum wiedergesehen.“

„Wir hatten auch einen zu Haus,“ brummte Johann Kasperson; „und dann las mein Vater die Geschichte von dem Jesuskinde in Bethlehem. Kap'tän, haben Sie das Buch nicht?“

Ich nahm meine Bibel vom Büchergestell herunter, schlug auf und las: „Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging —“

11. ordentlich = wirklich. 12. roch ... nach: see riechen. 14. so'n = so ein. 24. Es begab sich, etc.: *St. Luke*, 2, 1. Notice the differences between the English and the German versions of the passage.

„Jawohl, so fing's an!" warf Kasperson mit tiefer Stimme ein.

Suhr gab ihm einen Stoß; „Mensch, halt dich ruhig!" raunte er ihm zu.

Ich las weiter und zu Ende bis zu den Worten: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden —"

„Und den Menschen ein Wohlgefallen, Amen!" ergänzte Kasperson laut; „ja, ich kann mich dessen noch erinnern."

Und der alte, wetterharte Bursche sah ganz still und ernsthaft in die niederbrennenden Lichtchen. Es war eine feierliche Stimmung über die kleine, weltverlassene Schiffsgemeinde gekommen, die hier auf weiter, winterlicher See nach ihrer Art Weihnachten machte.

Nun verlosch ein Stümpfchen nach dem andern. „Kap'tän, geben Sie nicht einen kleinen Extragrog aus?" brach Kasperson das Schweigen.

„Mensch, schämst du dich gar nicht?" suchte ihn Suhr zur guten Sitte zurückzuführen.

„Ja, was ist dabei?" murrte er.

Ich beruhigte ihn durch die Zusage des gewünschten Labetrunks und drückte jedem ein Bund Zigarren in die Hand. Die Leute gingen.

Ich blieb mit meinem Maat allein. Wir saßen uns gegenüber am Tisch. Keiner sagte etwas. In blauen Wolken zog der Rauch aus unsern Pfeifen durch den

1. warf ... ein = unterbrach. 15. machte = feierte. 21. was ist dabei: see dabei. 25. uns = einander.

kleinen Raum. Draußen zogen die Eisschollen schurrend an der Bordwand vorbei. Dann lange Stille; nur das Platschen und Klatschen der See.

Von vorn klangen jetzt die Töne einer Harmonika zu uns her; eine ganz bekannte Melodie, — ja wahrhaftig: „Vom Himmel hoch, da komm' ich her", und Suhr sang den ersten Vers dazu. Dann verstummte Musik und Gesang. Er konnte sich auf den zweiten Vers nicht besinnen.

Der Kessel summte und schnurrte im Ofen.

„Soll ich nun den Grog machen?" fragte der Maat. Ich nickte. Er mischte den heißen Trank und stellte die dampfenden Gläser auf den Tisch. Nun erhob er sein Glas und sagte mit bewegter Stimme: „Fröhliche Weihnacht, Kap'tän!"

Fröhliche Weihnacht? Allein, einsam, verlassen, Erinnerung an Weib und Kind im Herzen? Und dort, weithin an jütischer Küste, ihr Grab im Meer!

Ich sprang auf und fuhr an Deck. Ich lehnte über die Reeling (Geländer um den Bord eines Schiffes). Unten ging rauschend und spülend die See. Ich schaute aufwärts; da hatte der Wind die Wolken zerrissen, und durch die Lücke blickte mit mildem, hellem Licht ein einzelner Stern. Stand da nicht geschrieben: „Und als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut?"

Warum brannte es mir denn im Auge, als ob's eine Träne wär'?

24. Stand=war. 27. brannte es mir im Auge=brannte mein Auge.

Der absterbende Nordwest fuhr hin über die Nordsee. Mir war's, als hörte ich aus seinem Brausen ein tröstlich Wort heraus: „Wie Gott will!" So war's Weihnachtsabend auch in Meereseinsamkeit. Weithin strahlte das Licht unserer Feuer in die heilige Nacht hinein.

Wie ein pommerscher Füsilier zum Eisernen Kreuz kam

Emil Frommel

An einem Morgen sah ein pommerscher Gutsherr unter seinen Arbeitern einen Tagelöhner, der das Eiserne Kreuz auf der Brust hatte. Als Feierstunde war, rief er ihn zu sich, und damit der maulfaule Pommer ans Reden komme, gab er ihm zuerst etwas Ordentliches in den Magen; denn dann fängt erst die Mühle an zu laufen.

Da fragte er ihn denn, wie er zum Eisernen Kreuz gekommen sei.

„Ja," meinte der Pommer, „das ist eine lange Geschichte; denn ich habe es vom König Wilhelm selber gekriegt und zwar fürs Einhauen."

2. **Mir war's**: see sein. *Title.* **zum ... kam**: see **kommen**. — **Eiserne Kreuz**: a Prussian military order, instituted in 1813 by King Frederick William III., and conferred for services in the war with France. The order was renewed by King William I. in 1870, at the beginning of the Franco-Prussian war. 11. **ans ... komme**: see **Reden**. 14. **denn**: used for emphasis. 18. **gekriegt**: familiar for **erhalten**.

Der Pommer tat einen Schluck aus dem Kruge und erzählte weiter: „Es war nach der Schlacht von Champigny, in der die Württemberger sich so tapfer gehalten hatten und nur von der Übermacht zurückgedrängt wurden. Da wird bei uns zum Avancieren geblasen. Meine Kompagnie mußte ausschwärmen, und ich suchte mir Deckung, daß ich bequem schießen konnte."

„Jetzt gilt's, Jungens," sagte unser Hauptmann, als die Franzosen immer mehr herauskamen, „die müssen aufgehalten werden, bis die Kameraden heran sind. Schießt zu, was das Zeug halten will." Ich schüttete meine Patronen vor mich hin, alle rechts, daß ich nur so zuzugreifen brauchte, und schoß los. Da kamen aber immer mehr Franzosen heraus; dem Oberst wurde die Sache bedenklich, und er ließ zum Zurückgehen blasen. Ich höre das, denke aber: Einpacken die Patronen alle, ist auch nicht angenehm, und liegen lassen das liebe Gut kannst du auch nicht — also du läßt den Kerl blasen und verschießt deine Patronen; dann kannst du dich immer noch auf die Hacken machen. Ich bin so recht im Schießen, da kommt unser Adjutant

3. Champigny: a village on the Seine, where skirmishes took place during the Franco-Prussian war, 1870–71. 5. wird ... geblasen: see blasen. 9. Jetzt gilt's: see gelten.—Jungens: the s is ungrammatical, used only in a jovial way or in familiar speech. 11. heran: supply gekommen. 12. was ... will: see Zeug. 16. ließ ... blasen: see blasen. 19. das liebe Gut: see Gut. 21. auf die Hacken machen: see Hacken. 22. so recht im: see recht.

hergesprengt und schreit: „Kerls, zurück, habt ihr denn keine Ohren?"

„Ach was," sag' ich und drehe mich so halb rechts herum, „ich will nur erst die Patronen verschießen."

Und fort war der Adjutant und nichts mehr zu sehen. Zuletzt war ich ganz allein und vor mir alles rot von Franzosen, kaum zwanzig Schritt weit. Wie ich die letzte Patrone verschossen, da denke ich: Nun aber ist's hohe Zeit, daß du dich wegmachst. Ich nehme also die Hacken unter die Beine und springe wie ein Hirsch hinter dem Regiment her. Die Franzosen schossen mir nach; das war ein Hagelwetter, aber alles zu hoch, und ich komme ganz munter beim Regiment an. Wie ich eintreten will, seh' ich den Adjutanten mit dem Oberst parlieren und mit der Hand auf mich deuten. Da denk' ich: Aha, jetzt gibt's was in die Kreide von wegen dem Nichtparieren.

Unser Oberst war ein kreuzbraver Mann; der kommt auf mich zugeritten, lacht über das ganze Gesicht und sagt: „Kerl, sind deine Knochen noch alle beieinander?"

1. hergesprengt: render by the present participle. — Kerls = Kerle: see note l. 9, p. 93. 3. Ach was: see was. 8. verschossen: supply habe. 9. nehme die Hacken unter die Beine: see Hacken. 15. parlieren: from French *parler* = sprechen. Render by the present participle. 16. jetzt ... Kreide: see Kreide. 17. von wegen: the preposition wegen, governing the genitive, is sometimes used in connection with von, and governs the dative in such cases. 18. der = er. 19. zugeritten: render by the present participle. — lacht ..., Gesicht: see Gesicht.

„Zu Befehl, Herr Oberst," sage ich.

Da lachte er wieder und sagt: „Na, Kerl, da kannst du mehr als Brot essen."

Ich denke: Na, diesmal ist die Sache glatt abgelaufen, und dem Adjutanten seine Planscherei hat doch nichts genützt.

Da hieß es am folgenden Tage plötzlich: „Seine Majestät der König kommt."

Na, das war eine Freude, als der alte Herr kam. Er fuhr vorbei, und ich hatte mir schon so ein paar Kartoffeln verwahrt; denn ich hatte einen heidenmäßigen Hunger. Da kommt plötzlich unser Adjutant auf mich hergesprengt und sagt, ich solle auf der Stelle zu Seiner Majestät kommen. Na, ich denke, der Schlag soll mich rühren, aber ich sammle mich wieder und sage: „Zu Befehl. Ich habe ja nichts Böses begangen."

Der Adjutant grinste aber so mit dem Gesichte, als wollte er sagen: „Wart', Kerl, nun habe ich dich gekriegt für das Nichtparieren; du sollst doch nicht so leicht wegkommen." Ich habe wahrhaftig nicht gedacht, daß ein Mensch so hinterhaltig sein kann. Also mir sind die Beine wackelig, und ich werde in ein Haus

1. Zu Befehl: the usual response of a soldier to his superior; see Befehl. 2. da ... essen: see Brot. 5. dem Adjutanten seine: ungrammatical for des Adjutanten. 7. hieß es: see heißen. 10. so: omit. 13. auf ... Stelle: see Stelle. 14. Schlag soll mich rühren: see Schlag. 16. begangen = getan. 18. so: omit. 23. die = meine.

geführt und dann in einen Saal; da hat's gerochen, daß einem das Wasser im Maul zusammengelaufen ist, so gut. Ich denke eben: Na, wer da mitessen könnte; da muß ich schon ins Nebenzimmer.

Jetzt kommt der König auf mich zu und ist so freundlich wie die liebe Sonne und sagt: „Mein Sohn, wie war denn die Geschichte gestern mit den Patronen? Erzähl' mir einmal alles, was du weißt, ganz genau."

„Zu Befehl, Majestät," sage ich und erzähle alles gerade, wie's gewesen ist, und daß ich das Signal wohl gehört, aber das liebe Gut nicht hätte liegen lassen wollen. Und wie der Adjutant gekommen und geschrieen hätte: „Zurück, Kerls!" da hätte ich allerdings geglaubt, daß keine Zeit zum Komplimentenmachen sei, und hätte so gesagt: „Ach was, ich verschieße erst meine Patronen. Das ist das Ganze gewesen, Herr König, weiter hab' ich nichts verbrochen."

Da lachte der König über das ganze Gesicht und sagte: „Das hast du brav gemacht, mein Sohn."

Ich dachte: „Na, nun ist's gut, nun mag der Adjutant sagen, was er will."

Da fragte mich Seine Majestät: „Hast du schon zu Mittag gegessen, mein Sohn?"

1. hat's gerochen = war ein Geruch. 2. Wasser ... ist: see Wasser. 3. wer ... könnte: see wer. 4. muß: supply gehen. 8. was: the indefinite relative after alles. 12. gehört: supply hätte. 13. wollen: see note l. 12, p. 20. — gekommen: supply wäre. 14. Kerls: see note l. 9, p. 93. 22. was = das was. 23. zu ... gegessen: see Mittag.

„Zu Befehl, Euer Majestät," sagte ich, „ich bin noch nüchtern."

„Du hast wohl tüchtigen Hunger?"

„Ja, und der Durst ist auch nicht schlecht."

Da lachte der König wieder übers ganze Gesicht und sagte, ich sollte mitessen.

Ich setzte mich dann an den schönen, großen Tisch mit all den hohen Herren und Generals. Da war Suppe, Erbsensuppe, aber nicht von der Berliner Erbswurst. Es war aber der Teller nur halbvoll, daß ich dachte: Wenn du nur mehr von der Suppe haben könntest. Als ich fast fertig war, rief der König herüber: „Möchtest du noch etwas Suppe haben, mein Sohn?"

„Zu Befehl, Euer Majestät," sag' ich, „wenn noch ein bißchen da ist."

Da lachten die Herren, und einer von den Kammerdienern brachte mir noch so einen Teller voll. Herr, die Suppe schmeckt mir heute noch im Halse! Da kommt dann einer herein und bringt einen Kalbsbraten, fast so groß wie ein Ochsenviertel, und ein anderer nimmt ein großes Messer und säbelt herunter immer ein Stück auf das andere auf einen großen

1. Euer Majestät: in addressing princes and high dignitaries the pronoun of the second person plural is used. 6. mitessen = mit ihm essen. 8. Generals: see note l. 9, p. 93. 10. Es war ... der Teller = der Teller war. 13. noch etwas: see etwas. 15 noch ... bischen: see noch. 18. so: omit. 19. schmeckt ... Halse: see Hals. 20. und bringt: render by the present participle.

Teller. Na, denke ich, der versteht's schon besser als der mit der Suppe. Der große Teller kam an mich zuerst, und ich nahm ihn vor mich und dann noch ein Tellerchen mit Kartoffeln dazu. Ich dachte zwar: es ist ein bißchen viel, aber du darfst dich hier nicht lumpen lassen, und ich esse zu. Die hellen Tropfen standen mir auf der Stirne, bis die Häppchens alle gegessen waren. Wie ich denn nun fertig war (und der Herr neben mir schenkte immer tapfer ein, daß ich's gut herunterkriegte), fragt mich Seine Majestät der König: „Wie ist's, mein Sohn, möchtest du noch mehr haben?"

Ich sage: „Zu Befehl, Majestät, wenn noch ein bißchen da ist."

Da lachten alle Herren aus vollem Halse, und auch Seine Majestät hielt sich die Seiten. Ich wußte nicht warum. Aber der König sagte:

„Nein, es ist gut für heute, mein Sohn, jetzt soll ein anderes Gericht kommen."

Na, ich war froh, daß es mit dem Kalbsbraten alle war, und dachte, was wird nun kommen? Da tritt ein hoher Offizier mit Schnüren auf der Schulter an mich heran und hängt mir das Eiserne Kreuz an. Wie ich beim Regiment ankomme, da lachte der Adjutant wieder übers ganze Gesicht und drehte seinen Schnauzbart herum und gab mir die Hand. Ich freute mich,

1. der = dieser. 2. der = derjenige. 5. lumpen lassen: see lumpen. 6. zu = weiter. 7. Häppchens: see note l. 9, p. 93. 11. noch mehr: see noch. 14. lachten ... Halse: see Hals. 19. alle war: see all.

daß er wieder gut war und seine Planscherei bei Majestät ihm doch nichts genutzt und ich fürs Einhauen an der Tafel das Eiserne Kreuz von Seiner Majestät selbst gekriegt hatte.

So ist es gekommen und nicht anders."

Der Fliegende Holländer

Reinhold Werner

Es war im Jahre 1820, erzählte ein alter Matrose seinen Kameraden, als ich mich an Bord eines Ostindienfahrers in Holland einschiffte.

Es war ein schönes Fahrzeug und gehörte dem Kapitän. Diesem sah man auf den ersten Blick den tüchtigen Seemann an; gegen die Mannschaft war er gut, verstand aber auch, sie in Ordnung zu halten; dabei gab es vortreffliches Essen und hohe Löhnung — was konnte mir also weiter fehlen?

Nur die Mannschaft selbst wollte mir nicht recht gefallen. Es war wildes, zusammengelaufenes Volk aus aller Herren Länder, das den ganzen Tag lästerte und

2. genutzt: supply hatte. *Title*: the "Flying Dutchman" is, according to some legends, a Dutch sailor, van Straaten, doomed to sail over the ocean without ever being able to reach land. All ships that meet him are wrecked. Wagner composed an opera on this legend. 10. Diesem ... an: see ansehen. 12. verstand = wußte. 13. was ... fehlen: see fehlen. 16. aus ... Länder: see Land.

fluchte. Anfänglich kehrte ich mich nicht daran; ich wunderte mich jedoch, daß auf einem so schönen Schiffe sich kein ordentlicher Matrose verdungen hatte.

Hätte ich freilich den Grund gewußt, so würde ich keinen Fuß auf das Fahrzeug gesetzt haben; aber als ich die näheren Umstände erfuhr, war es zu spät; ich konnte nicht mehr fort und mußte die Reise mitmachen.

Der Kapitän war nämlich bei allen seinen guten Eigenschaften ein sogenannter Freigeist, sprach verächtlich von dem seemännischen „Aberglauben", lachte über die Furcht vor dem Freitagsegeln, nannte den „Klabautermann" ein Ammenmärchen und den „fliegenden Holländer" unsinniges Geschwätz. Ja, denkt nur! Er hatte sein Schiff „Freitag" getauft, und es an einem Freitag vom Stapel laufen lassen.

Das Allerschlimmste kam aber noch. Wir segelten Mittwoch in der Osterwoche aus Vlissingen. Das Schiff war seeklar, der Wind gut, aber wir gingen nicht etwa in See — nein, der Kapitän legte sich ruhig auf der Schelde vor Anker und wartete bis Karfreitag Morgen, dann erst lief er in die Nordsee aus. Ja er rühmte sich, er wolle es dem fliegenden Holländer

7. **fort**: supply **kommen**. 11. **Klabautermann**: according to the belief of North German sailors, an evil spirit, the soul of some deceased person, which settles on the mast of ships, trying to wreck them. 14. **Freitag**: sailors are very superstitious about Friday; many will not sail on this day from fear of meeting with some disaster. 17. **Vlissingen**: an important Dutch harbor town on the Scheldt. 18. **wir ... etwa**: see **etwa**. 19. **legte ... Anker**: see **Anker**. 22. **es ... nachmachen**: see **nachmachen**.

nachmachen, hoffe aber weiter als bis zum Kap der guten Hoffnung zu kommen.

Ich stand gerade am Steuerruder, als er dies den Steuerleuten erzählte. Sie lachten darüber, mir aber lief es eiskalt über den Rücken. Von dem Augenblicke an wußte ich, daß ich mich auf einem Unglücksschiffe befand, und konnte keine Stunde mehr froh werden. Von meinen gottlosen Kameraden zog ich mich ganz zurück, und meine einzige Freude war, den zehnjährigen Sohn des Kapitäns in seemännischen Fertigkeiten zu unterrichten. Der hübsche, muntere Knabe schloß sich eng an mich an, und da auch sein Vater mich wohl leiden mochte, war ich in meinen Freistunden fast immer um ihn. Ein großer Neufundländer Hund war der dritte in unserm Bunde. Er war mit dem Knaben aufgewachsen, sein treuer Spielkamerad und wich fast nie von seiner Seite.

Anfangs hatten wir eine so gute Reise, wie ich sie nie wieder erlebt habe, stets prachtvolles Wetter und günstigen Wind. Nach sechs Wochen hatten wir bereits das Kap erreicht, und fast schien es, als ob der Kapitän recht haben sollte.

Eines Mittags jedoch — es war gerade wieder Freitag — änderte sich plötzlich das Wetter. Der klare Himmel bezog sich mit einem gleichmäßigen Grau. Im Südwest kam eine drohende, dunkle Bank

1. Kap ... Hoffnung: in South Africa. 5. lief ... Rücken: see Rücken. 12. wohl ... mochte: see leiden. 22. recht haben: see recht.

langsam am Horizonte herauf. Die See wurde unruhig, die Kaptauben flatterten ängstlich über unseren Köpfen, und die Sturmvögel kreischten, daß es uns durch Mark und Bein ging.

Jeder von uns sah, daß schlecht Wetter im Anzuge war, und der Kapitän ließ alle Leinwand bis auf die Sturmsegel fortnehmen.

Nun war ja ein Sturm nichts so Besonderes; unsereiner macht hunderte durch, ohne sich viel darum zu kümmern, und namentlich wir, mit einem neuen, festen Schiffe unter den Füßen, brauchten uns nicht daran zu kehren — aber an jenem Tage war es so anders, und jeder fühlte, daß etwas Schlimmes in der Luft lag. Die Bank zog sehr langsam herauf; es zuckte und bebte in ihren weißgrauen Rändern, und ein Schein, wie schwaches Wetterleuchten, flammte hinter ihnen auf. Dabei hörten wir plötzlich ein seltsames Geräusch. Es war nicht das Rauschen der See und auch nicht der Wind im Takelwerk; nein, hoch oben in den Lüften tobte es, wie grollender Donner und dann, wie das Getöse einer Schlacht. O, wie schaurig das war! Niemand von uns hatte je etwas Ähnliches erlebt. Und nun kam die Nacht dazu, so dunkel und so schwarz. Die See brach brüllend zusammen, und ihre Kämme schäumten in grünlichem Lichte. Allmählich wuchs auch der Wind und das Schiff ächzte und stöhnte unter seinem Drucke, als ob es Leben hätte.

4. Mark ... ging: see Mark.

Ich hatte Freiwache, aber an Schlaf war nicht zu denken. Es trieb mich mit Gewalt nach oben, und dort fand ich auch schon die ganze Mannschaft. Aber heute hörte man kein Lästern und Fluchen. Schweigend hielten sie sich an der Verschanzung fest und blickten in die Nacht hinaus. Eine innere Angst sprach aus ihren Gesichtern, und sie waren totenbleich. Ich glaube, es packte sie plötzlich, daß es wieder Freitag war, und das Tosen in der Luft rüttelte an ihren ungläubigen Herzen.

Mir selbst lag es schwer auf der Seele wie die Ahnung eines entsetzlichen Unglücks. Der Kapitän war einen Augenblick in die Kajüte gegangen, um nach der Karte zu sehen. Ich folgte ihm, denn mich ergriff auf einmal eine schreckliche Angst wegen des Knaben, den ich nicht auf dem Verdeck sah. Doch dieser lag schlummernd auf seinem Bett, treu bewacht von dem Hunde, der aufmerksam die klugen Augen auf ihn gerichtet hielt. Die friedlichen Atemzüge des Kindes beschwichtigten meine Angst; schon wollte ich die Kammer wieder verlassen — da ertönte an Deck plötzlich ein gellender Schrei. Der Kapitän stürzte an mir vorbei nach oben; der Knabe erwachte und verlangte nach seinem Vater. Ich brachte ihn hinauf, aber mein Blut erstarrte in den Adern, als ich das Verdeck betrat; es

1. **Freiwache**: the day on shipboard is divided into six parts, of four hours each, called "watches."—**an . . . denken**: see denken. 2. **Es** = etwas. 9. **an**: omit. 11. **es** = etwas. 25. **den** = **meinen**: see note l. 5, p. 20.

war nicht mehr Nacht, sondern heller Tag. Der gelbe Schein über den Rändern der Bank flammte wie eine Feuersbrunst und erleuchtete Schiff und See. Das Getöse in den Lüften war furchtbar, und aus der schwarzen Bank zuckten und sprühten dunkelrote Blitze. Dabei heulte der Sturm im Takelwerk, und die See zischte brausend auf.

Doch das war es nicht, was jenen gellenden Angstschrei der Mannschaft erpreßte und uns alle in jähem Schrecken gebannt hielt — nein, dort in der Bank das bleiche Gespenst war es, das uns das Blut aus dem Herzen trieb. Dort kam es her über das Wasser, wie von unsichtbarer Macht getrieben; in geisterhaftem Licht glühten Segel und Rumpf; an den Spitzen der Masten und Rahen hüpften die bläulichen Flammen der Elmsfeuer; — nein, das war kein Schiff, das war der fliegende Holländer, der auf uns zustürmte, um Rache zu nehmen für das Segeln am Karfreitag, für das Fluchen und Lästern der gottlosen Mannschaft, für den Unglauben und Spott des Kapitäns.

Immer näher kam das Gespensterschiff, immer höher und riesiger wuchsen seine Formen. Wie auch der Sturm brüllte und die See sich türmte, sie ver-

13–14. in ... Licht; an ... Spitzen: notice the repetition of the inverted order to make the description vivid. 16. der Elmsfeuer: a luminous, flamelike appearance, sometimes seen on dark stormy nights, at some prominent point on a ship. It is due to the discharge of electricity. It takes its name from St. Elmo, the patron saint of sailors, 22. Wie auch: see wie.

mochte ihm nichts anzuhaben. Mit vollen Segeln zog es daher, ohne daß die Masten brachen. Jetzt flog es an uns vorüber, ganz nahe — wir sahen alles genau. Das Deck war leer, kein Mensch darauf, aber oben auf dem Halbdeck da stand eine Gestalt. Deutlich konnten wir die Züge unterscheiden. Das Haar flatterte im Sturme, und drohend war der Arm gegen uns erhoben. Das war er, der fliegende Holländer, der alte van Straaten, der am Karfreitag gesegelt war, der geschworen hatte, das Kap zu umsegeln, und der dafür in Ewigkeit auf allen Meeren kreuzen muß. Wehe dem Schiffe, dem er erscheint! Es ist unrettbar dem Untergange geweiht. Ich konnte den furchtbaren Anblick nicht länger ertragen; ich fiel auf die Kniee und betete. Ich wußte, daß wir verloren waren; ich betete auch nicht für mich, sondern für den unschuldigen Knaben.

Da ertönte plötzlich ein Krachen, als ob der Erdball sich spaltete, Millionen Blitze flammten am Himmel auf — dann war es auf einmal Nacht. Das Geisterschiff war verschwunden, das Getöse in der Luft hatte aufgehört, der Sturm schwieg, und es herrschte einen Augenblick Totenstille; aber jetzt brannten die Elmsfeuer auf unseren Rahen und Masten — das waren die Totenfackeln. Und wie sie so schaurig tanzten und flackerten, da schlug der Donner einer brechenden Sturzsee an unser Ohr — das war das Grabgeläute. Langsam wälzte sie sich heran; ihr schäumender Kamm

14. die = meine.

glühte wie ein Feuermeer — jetzt hatte er das Schiff erreicht, brüllend rollte er darüber hin und begrub es unter seinem kochenden Gischt.

Als ich wieder zur Besinnung kam, glaubte ich einen schweren Traum geträumt zu haben. Es war lichter Tag, die Sonne schien hell und klar vom Himmel herab, und das Schiff wiegte sich leise auf den Wogen.

Als ich jedoch den ersten Blick um mich warf, da wußte ich auch, daß alles, alles furchtbare Wahrheit gewesen war. Ich befand mich noch auf dem „Freitag", aber wie sah er aus? Die Masten waren gebrochen, das schöne Schiff ein völliges Wrack. Mich hatte die Sturzsee durch die Tür des Halbdecks geschleudert, dadurch war ich gerettet worden. Ich hatte sechs bis acht Stunden ohne Besinnung gelegen, war jedoch ohne ernstlichen Schaden davongekommen.

Von der übrigen Besatzung war niemand da, die See hatte alle mitgenommen in ihre dunkle Tiefe. Ich war allein übrig geblieben, allein gerettet, aber freilich nur, um eines langsamen, qualvollen Todes zu sterben. Das Schiff befand sich in sinkendem Zustande; ich hörte bereits das eindringende Wasser hin und her rauschen; nur noch wenige Stunden, dann wurde auch ich mit ihm im Meere begraben.

Verzweiflung ergriff meine Seele; ich hatte keine Kraft mehr, zu beten, wie in der vorigen Nacht. Schon wollte ich durch einen Sprung über Bord meinen Leiden ein Ende machen, da fühlte ich mich plötzlich von

19. **übrig geblieben**: see **übrig**.

hinten berührt. Erschreckt sah ich mich um — es war der Hund, der seine klugen Augen bittend auf mich gerichtet hielt. Eine freudige Ahnung durchzog mein Herz, und die Verzweiflung verschwand.

Ein leises Wimmern an der andern Seite des Halbdecks ließ sich hören. Der Hund lief schleunigst dorthin, und als ich ihm nacheilte, fand ich meine Ahnung bestätigt. Dort lag mein armer Wilhelm, der Sohn des Kapitäns, mit blutendem Haupte und eben aus seiner Betäubung erwacht. Wie er dorthin gekommen war, saß sein treuer Hund neben ihm und leckte zärtlich sein Gesicht. Wahrscheinlich war dieser auch sein Retter gewesen, doch das Wie blieb ein Rätsel. Als die Sturzsee heranrollte, hielt er seinen Vater umklammert, dann waren ihm die Sinne geschwunden.

Mir gab jedoch diese wunderbare Rettung mein volles Gottvertrauen wieder. Als ich den Knaben verbunden und auf sein Bett gelegt hatte und das Deck betrat, da überraschte es mich nicht, wie ich ein Schiff mit vollen Segeln auf uns zukommen sah. Ich wußte, daß mein Gebet in der Nacht erhört, und daß uns Hilfe nahe war. Ein Boot holte uns ab, ein heimkehrender Ostindienfahrer nahm uns menschenfreundlich auf.

Als wir an Bord des fremden Schiffes waren und noch einen Blick nach dem „Freitag" warfen, da öffnete sich die Tiefe unter ihm, und die Fluten schlu-

6. ließ ... hören: use the passive voice.

gen über den gebrochenen Masten zusammen. Der fliegende Holländer hatte sein Opfer erlangt.

Den kleinen Wilhelm brachte ich nach Holland zu seinen Verwandten. Er ist ein tüchtiger Seemann geworden und führt jetzt sein eigenes Schiff, das er zum Andenken an seinen treuen Hund Pluto getauft hat. Er fährt sehr glücklich und hat schon zwanzigmal ohne Unfall das Kap umsegelt. Aber er ist kein Freigeist, wie sein unglücklicher Vater, und segelt nie an einem Freitag.

QUESTIONS

Weihnachtsmärchen

(Page 9 to page 14, line 6.)

Wer ſtand allein auf dem Weihnachtsmarkt? Wie ſah das Kind aus? Was rief das Kätzchen? Wer kam vorbei? Wie waren die Damen gekleidet? Was ſagte die erſte? Welche Antwort gab die andere? Wieviel koſtete das Feſt einem Manne, der vorbeikam? Was ſagte er zu der Dame, die auf das arme Geſchöpf zeigte? Wer wendete ſich um, als das Kätzchen rief? Was ſagte der eine junge Mann? Was warf er dem Kinde dabei hin? Wo blieb der Groſchen liegen? Wie nannte der andere junge Mann ſeinen Begleiter? Was ſagte er über Bettler? Wer kam darauf an der Gruppe vorbei? Was fragte das kleine Mädchen ſeinen Vater? Was antwortete dieſer? Was murmelte ein Mann, als er an dem Kinde vorbeikam? Wie war er gekleidet? Wo wurde jetzt eingepackt? Was ſah man in ein paar Fenſtern? Wer kam da über die Straße? Was hielt der Knabe zwiſchen den Zähnen? Was zählte er? Was tat der Knabe, als er das arme Kind ſah? Was ſagte er dabei? Was tat das Kind, als es die Schnarre nahm? Wohin folgte es dem Knaben? Was ſtand in der Stube? Wer lag im Bette? Was rief der Knabe? Woher kam ein Lichtſchein? Wer ſtand im Flur, als der Knabe die Türe öffnete? Wovon war das Kind umgeben? Was ſagte es? Was geſchah dann?

Auf „Seehalde"

(Page 14, l. 6 to page 17, l. 7.)

Wie hieß Scheffels Landsitz? Wo lag derselbe? Wer besuchte den Dichter dort? Wohin wurde einst ein Ausflug gemacht? Was erzählte Scheffel den Kindern, als sie an ein Wasser kamen? Was fragten die Knaben? Welche Antwort gab Scheffel? Was wollten die Knaben dem Wassermann als Lösegeld opfern? Wer sollte den Zwieback ins Wasser werfen? Was tat Scheffel dabei? Was geschah darauf? Was sagte Scheffel den Kindern von der Ente? Wo spielten die Kinder darauf? Was fanden sie in dem Bache? Wem gaben sie den Ring? Woran dachte der Dichter, als er den Ring sah? Welche Worte sprach er zu den Knaben?

Der Bildschnitzer und das Geißhirtlein

(Page 17, l. 7 to page 23.)

Wo stand ein alter Birnbaum? Wer saß oft darunter? Was machte der Bildschnitzer aus Holz? Wer besuchte ihn oft? Was erzählte der alte Peter dem kleinen Ziegenhirten? Woran arbeitete der alte Mann eines Tages? Was stellte dies Bildwerk dar? Wohin nagelte Peter dasselbe? Wie lange hatte er daran gearbeitet? Was hatte der Hirte unterdessen getan? Wann saßen Peter und Hans zusammen unter dem Birnbaum? Wer kam über die Wiese? Wie waren die Männer gekleidet? Was sagte der kleinere Mann? Was antwortete der andere? Was tat Petrus, als der Herr nach dem Birnbaum deutete? Was erblickte er, nachdem er getrunken hatte? Was sagte er zum Herrn? Wo war der Bildschnitzer? Wer sollte ihn für seine Arbeit belohnen? Womit berührte Peter den Stock des Alten? Worin wurde derselbe verwandelt? Was tat der Herr, als er sich über den Hirten beugte? Was fragte Petrus? Welche Antwort gab der Herr?

Heimgekehrt

(Page 23 to page 41, l. 7.)

I.

Wer schritt auf einem Pfad in der Heide? Wie sah der Mann aus? Was für einen Hut und Anzug hatte er? Wo setzte sich der Wanderer nieder? Was sah er vor sich? Wer hatte das Haus einst bewohnt? Wer war jetzt Herr auf dem Hofe? Was geschah, als der Wanderer den Schlagbaum öffnete? Was tat der Hund, als er seinen alten Herrn erkannte? Welche Türe öffnete der Wanderer? Wer saß vor dem Feuer? Was tat der Mann, als er den Eintretenden erblickte? Freute er sich über den Besuch? Was sagte er? Wie lange war Derk im Gefängnis gewesen? Weswegen? Hatte Jan Mitleid mit seinem Bruder, als er sagte, daß er unschuldig wäre? Was antwortete er, als Derk um Arbeit auf dem Hofe bat? Was legte er dabei auf den Tisch? Wohin warf Derk die Goldstücke? Wohin ging er darauf? Wo lag das Habichtsloch? Wer fand dort einen Schlupfwinkel? Was geschah, als Derk an das Habichtsloch kam? Zu wem wurde er geführt? Wie empfing ihn der Hauptmann und was fragte er? Was wurde Derk jetzt?

II.

Wann wollte die Bande auf Holtwick einbrechen? Wer stieg durch ein Fenster? Wie war der Raum, den Derk betrat? Wo versteckte er sich? Was hörte er? Wer kam, als das Kind weinte? Welches Gespräch hörte Derk, als das Kind ruhig war? Wen hatte Derk an der Stimme erkannt? Was tat er, als seine Schwester und ihre Freundin Aleida das Zimmer verlassen hatten?

III.

Welche Worte hörte Derk, als er die Augen öffnete? Wo war er? Wer stand vor seinem Bette? Wen wollte Derk vor seinem Ende sehen? Wo wohnte der Pfarrer? Was erzählte Derk, bis der Pfarrer kam? Welche Worte sprach

er zu Aleida? Was antwortete diese? Wie starb Derk? Was ließ er seinem Bruder sagen? Welches waren seine letzten Worte?

Der stille Hans

(Page 41, l. 7 to page 48.)

Wie alt war Hans Volquartsen? Warum neckte seine Schwester ihn? Warum hatten seine Kameraden Respekt vor ihm? Was konnte Hans nicht vertragen? Wurde er zu Hause oft gelobt? Was sagte sein Vater, wenn Hans ein gutes Zeugnis bekam? Wer hatte an einem Nachmittage eine Wolke auf der Stirn? Warum? Was sagte Anna? Was für Gerichte kamen auf den Tisch? Wann kam Hans nach Hause? Wie sah er aus? Was fragte der Vater? Was antwortete Hans? Wer wollte den Vater hindern, Hans zu strafen? Was sagte die Mutter? Warum mußte Hans im Bett bleiben und Kamillentee trinken? Was brachte Anna ihm? Wann durfte Hans aufstehen? Wer kam drei Tage später in die fünfte Klasse? Was hielt der Oberlehrer in der Hand? Was sagte er zu den Schülern? Wer mußte vor die Klasse treten? Was erzählte Doktor Pahlsen über Hans? Was fragte der kleine Schüler? Wie nannte Doktor Pahlsen den kleinen Hans? Wie wurde Hans vor Freude? Was sagte der Klassenlehrer? Welche Antwort gab Hans, als er gefragt wurde, was sein Vater gesagt hätte? Mit wem spielte Hans dann?

Brautwahl

(Page 48 to page 55, l. 13.)

I.

Wie war der Märchenprinz? Was sollte er tun, als er sechsundzwanzig Jahre alt war? Wo sollte der Prinz seine Braut suchen? Was tat die Königin, als ihr Sohn um ein Erkennungszeichen bat?

II.

Wer wurde in einer großen Stadt von allen bewundert? Wie war der Stammbaum des jungen Mannes? Wie reich war er? Was entzückte die jungen Damen am meisten an ihm? Worüber spottete der Prinz? Heiratete er eine der jungen Damen, die über seinen Spott lachten?

III.

Wieviele Städte besuchte der Prinz? Wie gefiel es ihm dort? Wurde er auf Erden besser? Wie wollte er zu seiner Mutter zurückkehren? Was befahl er seinem Oberstallmeister? Welche Antwort gab derselbe? Tanzte der Prinz auf dem Hofballe? Wo stand er?

IV.

Wen erblickte er plötzlich? Was fragte er das junge Mädchen? Was antwortete es? Wohin setzte sich der Prinz nun?

V.

Wer kam zu dem jungen Paare? Was taten die jungen Damen, als der Prinz spottete und lästerte? Was sagte das Mädchen an der Seite des Prinzen? Was rief der Prinz da aus? Was öffnete sich darauf? Wer kam auf einem Sonnenwagen herbeigeflogen? Was sagte die Königin, als der Prinz ihr seine Braut zuführte? Wohin fuhr der Wagen mit den Feuervögeln? Was ist aus dem Feenlande verbannt?

Der Fink

(Page 55, l. 13 to page 64, l. 10.)

Wer war Lux? Wie sah der Hund aus? Wer rief denselben? Was lag im Grase? Was wollte Lux tun? Wer hob das Vöglein auf? Was gab Pia dem bösen Hunde? Wohin trug sie den kleinen Fink? Was sollte die Köchin ihr geben? Was sagte die gutmütige Person zu Pia? Gefielen

ihre Worte dem Kinde? Welche Antwort gab es? Was tat Pia? An wen dachte sie plötzlich, als sie aus der Küche lief? Was war mit dem alten Jagdhund geschehen, als er krank wurde? Was versprach Pia dem Vögelchen? Wohin lief sie? An welchem Zimmer kam sie vorbei? Was tat der Wartel? Wer sprang vom Tische und folgte ihr? Wie war es auf der Treppe? Was tat das Finklein plötzlich? Was tat der Kater, als Pia den Vogel an ihre Wange legte? Was rief das Kind der Katze zu? Was öffnete Pia? Was hörte sie auf der Platform? Woher kam dies Schreien und Klagen? Was geschah, als Pia die Hand öffnete und das Vögelchen fliegen ließ? Wohin flog es? Was schienen die Alten im Nest zu fragen? An wen dachte Pia? Wann war ihre Mutter gestorben?

Verschiedene Übergänge

(Page 64, l. 10 to page 69, l. 15.)

Wo saßen einige junge Leute eines Abends zusammen? Wer begrüßte sie? Wo hatte er die jungen Leute gekannt? War er ein guter Schüler gewesen? Warum hatten seine Kameraden ihn in der Schule bewundert? Was wollte der junge Mann in der Stadt versuchen? Hatte er Geld oder Freunde dort? Was brachte er mit? Wo wurde der junge Mann zuerst Verkäufer? Was sagte er zu seinem Bekannten, als dieser ihn hinter dem Ladentisch sah? Wer trat in den Laden? Gab er dem Kinde, was es verlangte? Wer zeigte sich darauf im Hintergrunde des Ladens? Was geschah nun? Wo war der Mann im folgenden Sommer als Kellner? Was sagte er, als er seinen Schulkameraden traf? Was fiel ihm dabei aus der Hand? Wo stand der Mann einen Monat später? Was war er geworden? Wer übergab ihm einen Blumenstrauß und ein Briefchen? Was sollte er damit tun? Wo saß der Mann einige Zeit später? Wie sah er aus? War er beschämt, als er seinen Bekannten sah? Was schien sein Blick zu sagen?

Wie der Großvater überlistet ward

(Page 69, l. 15 to page 77, l. 5.)

Wo saßen Fuhrleute, Arbeiter und Grenzwächter zusammen? Wer saß allein an einem Ofenbanktischchen? Was tat der junge Bauer von Alpl? Was hatten die Grenzwächter bei einem Holzhauer gefunden? Wohin wollten sie den Mann führen? Wer kam ihm zu Hülfe? Was hatten sie in der Hand? Wozwischen sollten die Grenzwächter wählen? Wohin gingen sie mit den Arbeitern? Was rauchten sie dort zusammen? Was wurde zuletzt auch gespielt? Wer verlor? Was zog das Männlein aus der Tasche, als sein Beutel leer war? Wieviele Silbergehäuse hatte die Uhr? Womit war der Rücken besetzt? Wieviel verlangte der Mann für seine Uhr? Wer kam an den Tisch, um die Uhr zu besehen? Was hatte er längst gewünscht? Wieviele Gulden verlangte der Holzhauer für die Uhr, als er den Bauer von Alpl erkannte? Hatte dieser so viel Geld bei sich? Womit sollte er die Uhr bezahlen? Wieviel sollte die erste Niete kosten? Wieviel die zweite, dritte und vierte? Wer waren die Zeugen? Wer brachte nun ein Scheffel? Was wurde zuerst gezählt? Wieviele Nieten waren an der Uhr? Wieviel kostete die zehnte Niete? Was brachte die Wirtin nun zum Zählen? Wieviel Maß kostete die sechzehnte Niete? Was rief der Großvater bei der dreißigsten Niete? Bei welcher Niete mußte er eine Million Wecht Hafer bezahlen? Was rief er bei der fünfzigsten Niete aus? Was wollte der alte Weißkopf meinem Großvater jetzt verkaufen? Wieviel verlangte er für den ganzen Hafer? Was legte der Großvater auf den Tisch? Wohin ging er dann? Wieviel Uhr war es, als er auf die Uhr schaute?

Als ich das erstemal auf dem Dampfwagen saß

(Page 77, l. 5 to page 86, l. 19.)

Wohin wollte der Pate Jochem gehen? Wen wollte er mitnehmen? Was sagte der Vater dazu? Wie nannte der Pate die neue Eisenbahn? Wo gingen die Reisenden, um

der Eisenbahn nicht zu nahe zu kommen? Was sahen sie da im Tale kriechen? Was schrie der Pate? An welcher Seite liefen die beiden Reisenden den Berg hinab? Wovor standen sie dort? Wie war das Loch dahinter? Was sagte der Pate von den eisernen Leisten, die in das Loch hineinführten? Was stand vor einem kleinen Hause? Was tat eine der Kugeln an der Stange? Wo donnerte darauf etwas? Wo kam ein kohlschwarzes Wesen heran? Was hing an dem Ungeheuer? Was sah man an den Fenstern? Wohin fuhr das Ungeheuer? Was sagte der Pate von den Reisenden? Wo standen die Wanderer still? Was sahen sie an den schroffen Felswänden? Wann kamen sie nach Maria-Schutz? Was brannte in der Kirche? Was taten sie, nachdem sie dort gebetet hatten? Wo wollten sie schlafen? Was sagte der Pate zu dem Buben? Wohin lenkten sie ihre Schritte am andern Morgen? Woher kam ein Zug? Wo wollte der Pate aussteigen? Bis zu welcher Station mußte er fahren? Wieviel kostete die Fahrt für zwei Personen? Hatte der Pate genug Geld? Wieviel mußte der Bube beisteuern? Was tat der Schaffner, als der Zug stillstand? Wie sah es im Innern des Wagens aus? Was flog draußen vorbei? Wie hielt der Pate die Hände? Was murmelte er? Wie lange betete er? Wie gefiel die Fahrt dem Paten, als es wieder hell wurde? Wollte er nun aussteigen oder weiterfahren? An welcher Station stiegen die Reisenden aus? Was sagte der Türsteher, als er ihre Karten nahm? Wieviel mußten die Reisenden nachzahlen? Hatten sie noch Geld? Wo mußten sie ihre Taschen umkehren? Was war darin? Warum hatte der Pate ein Messingkreuzlein in seinem Beutel? Wie lange mußten die beiden Reisenden auf dem Bahnhof bleiben? Was murmelte der Pate, als er heimging?

Weihnachtsfeier auf Feuerschiff Numero 16

(Page 86, l. 19 to page 92, l. 7.)

Wo hatte der Kapitän vor wenigen Jahren einen brennenden Tannenbaum gehabt? Wer stand da mit ihm unter

dem Baume? Was tat sein junges Weib? Lebten Mutter und Kind noch? Wo waren sie ertrunken? Was hatte der Maat den Kapitän am Morgen gefragt? Was hatte dieser da getan? Woraus machte der Maat einen Weihnachtsbaum? Was für ein Schiff kam vorbei? Woher kam der Wodan? Was rief der Offizier auf der Brücke? Was tat der Kapitän? Was fragte der Maat, als das Schiff verschwunden war? Wer ging dann mit dem Kapitän in die Kajüte? Wie standen die Matrosen um den brennenden Baum? Seit wann hatte Suhr keinen Weihnachtsbaum gesehen? Was erzählte Kasperson? Was hatte sein Vater vorgelesen? Was nahm der Kapitän vom Büchergestell? Welches Kapitel las er vor? Mit welchen Worten endete er? Was schenkte der Kapitän einem jeden der Leute? Wer blieb bei ihm in der Kajüte? Was setzte der Maat auf den Tisch? Was wünschte er dem Kapitän dabei? Wohin lief der traurige Mann da? Was erblickte er zwischen den Wolken? An welche Worte dachte er da? Was fühlte er da im Auge? Wie wurde es bald in seiner Brust?

Der pommersche Füsilier

(Page 92, l. 7 to page 99, l. 6.)

Wer trug das Eiserne Kreuz? Wer sah dies? Wann rief der Gutsherr den Arbeiter? Warum gab er ihm etwas zu essen? Von wem hatte der Pommer das Kreuz bekommen? Nach welcher Schlacht war das? Was sagte der Hauptmann, als immer mehr Franzosen herauskamen? Wohin schüttete der Pommer seine Patronen? Was tat er dann? Wer ließ zum Rückzug blasen? Hörte der Pommer darauf? Was dachte er? Was tat der Pommer, als alle Patronen verschossen waren? Mit wem redete der Adjutant, als der Pommer beim Regiment ankam? Was dachte der Pommer da? Was fragte der Oberst lachend? Wer kam am nächsten Tage? Was hatte sich der Pommer verwahrt, weil er hungrig war? Wohin wurde er durch den Adjutanten gerufen? Wie roch es in dem Saale, durch

welchen er kam? Wo war der König? Wie war er? Was sagte er freundlich? Was erzählte der Pommer da? Was tat der König, als die Geschichte zu Ende war? Was fragte er darauf? Was antwortete der Soldat? Mit wem saß der Pommer bei Tische? Was gab es zu essen? Was fragte der König, als der Soldat mit der Suppe fertig war? Was taten die Herren, als er noch mehr Suppe wollte? Was gab es danach zu essen? Wie groß war der Kalbsbraten? Wohin wurden die abgeschnittenen Stücke Braten gelegt? An wen kam der Teller zuerst? Wieviel aß der Pommer? Was taten alle Gäste, als er den Teller leer aß? Was fragte der König? Welche Antwort gab der Pommer? Kam jetzt noch mehr Kalbsbraten oder ein anderes Gericht? Wer trat darauf in den Saal? Was hatte der Offizier auf der Schulter? Wem hängte er das Eiserne Kreuz um? Was tat der Adjutant, als der Pommer wieder beim Regiment ankam? Worüber freute sich der Pommer?

Der fliegende Holländer

(Page 99, l. 6 to page 108, l. 11.)

Wer schiffte sich nach Ostindien ein? Wie war das Schiff? Wem gehörte es? Wie war der Kapitän? Was für Essen und Löhnung gab er? Wie war die Mannschaft? Wie hieß das Schiff des Kapitäns? An welchem Tage war es vom Stapel gelassen? Was dachte der Kapitän über den fliegenden Holländer und den Klabautermann? An welchem Tage lief der Kapitän in die Nordsee? Wen wollte er nachahmen? Wollte er nur bis zum Kap der guten Hoffnung segeln? Was wußte der Matrose, als er den Kapitän dies erzählen hörte? Mit wem war der Matrose in seinen Freistunden meistens zusammen? Worin unterrichtete er den Knaben? Wer war der treue Spielkamerad desselben? Wie war die Reise anfangs? Wo änderte sich das Wetter? An welchem Tag war das? Was für Wolken waren am Himmel? Wie war die See? Was taten die Sturmvögel? Was ließ der Kapitän einziehen? Was hörte man in der Luft? Wie

war dies Geräusch? Wohin ging der Matrose, als er nicht schlafen konnte? Wer sah totenbleich aus? Wo war der Kapitän? Wer folgte dem Matrosen in die Kajüte? Wo lag der kleine Wilhelm? Wer bewachte den Knaben? Wo ertönte ein Schrei? Was tat der Kapitän? Wer erwachte? Nach wem verlangte er? Wer trug ihn auf das Verdeck? Was kam über das Wasser heran? Wie sah das Schiff aus? Wo waren bläuliche Flammen? Wer war auf dem Verdeck? Wer stand auf dem Halbdeck? Wie sah die Gestalt aus? Wer war das? Warum muß er ewig auf allen Meeren kreuzen? Was ertönte plötzlich? Wo war das Geisterschiff? Was tat eine Sturzsee? Wie war der Himmel, als der Matrose erwachte? Wo war er? Wie sah das Schiff aus? Wer war von der Besatzung übrig geblieben? Wohin wollte der Matrose springen? Was fühlte er da? Wen sah er? Was tat der Hund? Wer folgte ihm? Wen fand er blutend am Boden liegen? Bei wem war der Knabe, als die Sturzsee kam? Was war dann geschehen? Was sahen die Matrosen und der Knabe herankommen? Was tat dies Boot? Was geschah mit dem Freitag? Was wurde aus dem kleinen Wilhelm?

ABBREVIATIONS

Verbs conjugated with ſein are indicated by ſ.

---

acc. = accusative
adj. = adjective
adv. = adverb
art. = article
aux. = auxiliary
conj. = conjunctive
dat. = dative
def. = definite
dem. = demonstrative
f. = feminine
fam. = familiar
gen. = genitive
h. = haben
impers. = impersonal
indef. = indefinite
interj. = interjection
intr. = intransitive
m. = masculine
marit. = maritime
milit. = military
mod. = modal
n. = neuter
num. = numeral
obsol. = obsolete
part. = participle, participial
pers. = personal
poss. = possessive
pr. = proper
pref. = prefix
prep. = preposition
pron. = pronoun
recipr. = reciprocal
refl. = reflexive
rel. = relative
ſ. = ſein
sep. = separable
tr. = transitive

VOCABULARY

A

ab, *adv. and sep. prefix,* off, down; — **und zu,** off and on.
A-B-C, –s, Alphabete, *n.,* alphabet.
Abend, –s, –e, *m.,* evening; **eines —s,** one evening.
Abendbrot, –es, –e, *n.,* supper; — **essen,** take supper.
Abendessen, –s, –, *n.,* supper.
Abendschein, –s, –e, *m.,* evening light.
Abendsonne, –, –n, *f.,* evening sun.
aber, *conj.,* but, however.
Aberglauben, –s, –, *m.,* superstitious.
abergläubisch, *adj. and adv.,* superstitious(ly).
ab'-fertigen, *tr.,* serve, dismiss.
ab'-geben, gab, gegeben, *tr.,* deliver (something).
ab'getragen, *adj.,* worn, shabby.
ab'-gewöhnen, *refl.,* get rid of a bad habit; **das muß dir abgewöhnt werden,** you must be taught not to.
Abgötterei, –, –en, *f.,* idolatry; — **treiben mit,** idolize.
Abgrund, –es, ¨e, *m.,* precipice.
ab'-holen, *tr.,* take, call for.
ab'-kaufen, *tr.,* buy from.
ab'-kehren, *tr.,* turn away.
ab'-laufen, lief, gelaufen, *intr.,* ſ., pass off; **glatt —,** pass off without a hitch *or* trouble.
ab'-läuten, *tr.,* give the signal for starting; **wurde der Zug abgeläutet,** the signal for starting was given.
ab'-lecken, *tr.,* lick.
ab'-machen, *tr.,* settle; **abgemacht war's!** it was settled.
ab'-nehmen, nahm, genommen, *tr.,* take off, take away, collect.
ab'-quälen, *tr.,* torment; *refl.,* drudge.
Abscheu, –s, *m.,* horror.
abseits, *adv.,* aside.
absichtlich, *adj.,* intentional; **das Absichtliche,** intention.
ab'-sitzen, ſaß, geſeſſen, *tr.,*

pass a term of imprisonment; **wir haben unſer Geld noch nicht abgeſeſſen,** we have not had our money's worth yet.

ab'=ſteigen, ſtieg, geſtiegen, *intr.*, ſ., dismount, alight.

abſterbend, *adj.*, diminishing, ceasing, passing away.

Abteil, –s, –e, *m.*, division, railway compartment.

ab'=tragen, trug, getragen, *tr.*, carry off; **den Tiſch —,** clear the table.

ab'wärts, *adv.*, down, downwards.

ab'weiſend, *adj. and adv.*, refusing, rejecting.

ach! *interj.*, alas!; — **was!** pshaw!

Achſel, –, –n, *f.*, shoulder; **mit den —n zucken,** shrug one's shoulders.

acht, *num.*, eight.

achte, *num. adj.*, eighth.

achten, *tr.*, heed, mind, care; esteem; — **auf,** pay attention to.

achter, *adv.*, (*maritime*) after, behind.

achteraus, *adv.*, aft, abaft.

acht'=geben, gab, gegeben, *intr.*, pay attention, look out.

achtjährig, *adj.*, eight years old.

achtzehn, *num.*, eighteen.

achtzehnt, *num. adj.*, eighteenth.

ächzen, *intr.*, moan, groan heavily.

Acker, –s, ¨, *m.*, field.

Adel, –s, *m.*, nobility.

Ader, –, –n, *f.*, vein.

Adjutant, –en, –en, *m.*, aide-de-camp.

Adler, –s, –, *m.*, eagle.

Adlerjungfrau, –, –en, *f.*, eagle maiden.

ah — na! *interj.*, oh! ah!

Ahn, –s, –en, *m.*, ancestor, grandfather.

ahnen, *tr.*, have a presentiment, suspect.

ähnlich, *adj. and adv.*, similar(ly).

Ahnung, –, –en, *f.*, presentiment, foreboding.

Ahornholz, –es, ¨er, *n.*, maple wood.

all, aller, alle, alles, *adj.*, all, every one; **alles,** everything; **alle ſein mit,** be over, gone; **daß es mit dem Kalbsbraten alle war,** that the veal was all gone.

alledem, trotz, for all that, in spite of that.

allein, *adj.*, alone.

allein, *conj.*, but, however.

allemal, *adv.*, always; **ein für —,** once for all.

allenthalben, *adv.*, everywhere.

allerdings, *adv.*, to be sure.

allerhand, *adj.*, of all sorts and kinds.

allerlei, *adj.*, all kinds of.

allerſchlimmſt, *adj.*, the worst of all.
allmählich, *adv.*, gradually.
Almoſen, *–s, –, n.*, alms.
Alpl, a village in Styria.
als, *conj.*, as, when, while; *after a comp.*, than; — **ob,** — **wenn,** as if.
alſo, *adv. and conj.*, therefore, so, thus, then, accordingly.
alt, *adj.*, old.
Alte, *–n, –n, m.*, old man.
Alter, *–s, –, n.*, age.
altersgrau, *adj.*, gray with age.
älteſt, *adj.*, oldest.
Altknecht, *–es, –e, m.*, head servant.
am = an dem.
Amen, *–s, –, n.*, amen.
Ammenmärchen, *–s, –, n.*, nursery tale; cock and bull story.
Amtmann, *–s, ¨er, m.*, mayor of small town.
an, *prep.* (*dat. or acc.*) *and sep. pref.*, on, at, by, to, in, of, from.
an'=beißen, biß, gebiſſen, *tr.*, nibble, bite, rise to the bait.
Anblick, *–es, –e, m.*, sight.
an'=blicken, *tr.*, look at.
an'=bringen, brachte, gebracht, *tr.*, put, place.
an'dächtig, *adj.*, religious, devout; *adv.*, devoutly.
andachtsvoll, *adj.*, devout, reverent; *adv.*, reverently.
Andenken, *–s, –, n.*, souvenir; **zum — an,** in memory, in remembrance of.
ander, –er, –e, –es, *adj.*, other, different, next; **etwas anderes,** something else.
andermal, ein, *adv.*, another time; **ein ums —,** time after time.
ändern, *refl.*, change.
anders, *adv.*, different(ly).
an'=erkennen, erkannte, erkannt, *tr.*, recognize.
Anfang, *–es, ¨e, m.*, beginning.
an'=fangen, fing, gefangen, *tr.*, begin.
anfänglich, *adv.*, in the beginning.
anfangs, *adv.*, in the beginning, at first.
an'=gehen, ging, gegangen, *intr.*, ſ., begin.
an'=gehören, *tr.*, to belong to.
Angel, *–, –n, f.*, fishhook.
angelehnt, *adj.*, ajar.
angenehm, *adj.*, pleasant.
Angeſicht, *–es, –e, n.*, face, countenance.
angezogen, *see* **anziehen.**
an'=greifen, griff, gegriffen, *tr.*, attack.
Angriff, *–es, –e, m.*, attack.
Angſt, *–, ¨e* (*unusual*), *f.*, anxiety.
ängſtlich, *adj. and adv.*, anxious(ly).

Angſtſchrei, –es, –e, *m.*, cry, scream of distress.
angſtvoll, *adj. and adv.*, anxious(ly).
an'=haben, hatte, gehabt, *tr.*, have on; **jemandem etwas —,** harm or hurt.
an'=halten, hielt, gehalten, *tr. and intr.*, stop, keep back.
an'=hängen, *refl.*, cling to.
anhänglich, *adj.*, attached to, affectionate.
an'=heben, hob, gehoben, *intr.*, begin; **hub an,** *obsol. for* **hob an.**
Anker, –s, –, *m.*, anchor; **ſich vor — legen,** to anchor.
an'=kommen, kam, gekommen, *intr.*, ſ., arrive; **— auf,** *impers.*, concern, depend on; **auf den Waldteufel ſoll es mir nicht —,** the rattle shall make no difference, I won't stop at a rattle.
an'=langen, *intr.*, ſ., arrive (after a long or difficult trip).
an'mutig, *adj.*, charming.
an'=nageln, *tr.*, nail on.
an'=nehmen, nahm, genommen, *tr.*, accept.
an'=reden, *tr.*, speak to, address.
Anruf, –es, –e, *m.*, call, summons.
ans = an das.
an'=ſchauen, *tr.*, look at.
an'=ſchicken, *refl.*, make preparations for, be about.
an'=ſchließen, ſchloß, geſchloſſen, *tr.*, grow attached to.
an'=ſchmiegen, *refl.*, cling to, press close to.
an'=ſehen, ſah, geſehen, *tr.*, look at; **mit —,** look at together with others; **dieſem ſah man auf den erſten Blick den tüchtigen Seemann an,** the first glance showed him to be a thorough sailor.
anſichtig werden, *intr.*, ſ., get sight of.
Anſpruch, –es, ¨e, *m.*, claim; **in — nehmen,** claim, demand.
an'=ſtarren, *tr.*, stare at.
anſtatt', *prep.* (*gen.*), instead of.
an'=ſtecken, *tr.*, kindle, light.
an'=ſtimmen, *tr.*, strike up, give the keynote, begin to give sounds.
Anſtrengung, –, –en, *f.*, effort, pains.
Antlitz, –es, –e, *n.*, countenance.
an'=treffen, traf, getroffen, *tr.*, come across, meet.
an'=tun, tat, getan, *tr.*, do to.
Antwort, –, –en, *f.*, answer.
ant'worten, *tr. and intr.*, answer.
an'=vertrauen, *tr.*, confide to.
an'=weiſen, wies, gewieſen, *tr.*, give orders *or* instruc-

tion; **er war angewiesen,** he had instructions.
Anwesen, –s, –, *n.*, real estate.
Anzahl, –, *f.*, number.
Anzeige, –, –n, *f.*, advertisement.
an'=zeigen, *tr.*, mark, advertise, announce.
an'=ziehen, zog, gezogen, *tr.*, attract; *refl.*, dress one's self.
Anzug, –es, ¨e, *m.*, approach; suit, costume; **im —e,** approaching.
an'=zünden, *tr.*, kindle, light.
Apfel, –s, ¨, *m.*, apple.
Apfelmost, –es, *m.*, cider.
Arbeit, –, –en, *f.*, work.
arbeiten, *tr. and intr.*, work.
Arbeiter, –s, –, *m.*, workingman.
ärgern, *tr.*, vex, irritate.
arm, *adj. and adv.*, poor; **das Arme,** poor thing! wretched thing!
Arm, –es, –e, *m.*, arm, branch.
Ärmel, –s, –, *m.*, sleeve.
Armut, –, *f.*, poverty.
Art, –, –en, *f.*, kind, sort.
aß, *see* **essen.**
Ast, –es, ¨e, *m.*, branch.
Atem, –s, Atemzüge, *m.*, breath; — **holen,** draw a breath.
atemlos, *adj. and adv.*, breathless(ly).
Atemzug, –es, ¨e, *m.*, breath.
atmen, *tr.*, breathe.
auch, *adv. and conj.*, also.
auf, *prep.* (*dat. or acc.*) *and sep. pref.*, up, on, upon, at, over; — **und ab,** up and down.
auf'=blitzen, *intr.*, ſ. *and* h., flash up.
auf'=bringen, brachte, gebracht, *tr.*, raise.
auf'=fahren, fuhr, gefahren, *intr.*, ſ., start up; be startled; fly into a passion.
auffallend, *adj.*, striking.
auf'=flammen, *intr.*, ſ., flame up, blaze up.
auf'=fordern, *tr.*, summon; **zum Tanze —,** invite to dance.
auf'=gehen, ging, gegangen, *intr.*, ſ., open.
aufgewachsen, *adj.*, grown up.
auf'=halten, hielt, gehalten, *tr.*, stop; *intr.*, ſ., stop.
auf'=heben, hob, gehoben, *tr.*, lift, pick up.
auf'=hören, *intr.*, cease, stop.
auf'merksam, *adj. and adv.*, attentive(ly).
Aufmerksamkeit, –, –en, *f.*, attention.
auf'=nehmen, nahm, genommen, *tr.*, receive, welcome, admit to.
auf'=putzen, *tr.*, trim, adorn.
auf'=richten, *tr.*, raise up; *refl.*, rise.
auf'=rollen, *tr.*, unroll.
aufs = **auf das.**

auf'=ſchlagen, ſchlug, geſchlagen, *tr.*, strike open, open.
auf'=ſchreien, ſchrie, geſchrieen, *intr.*, scream out.
Aufſchrift, –, –en, *f.*, inscription.
auf'=ſpringen, ſprang, geſprungen, *tr.*, ſ., jump up.
auf'=ſtehen, ſtand, geſtanden, *intr.*, ſ., mount, rise.
auf'=ſteigen, ſtieg, geſtiegen, *intr.*, ſ., rise.
auf'=ſtoßen, ſtieß, geſtoßen, *tr.*, push open.
auf'=tauchen, *intr.*, ſ., rise to the surface, appear, emerge.
Auftrag, –es, ¨e, *m.*, order, commission; — **erteilen,** give an order.
auf'=tun, tat, getan, *tr.*, open.
auf'=wachſen, wuchs, gewachſen, *intr.*, ſ., grow up.
aufwärts, *adv.*, upwards.
auf'=wirbeln, *intr.*, ſ., whirl up, rise in circles.
auf'=ziſchen, *intr.*, heave, hiss.
Auge, –s, –n, *n.*, eye; **die großen Augen, die ſeine Braut machen würde,** the amazement of his bride.
Augenblick, –s, –e, *m.*, moment.
augenblicklich, *adv.*, instantaneously.
Äuglein, –s, –, *n.*, little eye.
Auguſtus, *m.*, Augustus.
aus, *adv. and prep.*, out, forth, away; — **ſein,** be over, be ended.
aus'=brechen, brach, gebrochen, *intr.*, ſ., break out, break forth.
aus'=breiten, *tr.*, spread out; **ausgebreitet lag,** was spread out.
Ausdruck, –s, ¨e, *m.*, expression.
Ausflug, –es, ¨e, *m.*, excursion, trip.
Ausfluß, –es, ¨e, *m.*, outlet.
Ausgang, –es, ¨e, *m.*, exit, issue, way out; **vertrat den —,** prevented our getting out.
aus'=geben, gab, gegeben, *tr.*, give out, furnish; **einen Extragrog ausgeben,** treat to another toddy.
aus'=gehen, ging, gegangen, *intr.*, ſ., go out; **von einer Geſellſchaft —,** be started by a company.
ausgelaſſen, *adj. and adv.*, wild, frolicsome, boisterous(ly).
Aus'geſtoßene, –n, –n, *m. and f.*, outcast.
ausgezeichnet, *adj. and adv.*, excellent(ly).
aus'=halten, hielt, gehalten, *tr. and intr.*, bear, stand, hold out.
aus'=klopfen, knock out (the ashes of a pipe).
Auskunft, –, ¨e, *f.*, information.
aus'=laufen, lief, gelaufen,

tr., ſ., run out; **in die See —**, put to sea.

aus'=mauern, *tr.*, line with brickwork, wall up.

aus'=nehmen, nahm, genommen, *refl.*, look, seem.

aus'=rücken, *tr.*, pay, 'shell out' (*vulg.*).

aus'=ſagen, *tr.*, say, state.

aus'=ſchließen, ſchloß, geſchloſſen, *tr.*, shut out, exclude.

aus'=ſchütteln, *tr.*, shake out.

aus'=ſchwärmen, *intr.*, ſ., *milit.*, skirmish.

aus'=ſehen, ſah, geſehen, *intr.*, look.

außen, *adv.*, on the outside.

außer, *prep.* (*dat.*), except, beside.

außerdem', *adv.*, besides, in addition.

Ausſicht, –, –en, *f.*, view.

aus'=ſprechen, ſprach, geſprochen, *tr.*, pronounce, speak.

aus'=ſtoßen, ſtieß, geſtoßen, *tr.*, push out; turn out, turn out from society; utter.

aus'=ſtrecken, *tr.*, stretch out.

aus'=ſtreichen, ſtrich, geſtrichen, *tr.*, strike out, obliterate.

aus'=trocknen, *tr. and intr.*, dry up; drain.

aus'=werfen, warf, geworfen, *tr.*, throw out, cast.

aus'=zahlen, *tr.*, pay down.

Avancieren, –ſ, *n.*, advance.

B

Bach, –eſ, ¨e, *m.*, brook.

Backpflaume, –, –n, *f.*, prune.

Bahn'beamte, –n, –n, *m.*, railroad official.

Bahnhof, –eſ, ¨e, *m.*, depot, railroad station.

bald, *adv.*, soon.

Balkon', –ſ, –e, *m.*, balcony.

Ball, –eſ, ¨e, *m.*, ball.

band, *see* **binden.**

Bande, –, –n, *f.*, gang.

bang, *adj. and adv.*, afraid; **der Kleine wurde —e,** the little one grew terrified.

Bank, –, ¨e, *f.*, bench; *see* **Wolkenbank.**

barmherzig, *adj. and adv.*, compassionate, charitable, merciful(ly).

Barmherzigkeit, –, *f.*, mercy.

Bart, –eſ, ¨e, *m.*, beard; **in ſeinen —,** in his sleeve, to himself.

Baſeler, *adj.*, of Basle.

baß, *adv., obsol.*, very much, in a high degree.

bat, *see* **bitten.**

bauen, *tr.*, build, cultivate.

Bauer, –ſ, –n, *m.*, peasant, farmer.

Bauernarbeit, –, –en, *f.*, farmer's work.

Bauernhof, –eſ, ¨e, *m.*, farm.

Baum, –eſ, ¨e, *m.*, tree.

baumeln, *intr.*, swing.

Beamte, –n, –n, *m.*, officer, functionary.

beben, *intr.*, tremble, shake.

bedächtig, *adj. and adv.,* deliberate, cautious(ly).
bedau'ern, *tr.,* regret, pity.
Bedauern, –s, *n.,* regret.
bedeck'en, *tr.,* cover; **der Himmel iſt bedeckt,** the sky is clouded.
bedenken, bedachte, bedacht, *tr. or refl.,* think over.
bedenklich, *adj. and adv.,* doubtful(ly), critical.
bedeuten, *tr.,* mean, signify; **es hat etwas zu —,** it means something, is of importance.
bedie'nen, *tr.,* serve, wait on.
befahl, *see* **befehlen.**
befand, *see* **befinden.**
Befehl, –es, –e, *m.,* order, command; **zu —,** at your orders.
befeh'len, befahl', befoh'len, *tr.,* command.
befinden, befand, befunden, *refl.,* find one's self, be.
begeben, ſich, *impers.,* come to pass, happen.
bege'hen, beging, begangen, *tr.,* commit, do.
beginnen, begann, begonnen, *tr.,* begin.
begleiten, *tr.,* accompany.
Begleiter, –s, –, *m.,* companion.
begra'ben, begrub, begraben, *tr.,* bury.
begrei'fen, begriff, begriffen, *tr.,* understand.
Begriff, –es, –e, *m.,* understanding, idea; **im —,** about to, on the point of.
begrüßen, *tr.,* greet, hail.
Begrüßung, –, –en, *f.,* greeting.
behaglich, *adj. and adv.,* comfortable, comfortably, at ease.
behal'ten, behielt', behal'ten, *tr.,* keep, retain, remember.
behängen, behing, behangen, *or weak, tr.,* hang, cover.
behaup'ten, *tr.,* assert, maintain.
behü'ten, *tr.,* guard, protect; **behüt' uns der Herr,** the Lord save us!
bei, *prep.* (*dat.*), by, in, with, from, at, at the house of; **— uns...die ganze Klaſſe,** all our class.
beichten, *tr.,* confess.
beide, *adj.,* both, two.
beieinander, *adv.,* together.
beim = bei dem.
Bein, –es, –e, *n.,* leg.
beinahe, *adv.,* almost.
Beinchen, –s, –, *n.,* little leg.
beiſammen, *adv.,* together.
beiſeite, *adv.,* aside.
beiſpiellos, *adj.,* unprecedented.
beißen, biß, gebiſſen, *tr.,* bite.
bei'=ſteuern, *intr.,* contribute.
Beiſtimmung, –, *f.,* consent.
beka'nnt, *adj.,* well known, familiar.
Bekannte, –n, –n, *m.,* acquaintance.

bekanntermaßen, *adv.*, as is well known, as everybody knows.
beken'nen, bekannte, bekannt, *tr.*, confess.
bekom'men, bekam, bekommen, *tr., fam.*, get, receive.
beleuch'ten, *tr.*, illuminate, light up, throw light upon.
beliebt', *adj.*, favorite, popular.
beloh'nen, *tr.*, reward.
bemer'ken, *tr.*, notice, remark.
bemooſt', *adj.*, moss-covered.
bemü'hen, *refl.*, take pains, try hard.
Bemühung, –, –en, *f.*, effort, endeavor.
bequem, *adj.*, comfortable, snug.
bera'ten, beriet', bera'ten, *tr.*, consult.
Beratſchlagen, –s, *n.*, consulting.
bereit, *adv.*, ready, prepared.
berei'ten, *tr.*, prepare, cause.
bereits, *adv.*, already.
bereu'en, *tr.*, repent, regret.
Berg, –es, –e, *m.*, mountain.
Bergwand, –, ¨e, *f.*, face of a cliff, precipice.
berſten, barſt, geborſten, *intr.*, ſ., burst.
Beruf, –es, –e, *m.*, profession.
beru'higen, *tr.*, calm.
berüh'ren, *tr.*, touch.
Beſatzung, –, –en, *f.*, crew; garrison.
beſchäf'tigen, *refl.*, occupy one's self.
beſchämend, *adj. and adv.*, mortifying.
beſcheiden, *adj.*, modest.
Beſcheidenheit, –, *f.*, modesty.
beſchenk'en, *tr.*, give a present to, reward.
Beſcherung, –, –en, *f.*, bestowing of gifts.
Beſcherungs-Verein, –s, –e, *m.*, association for bestowal of Christmas gifts.
Beſchlag, –es, ¨e, *m.*, seizure; **in — nehmen,** seize, confiscate.
beſchleu'nigen, *tr.*, accelerate, hasten.
beſchmie'ren, *tr.*, besmear, [cover.
beſchnüf'feln, *tr.*, snuffle at, smell at.
beſchrän'ken, *tr.*, limit, reduce.
beſchränkt, *adj.*, limited; stupid, ignorant.
beſchwich'tigen, *tr.*, soothe, allay.
beſchwö'ren, beſchwor, beſchworen, *tr.*, implore, conjure.
Beſchwörung, –, –en, *f.*, conjuration; **— ſprechen,** adjure, exorcise.
Beſenreis, –es, –er, *n.*, birch twig.
Beſenſtiel, –es, –e, *m.*, broomstick.
beſe'tzen, *tr.*, set.

beſin'nen, beſann', beſon'nen, *refl.*, try to recollect; **ſich — auf,** recall, think of.

Beſinnung, –, *f.*, consciousness; **ohne —,** unconscious; **zur — kommen,** recover one's senses, consciousness.

Beſitzer, –s, –, *m.*, owner, proprietor.

beſonder, *adj.*, particular, special, uncommon.

beſorgt, *adj. and adv.*, worried, anxious(ly).

beſpannen, *tr.*, harness; **beſpannt mit,** drawn by.

beſſer, *adj. and adv.*, better.

beſtätigen, *tr. and refl.*, confirm, prove true; **es hat ſich beſtätigt,** it has come true.

beſtehen, beſtand, beſtanden, *tr.*, encounter, resist; *intr.*, ſ. *and* h., consist (aus, of).

beſtim'men, *tr.*, fix, appoint, assign. [signed.

beſtimmt, *adj.*, destined, de-

beſtra'fen, *tr.*, punish.

beſtürzt', *adj. and adv.*, perplexed.

beſu'chen, *tr.*, visit, attend.

Beſucher, –s, –, *m.*, visitor.

Betäubung, –, –en, *f.*, stupor.

beten, *tr. or intr.*, pray.

Betonung, –, –en, *f.*, accent, emphasis.

betrachten, *tr.*, look at, look over, meditate, consider.

betrat, *see* **betreten.**

betreffen, betraf, betroffen, *tr.*, concern.

betre'ten, betrat, betreten, *tr.*, enter, tread upon.

Bett, –es, –en, *n.*, bed.

Bettchen, –s, –, *n.*, small bed.

Bettel, –s, *m.*, trash.

betteln, *intr.*, beg; **zum Betteln,** for begging.

Bettler, –s, –, *m.*, beggar.

Bettſtelle, –, –n, *f.*, bedstead.

betup'fen, *tr.*, touch gently.

beugen, *tr.*, bend; *refl.*, stoop.

Beute, –, –n, *f.*, prey, booty, spoil; **zur — fallen,** become the prey.

Beutel, –s, –, *m.*, bag, money bag.

bewach'en, *tr.*, watch.

bewachſen, *adj.*, covered, overgrown with.

bewahren, *tr.*, preserve, guard, keep; forbid; **Gott bewahre!** heaven forbid!

bewäh'ren, *refl.*, prove true, hold good, stand a test.

Bewandtnis, –, (ſſ)e, *f.*, condition, case; **es hat eine eigene — damit,** that is a very peculiar case.

bewe'gen, bewog'te, bewegt, *tr.*, move, touch.

bewegt, *adj.*, full of emotion.

Bewegung, –, –en, *f.*, motion.

bewei'ſen, bewies, bewieſen, *tr.*, prove.

bewun'dern, *intr.*, admire.

Bewunderung, –, *f.*, admiration.

bewußt, *adj.*, conscious of.
bezeichnet, *adj.*, marked, pointed out.
bezie'hen, bezog, bezogen, *tr.*, cover; **der Himmel bezog ſich,** the sky clouded up.
Beziehung, –, –en, *f.*, relation, connection.
bezogen, *adj.*, covered.
Bibel, –, –n, *f.*, Bible.
Bierhaus, –es, ¨er, *n.*, inn.
Bierſeidel, –s, –, *n.*, beer mug, "stein."
bieten, bot, geboten, *tr.*, offer, bid.
Bild, –es, –er, *n.*, picture.
bilden, *tr.*, form, shape.
Bildſchnitzer, –s, –, *m.*, wood carver.
Bildung, –, –en, *f.*, formation.
Bildwerk, –es, –e, *n.*, sculpture, carving.
billig, *adj. and adv.*, cheap (ly).
bin, *mod. aux.*, am; *see* **ſein.**
binden, band, gebunden, *tr.*, bind.
Binſenſtuhl, –es, ¨e, *m.*, caned chair.
Birnbaum, –es, ¨e, *m.*, pear tree.
bis, *prep.* (*acc.*), to, as far as; **— auf einen,** except one; *conj.*, until.
bißchen, *n.*, little bit: **ein — viel,** rather large.
biß, *see* **beißen.**
biſt, *see aux.* **ſein.**
bitte (ich bitte), please, pray; **— ſchön,** please do.
bitten, bat, gebeten, *intr.*, ask, pray, plead, intercede (**um,** for).
bittend, *adj. and adv.*, pleading(ly).
blank, *adj. and adv.*, shining, brightly (of metal), gleaming(ly).
blaſen, blies, geblaſen, *tr.*, blow; **da wird bei uns zum Avancieren geblaſen,** then we got the signal to advance; **zum Zurückgehen —,** sound the retreat.
blaß, *adj.*, pale; **— bis in den Mund hinein,** pale to his lips.
Blatt, –es, ¨er, *n.*, leaf, newspaper.
blau, *adj. and adv.*, blue.
bläulich, *adj.*, bluish.
Blei, –es, –e, *n.*, lead.
bleiben, blieb, geblieben, *intr.*, ſ., remain, stay; **ſtehen —,** stop, stand still.
bleich, *adj. and adv.*, pale, livid(ly).
Blei'ſtift, –es, –e, *m.*, pencil.
blenden, *tr.*, dazzle.
blendend, *adj. and adv.*, brilliant, dazzling(ly).
Blendwerk, –es, –e, *n.*, delusion.
Blick, –es, –e, *m.*, glance, look; **einen — nachgehen laſſen,** send a furtive glance after.

blicken, *intr.,* look, peep, glance.
blieb fort, *see* **fortbleiben.**
blies, *see* **blaſen.**
blinken, *intr.,* glitter, sparkle.
blinzeln, *intr.,* blink, wink.
Blitz, –es, –e, *m.,* flash of lightning.
blitzen, *impers.,* sparkle, flash, lighten.
blond, *adj. and adv.,* blond.
bloß, *adv.,* merely, only.
blühen, *intr.,* flourish.
Blumenſtrauß, –es, ¨e, *m.,* nosegay, bouquet.
Blut, –es, *n.,* blood.
Blüte, –, –n, *f.,* blossom; bloom; **zur — kann man's nicht bringen,** you can't make them bloom.
blutend, *adj.,* bleeding.
blutig, *adj. and adv.,* bloody; bloodily.
blutrot, *adj.,* red as blood.
bockledern, *adj.,* of buckskin.
Boden, –s, ¨, *m.,* soil, floor.
Bodenſee, –s, *m.,* Lake Constance.
bohren, *tr.,* bore.
Boot, –es, –e, *n.,* boat.
Bord, –es, –e, *m.,* board, side.
Bordwand, –, ¨e, *f.,* board, side.
Börſengeſchäft, –es, –e, *n.,* operation in stocks, stock-jobbing.
böſe, *adj.,* bad, wicked.
Bosheit, –, –en, *f.,* malice.
bot, *see* **bieten.**
brach, *see* **brechen.**
brach aus, *see* **aus'brechen.**
brachte...an, *see* **an'bringen.**
brachte...herbei, *see* **herbei'bringen.**
Brand, –es, ¨e, *m.,* fire; **in — ſetzen,** set fire to.
brannte, *see* **brennen.**
brauchen, *tr.,* need, want, use.
braun, *adj.,* brown.
brauſen, *intr.,* roar.
Brauſen, –s, *n.,* roaring.
Braut, –, ¨e, *f.,* bride.
Brautpaar, –es, –e, *n.,* bridal couple.
Brautwahl, –, –en, *f.,* selection of bride.
brav, *adj. and adv.,* gallant (ly), brave, good; **ein —er Mann,** a right good fellow; *interj.,* well done! **— gemacht!** well done!
brechen, brach, gebrochen, *tr.,* break.
breit, *adj.,* broad, wide.
Breite, –, –n, *f.,* width; **daß er mehr in die — als in die Länge ging,** that he ran more to width than to height.
breitkrempig, *adj.,* with a broad rim.
brennen, brannte, gebrannt, *tr. and intr.,* burn.
brennend, *adj.,* burning.
Bretterſteg, –es, –e, *m.,* narrow bridge of planks.
Brief, –es, –e, *m.,* letter.
Briefchen, –s, –, *n.,* short letter, note.

bringen, brachte, gebracht, *tr.*, bring; take; **um etwas —,** deprive of; **zu etwas —,** accomplish anything, make a success of anything.

Brot, –es, –e, *n.*, bread; **du kannſt mehr als — eſſen,** you are up to snuff, you know your business.

brotlos, *adj.*, without bread; **—e Künſte,** unprofitable arts.

Brücke, –, –n, *f.*, bridge.

Bruder, –s, ¨, *m.*, brother.

Brüderſchaft, –, –en, *f.*, fellowship; — **halten,** fraternize, hobnob.

brüllen, *intr.*, roar.

brüllend, *adj.*, roaring.

brummen, *intr.*, growl; *fam.*, be kept in after school.

Brummen, –s, *n.*, rumbling.

Brunnen, –s, –, *m.*, well, spring.

Brünnlein, –s, –, *n.*, little spring *or* well.

Bruſt, –, ¨e, *f.*, breast, bosom.

Bube, –n, –n, *m.*, boy; *used in southern Germany for* Knabe.

Bübel, –s, –, *n.*, *southern diminutive for* Büblein, little boy.

Buch, –es, ¨er, *n.*, book.

Buchenwäldchen, –s, –, *n.*, grove of beech trees.

Büchergeſtell, –s, –e, *n.*, bookshelves.

Büchſe, –, –n, *f.*, box; rifle.

bücken, *refl.*, bend, stoop.

Bude, –, –n, *f.*, booth.

Budenherrlichkeit, –, –en, *f.*, splendor of a booth.

Budenlicht, –, –er, *n.*, light in a booth.

Bund, –es, ¨niſſe, *m.*, alliance.

Bund, –es, ¨e, *n.*, bunch.

Bundſchuh, –es, –e, *m.*, a special kind of shoe formerly worn by peasants.

Burſche, –n, –n, *m.*, fellow, lad.

Butter, –, *f.*, butter.

Buttergeſchäft, –es, –e, *n.*, butter business.

C

Cerberus, *m.*, Cerberus, in mythology the terrible dog guarding the entrance to the infernal regions.

Champigny, a French village.

Chriſt, –en, –en, *m.*, Christian.

Chriſtbaum, –es, ¨e, *m.*, Christmas tree.

Chriſtkind, –es, –er, *n.*, Christ child.

D

da, *adv.*, there; *conj.*, as, since.

dabei', *adv.*, thereby, therewith, at the same time, in doing so; — **ſein,** be all ready for it, be "on deck";

was iſt —? what is the harm in that?

dachte, *see* **denken.**

Dachziegel, *–s, –, m.,* roof tiles.

da'durch, *adv.,* through it, by it.

dage'gen, *adv.,* against it.

daheim, *adv.,* at home.

daher, *adv. and sep. pref.,* from there, thence, along; *conj.,* for that reason, therefore, hence.

daher'=kommen, kam, gekommen, *intr.,* ſ., come along, come up.

daher'=ſchleppen, *refl.,* drag along.

daher'=ziehen, zog, gezogen, *intr.,* ſ., move *or* march along.

da'hin, *adv. and sep. prefix,* thither, there; **die ſind —,** they are lost.

dahin'=lenken, *tr.,* direct *or* turn thither.

dahin'=ſtürmen, *intr.,* ſ., gallop furiously away.

damals, *adv.,* at that time.

Dame, *–, –n, f.,* lady.

da'mit, *adv.,* therewith, with it.

damit', *conj.,* in order that.

dämmern, *impers.,* grow dusk.

Dämmerung, *–, f.,* twilight.

dämm[e]rig, *adj.,* dusky.

Dampf, *–es, ¨e, m.,* steam, smoke.

dampfend, *adj.,* steaming.

Dampfer, *–s, –, m.,* steamer.

Dampfwagen, *–s, –, m.,* steam car.

dane'ben, *adv.,* besides.

Dank, *–es, m.,* thanks.

dankbar, *adj. and adv.,* grateful(ly).

dann, *adv.,* then, afterwards; **— und wann,** now and then.

daran, *adv.,* at it, of it.

darauf', *adv.,* on it, thereupon, then.

dar'=bieten, bot, geboten, *tr.,* present, offer.

dar'bot, *see* **darbieten.**

darein, *adv.,* into it.

darf, *see* **dürfen.**

darin, *adv.,* therein, in it.

darnach', *adv.,* thereafter, after it *or* them.

dar'=ſtellen, *tr.,* represent.

darü'ber, *adv.,* over it, above.

darum', *adv.,* around it, on it; *conj.,* therefore.

darun'ter, *adv.,* under it, below.

das, *art., dem., and rel. pron.,* the, that one, which *or* that.

da'ſaß, *see* **da'ſitzen.**

da'=ſein, war, geweſen, *intr.,* be present, exist.

Daſein, *–s, n.,* existence.

da'=ſitzen, ſaß, geſeſſen, *tr.,* sit there.

daß, *conj.,* that (*requires inverted order*).

dasſelbe, *dem. pron., see* **derſelbe.**

da'=ſtehen, ſtand, geſtanden, *intr.,* stand there.

Dauer, –, *f.,* duration; **eines Atemzuges —,** for the space of an instant.

dauern, *intr.,* last, continue.

davon' *adv.,* off, away.

davon'=eilen, *intr.,* ſ., hurry away, hurry off.

davon'=kommen, kam, gekommen, *intr.,* ſ., get off.

davon'=wanken, *intr.,* ſ., walk off with a tottering step.

dazu, *adv.,* moreover, besides, along with.

dazwiſchen, *adv.,* between it *or* them.

Decke, –, –n, *f.,* ceiling.

Deckung, –, –en, *f., milit.,* cover, protection.

Dehle, *provincial for* **Diele.**

dein, *poss. adj.,* your.

deiner, *poss. pron.,* yours.

deiner, *pers. pron., gen. of* du, you.

demnach, *adv.,* accordingly.

denken, dachte, gedacht, *intr.,* think; **an Schlaf war nicht zu —,** there was no thought of sleep; **bei ſich —d,** thinking to himself; **denke nur!** just imagine!

Denkmal, –es, ¨er, *n.,* monument.

denn, *conj.,* for.

denn, *adv.,* then, indeed; **warum —,** why pray?

dennoch, *conj.,* nevertheless, yet.

der, die, das, *def. art.,* the; *dem. pron.,* the same, he, she, it; *rel. pron.,* who, that.

derb, *adj. and adv.,* solid, rough(ly).

deren, *gen. of* dem, *or rel. pron.,* whose, that, who, which of them.

derer, *dem. or rel. pron., gen. of* der, *sing. and pl.*

derjenige, diejenige, dasjenige, *dem. pron.,* the one, that one, he, she, it, that.

derſelbe, dieſelbe, dasſelbe, dieſelben, *dem. adj. or pron.,* the same; he, she, it, they.

deshalb, *adv.,* therefore, for that reason.

deſſen, *gen. of* der, das, *dem. and rel. pron.*

deswe'gen, *adv.,* on that account.

deuten, *intr.,* indicate, point.

deutlich, *adj. and adv.,* distinct(ly).

diamanten, *adj.,* of diamond.

dicht, *adj.,* thick, tight, close.

Dichter, –s, –, *m.,* poet.

dick, *adj.,* thick.

Dieb, –es, –e, *m.,* thief.

Diebeslaterne, –, –n, *f.,* thief's lantern.

Diele, –, –n (*or* **Dehle,** *prov.*), *f.,* barn floor, entrance hall.

dienen, *intr.,* serve.
Dienſt, –es, –e, *m.,* service.
Dienſtmann, –es, ¨er, *m.,* porter.
dies, dieſer, dieſe, dieſes, dieſe, *dem. pron.,* this, that, these.
dieſer, dieſe, dieſes, *dem. pron.,* this, that, this one, these, the latter.
diesmal, *adv.,* this time.
Ding, –es, –er *and* –e, *n.,* thing; **es geht nicht mit rechten —en zu,** there is something wrong (some witchcraft) about it.
disponie'ren, *tr.,* dispose of.
doch, *adv.,* pray, anyhow; *conj.,* however, yet, nevertheless.
Domäne, –, –n, *f.,* domain.
Donau, *f.,* Danube.
Donauwaſſer, –s, –, *n.,* Danube water.
Donner, –s, –, *m.,* thunder.
donnern, *impers.,* thunder.
Doppellicht, –es, –er, *n.,* double light.
doppelt, *adj.,* double; **das Doppelte,** the double.
Dorf, –es, ¨er, *n.,* village.
Dorfkirche, –, –n, *f.,* village church.
Dorfſchneider, –s, –, *m.,* village tailor, country tailor.
dort, *adv.,* there, yonder.
dran, *see* **daran.**
drang, *see* **dringen.**
drängen, *tr.,* push, urge.
Drängen, –s, *n.,* thronging, crowding.
dräuen, *intr., poet.,* threaten.
drauf, *see* **darauf.**
draußen, *adv.,* without.
drehen, *tr.,* turn; **dreh' mal!** just turn!
drei, *num.,* three.
dreidoppelt, *adj. and adv.,* threefold, triple.
dreimal, *num. adv.,* three times.
drein, *see* **darein.**
drein'=geben, gab, gegeben, *refl.,* be resigned to something.
drein'=rufen, rief, gerufen, *intr.,* interrupt with a loud voice.
drein'=ſchauen, *intr.,* look on; **verächtlich —,** put on a contemptuous air.
dreißig, *num.,* thirty.
dreißigſt, *num. adj.,* thirtieth.
dreitauſend, *num.,* three thousand.
dreiundvierzigſt, *num. adj.,* forty-third.
dreizehnt, *num. adj.,* thirteenth.
drin, *see* **darin.**
dringen, drang, gedrungen, *intr.,* ſ., penetrate, come forth.
dritt, *num. adj.,* third.
droben, *adv.,* up there.
drohend, *adj. and adv.,* threatening(ly).
dröhnen, *impers.,* rumble.

drüben, *adv.*, yonder.
drüber, *see* **darüber.**
Druck, –es, –e, *m.*, pressure.
drücken, *tr.*, press.
drum, *see* **darum.**
du, *pers. pron.*, you.
Duft, –es, ¨e, *m.*, odor, fragrance.
dumm, *adj.*, stupid.
dumpf, *adj. and adv.*, dull(y), with a hollow sound.
dunkel, *adj. and adv.*, dark, obscure, gloomy; dim(ly), faint(ly).
dunkeln, *impers.*, grow dark; **es dunkelt,** it is growing dark.
dunkelrot, *adj. and adv.*, dark red.
dünn, *adj. and adv.*, thin.
durch, *prep.* (*acc.*) *and sep. pref.*, through, by means of.
durcheinan'der=laufen, lief, gelaufen, *intr.*, ſ., blend (of colors.
durchle'ben, *tr.*, live through.
durchleucht'en, *tr.*, illuminate.
durch'machen, *tr.*, go through, undergo.
durchnäßt', *adj.*, soaking wet.
durch'=ſchlagen, ſchlug, ge=ſchlagen, *refl.*, cut one's way through, struggle through.
durchträn'ken, *tr.*, soak through, saturate.
durchtränkt', *adj.*, soaked.
durchzie'hen, durchzog, durch=zogen, *tr.*, pass through.
durchzog', *see* **durchzie'hen.**
durchzuck'en, zuckte, gezuckt, *tr.*, flash through.
dürfen, durfte, gedurft, *mod. aux.*, be allowed, may.
dürr, *adj.*, withered.
Durſt, –es, *m.*, thirst; — **ſtillen,** quench one's thirst.
durſtig, *adj.*, thirsty.
Dutzend, –es, –e, *n.*, dozen.

E

eben, *adv.*, just, exactly.
Ebene, –, –n, *f.*, plain.
ebenſo, *adv.*, just as.
echt, *adj.*, genuine, true.
Ecke, –, –n, *f.*, corner.
edel, *adj.*, noble.
Edelfräulein, –s, –, *n.*, young noblewoman.
ehe, *conj.*, before.
eher, *adv.*, rather, sooner.
Ehre, –, –n, *f.*, honor; — **ſei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden,** *Bibl.*, glory to God in the highest, and on earth peace; **ihnen zu —n,** in their honor.
ehren, *tr.*, honor.
ehrenfeſt, *adj. and adv*, of undisputed respectability.
ehrenwert, *adj. and adv.*, honorable, honorably.
ehrlich, *adj.*, honest.

ehrwürdig, *adj.,* reverend, venerable.
ei! *interj.,* well! why! ah!
Eiche, –, –n, *f.,* oak tree.
Eichenkrone, –, –n, *f.,* top of oak tree.
eifrig, *adj. and adv.,* eager (ly).
eigen, *adj.,* own, peculiar; **eigenſte,** *adj.,* his *or* her own, very own.
Eigenſchaft, –, –en, *f.,* quality.
eigentlich, *adv.,* after all.
Eigentümer, –s, –, *m.,* owner.
eigentümlich, *adj. and adv.,* peculiar (ly).
Eigner, –s, –, *m.,* owner.
eilen, *intr.,* ſ., hasten.
ein, eine, ein, *indef. art.,* a, an; **ein- ... auf das andere,** one after the other.
einander, *adv.,* one another, each other.
ein'-brechen, brach, gebrochen, *intr.,* ſ., break into.
Einbrecher, –s, –, *m.,* burglar.
ein'-büßen, *tr.,* suffer loss from.
ein'-dringen, drang, gedrungen, *intr.,* ſ., penetrate.
ein'-drücken, *tr.,* crush, press in.
einer, eine, eines, *indef. pron.,* one (person *or* thing).
einerlei, *adj.,* of the same kind; **es iſt —,** it is indifferent; **ewiges Einerlei!** everlasting monotony!
einfach, *adj. and adv.,* simple, simply.
ein'-flößen, *tr.,* instill, imbue, feed.
Eingebung, –, –en, *f.,* suggestion.
Eingeweide, –s, –, *n.,* bowels.
ein'-händigen, *tr.,* hand to, put into one's hand.
ein'-hauen, hieb, gehauen, *intr.,* beat, cut, walk into the dishes, stuff in; **auf den Feind —,** charge the enemy.
einige, *indef. pron.,* some, a few, several.
ein'-laden, lud, geladen, *tr.,* invite.
ein'mal, *adv.,* once; **auf —,** all at once; **nicht —,** not even; **noch —,** once more, again.
ein'-nehmen, nahm, genommen, *tr.,* take in.
ein'-packen, *tr.,* pack up; **es wird eingepackt,** the packing is being done.
ein'-ritzen, *tr.,* scratch in, cut in.
eins, *num. and indef. pron.,* one.
einſam, *adj.,* lonely, lonesome.
ein'-ſchenken, *tr.,* pour, pour out.
ein'-ſchiffen, *refl.,* embark.
ein'-ſchlafen, ſchlief, geſchlafen, *intr.,* ſ., fall asleep.

Ein'ſchlafen, –s, *n.*, falling asleep.
ein'=ſehen, ſah, geſehen, *tr.*, see, recognize, understand.
einſt, *adv.*, once upon a time, one day, formerly.
ein'=ſtecken, *tr.*, pocket.
ein'=ſteigen, ſtieg, geſtiegen, *intr.*, ſ., step in, climb in, mount.
Ein'ſteigen, –s, *n.*, stepping into a vehicle.
ein'=ſtimmen, *intr.*, join in.
ein'=treten, trat, getreten, *intr.*, ſ., enter.
einverſtanden, *adj.*, agreed.
ein'=werfen, warf, geworfen, *tr.*, throw in, interject.
einzeln, *adj.*, single; —**e,** a few; *adv.*, one by one.
einzig, *adj. and adv.*, only, single.
Eis, –es, *n.*, ice.
Eiſenbahn, –, –en, *f.*, railroad.
Eiſenbahnreiſende, –n, –n, *m. and f.*, traveler on a railroad.
Eiſenbahnzug, –es, ¨e, *m.*, railroad train.
Eiſengitter, –s, –, *n.*, iron bars.
Eiſenklinke, –, –n, *f.*, iron knob.
eiſern, *adj.*, of iron.
eiskalt, *adj.*, icy cold.
Eisſcholle, –, –n, *f.*, floating block of ice.
eitel, *adj. and adv.*, pure; vain, conceited(ly).
Ekel, –s, *m.*, disgust.
ekelhaft, *adj.*, disgusting.
elaſtiſch, *adj.*, elastic.
elf, *num.*, eleven.
elft, *num. adj.*, eleventh.
Elmsfeuer, –s, –, *n.*, St. Elmo's fire.
elterlich, *adj.*, parental.
Eltern, *pl.*, parents.
Elternhaus, –es, ¨er, *n.*, parental house.
empfand, *see* **empfinden.**
empfang'en, empfing, empfangen, *tr.*, receive.
empfin'den, empfand, empfunden, *tr.*, feel.
empfing, *see* **empfangen.**
empfun'den, *see* **empfinden.**
empor, *adv. and sep. pref.*, up, upwards.
empor'=blicken, *intr.*, look up.
empor'=heben, hob, gehoben, *tr.*, uplift.
empor'=recken, *tr.*, stretch up.
Endchen, –s, –, *n.*, tip.
Ende, –s, –n, *n.*, end; — **machen,** stop, put an end to; **am** —, probably.
endlich, *adv.*, finally, at last.
eng, *adj.*, tight, narrow, close.
engelsgut, *adj.*, kind as an angel.
Engelszunge, –, –n, *f.*, angel's tongue.
Entbehrung, –, –en, *f.*, hardship, want.

entdeck'en, *tr.,* discover.
Ente, –, –n, *f.,* duck.
entfal'ten, *tr.,* unfold.
entfernen, *tr.,* remove, put away; *refl.,* withdraw, get away.
entfernt, *adj.,* distant, far off.
Entfernung, –, –en, *f.,* distance.
entgegen, *prep.* (*dat.*) *and sep. pref.,* forth to meet, towards, against.
entge'gengeſetzt, *adj.,* opposite.
entge'gen=lachen, *tr.,* greet laughing(ly).
entge'gen=laufen, lief, gelaufen, *intr.,* run to meet.
entgeg'nen, *intr.,* reply.
Entgelt (*unusual*), –es, *m. and n.,* recompense, compensation.
entglei'ten, entglitt, entglitten, *intr.,* ſ., slip away from.
entlang, *adv.,* along.
entlaſ'ſen, entließ, entlaſſen, *tr.,* release, discharge, dismiss.
entließ, *see* **entlaſſen.**
entpup'pen, entpuppte, entpuppt, *refl.,* unmask, turn out to be.
entquel'len, entquoll, entquollen, *intr.,* ſ., spring forth from.
Entrüſtung, –, *f.,* indignation.
entſchieden, *adj. and adv.,* decided(ly).
Entſetzen, –s, *n.,* horror.
entſetzlich, *adj. and adv.,* terrible, awful(ly); **die Entſetzliche,** the terrible one.
entweder ... oder, *conj.,* either ... or.
entzück'en, *tr.,* delight.
Entzücken, –s, *n.,* delight.
er, *pers. pron.,* he, it; — **iſt es,** it is he.
erbar'men, *impers.,* move to pity.
erbärm'lich, *adj. and adv.,* miserable, wretched(ly).
erbau'en, *refl.,* edify.
Erbe, –n, –n, *m.,* heir.
Erbe, –s, Erbteile, *n.,* inheritance.
erben, *tr.,* inherit.
erblick'en, *tr.,* notice.
Erbſenſuppe, –, –n, *f.,* pea soup.
Erbswurſt, –, *f.,* pea sausage.
Erde, –, –n, *f.,* earth, world.
Erdball, –es, *m.,* globe.
Erdbeben, –s, –, *n.,* earthquake.
Erdenwallen, –s, *n., poet.,* pilgrimage in this world.
Erdenwanderung, –, –en, *f.,* pilgrimage, journey.
erfah'ren, erfuhr, erfahren, *tr.,* hear, learn, experience.
erfreu'en, *tr. or refl.,* rejoice, delight.
erfreulich, *adj.,* pleasant, causing joy.
erfriſcht', *adj.,* refreshed.
erfuhr', *see* **erfahren.**

erfül'len, *tr.*, fulfill; *refl.*, be realized.
ergän'zen, *tr.*, finish, end.
erge'ben, ergab, ergeben, *refl.*, be resigned, surrender.
ergrei'fen, ergriff, ergriffen, *tr.*, seize, take, move, affect.
erhal'ten, erhielt, erhalten, *tr.*, receive.
erhe'ben, erhob, erhoben, *tr.*, raise; *refl.*, rise.
erhob', *see* **erheben.**
erho'len, *refl.*, recover.
erhö'ren, *tr.*, grant.
erin'nern, *refl.*, remember.
Erinnerung, –, –en, *f.*, remembrance.
erkannt', *see* **erkennen.**
erken'nen, erkannte, erkannt, *tr.*, recognize.
Erkennungszeichen, –s, –, *n.*, sign, token of recognition.
erklä'ren, *tr.*, declare, explain.
erlan'gen, *tr.*, obtain.
erlau'ben, *tr.*, allow.
erle'ben, *tr.*, experience.
erleuchtet, *adj.*, illuminated.
erlo'gen, *adj.*, false, untrue.
erlö'ſen, *tr.*, release, free.
Ermeſſen, –s, *n.*, judgment, opinion.
ermor'den, *tr.*, murder.
ernſt, *adj. and adv.*, serious, earnest(ly).
ernſthaft, *adv.*, seriously, gravely.
ernſtlich, *adj. and adv.*, serious(ly).
Ernte, –, –n, *f.*, crop, harvest.
ero'bern, *tr.*, conquer; **im Sturme —,** take by storm.
erpreſ'ſen, *tr.*, force out, wring out.
Erregung, –, –en, *f.*, excitement.
errei'chen, *tr.*, reach; **etwas —,** accomplish something.
errö'ten, *intr.*, ſ., blush.
erſchal'len, *intr.*, ſ., resound.
erſchei'nen, erſchien, erſchienen, *intr.*, ſ., appear.
Erſcheinung, –, –en, *f.*, appearance.
erſchien', *see* **erſcheinen.**
erſchie'ßen, erſchoß, erſchoſſen, *tr.*, shoot.
erſchöp'fen, *tr.*, exhaust.
erſchoſ'ſen, *see* **erſchießen.**
erſchre'cken, *tr.*, frighten.
erſchrecken, erſchrak, erſchrocken, *intr.*, ſ., be frightened.
erſchreckt, *adj.*, scared.
erſchrocken, *adj.*, scared, frightened.
erſpä'hen, *tr.*, espy.
erſt, *num.*, first.
erſt, *adv.*, only, but.
erſtar'ren, *intr.*, ſ., congeal, stiffen.
Erſtaunen, –s, *n.*, astonishment.
erſtau'nen, *intr.*, ſ., be astonished, wonder.
erſtemal, das, *num. adv.*, first time.

erſti'cken, *intr.*, ſ., *or tr.*, choke, suffocate.
ertei'len, *tr.*, distribute, give.
ertö'nen, *impers.*, sound, resound.
ertra'gen, ertrug, ertragen, *tr.*, bear.
ertrink'en, ertrank, ertrunken, *intr.*, ſ., be drowned.
erwach'en, *intr.*, awake.
erwäh'len, *tr.*, choose.
Erwählte, –n, –n, *f.*, the chosen one.
erwär'men, *tr.*, warm, heat.
erwar'ten, *tr.*, expect.
erweck'en, *tr.*, call, wake up
erwei'chen, erweichte, erweicht, *tr.*, soften, move; **ſich — laſſen,** be moved, relent.
erwei'tern, *tr.*, extend.
erwi'dern, *tr.*, reply.
erzäh'len, *tr.*, tell, relate; **man erzählte,** it was told.
es, *pers. pron.*, it, he, she; **—,** *introductory*, there; **du biſt —,** it is you, you are the one; **ſie iſt —,** it is she.
eſſen, aß, gegeſſen, *tr.*, eat; **zu Mittag —,** dine.
Eſſen, –s, –, *n.*, meal, dinner.
etwa, *adv.*, about, perhaps; **wir gingen nicht —,** don't imagine that we went.
etwas, *adv.*, somewhat.
etwas, *indef. pron.*, something; **— Großartiges,** something great; **— Dr=dentliches in den Magen,** some substantial food.
Europa, –s, *n.*, Europe.
ewig, *adj. and adv.*, eternal (ly).
Ewigkeit, –, –en, *f.*, eternity.
Extragrog, –s, *m.*, extra ration of grog.

F

Faden, –s, ¨e, *m.*, thread.
fadendünn, *adj.*, as thin as a thread.
Fadenſcheinigkeit, –, *f.*, threadbareness.
fahren, fuhr, gefahren, *intr.*, ſ., drive, sail, go, rush, start, jump; **fuhr an Deck,** rushed on deck.
Fahrſtraße, –, –n, *f.*, high-road.
Fahrt, –, –en, *f.*, journey, [trip.
Fahrzeug, –es, –e, *n.*, vessel.
Fall, –es, ¨e, *m.*, fall, case; **einen — tun,** to fall.
fallen, fiel, gefallen, *intr.*, ſ., fall; **ins Wort —,** interrupt; **iſt nicht auf den Kopf gefallen,** is no fool, *fam.*, is up to snuff.
falten, *tr.*, fold.
Faltenkleid, –es, –er, *n.*, garment with folds.
Familie, –, –n, *f.*, family.
fand, *see* **finden.**
fangen, fing, gefangen, *tr.*, catch.
faſſen, *tr.*, seize; set (jewels); inclose.

faſt, *adv.*, almost.
fatal, *adj.*, fatal.
fauchen, *intr.*, spit (as cats do).
Fauſtſchlag, –es, ¨e, *m.*, cuff, blow with a fist.
Feder, –, –n, *f.*, pen, feather.
Feenland, –es, ¨er, *n.*, fairy-land.
fehlen, *intr.*, fail; lack, miss; ail; **was konnte mir weiter —?** what more could I ask? **fehlt dir nichts?** are you all right? **an Arbeit fehlt es nicht,** there is no lack of work.
feierlich, *adj. and adv.*, solemn(ly).
Feierſtunde, –, –n, *f.*, hour for leaving off work; curfew time.
feige, *adj. and adv.*, cowardly.
feilſchen, *intr.*, bargain.
fein, *adj.*, fine, refined.
Feind, –es, –e, *m.*, enemy.
Feld, es, –er, *n.*, field.
Feldſtein, –es, –e, *m.*, field stone.
Fels, –en, –en, *m.*, rock.
Fenſter, –s, –, *n.*, window.
fern, *adj.*, distant, far off.
Ferne, –, –n, *f.*, distance.
Ferſe, –, –n, *f.*, heel.
fertig, *adj.*, ready, done, finished.
fertigen, *see* **verfertigen.**
Fertigkeit, –, –en, *f.*, skill, practice.
Feſt, –es, –e, *n.*, holiday, feast, celebration.
feſt, *adj. and sep. pref.*, firm, solid, tight.
feſtgewurzelt, *adj.*, rooted to the ground.
feſt'=halten, hielt, gehalten, *tr.*, hold tight; **ſich — an,** cling to.
feſtigen, *tr.*, make firm, strengthen.
feſt=ſitzen, ſaß, geſeſſen, *intr.*, be aground.
feucht, *adj.*, damp, moist; **feuchtbeperlt,** bedewed with perspiration.
Feuer, –s, –, *n.*, fire.
Feuermeer, –es, –e, *n.*, sea of fire.
Feuersbrunſt, –, ¨e, *f.*, conflagration.
Feuerſchein, –s, *m.*, glare (of fire).
Feuerſchiff, –s, –e, *n.*, light-ship.
Feuerſtein, –es, –e, *m.*, flint.
Feuervogel, –s, ¨, *m.*, fiery bird, bird of fire.
Feuerwerk, –es, –e, *n.*, fire-work.
feurig, *adj.*, fiery.
fielen her, *see* **herfallen.**
fielen zu, *see* **zufallen.**
Filzhut, –es, ¨e, *m.*, felt hat.
finden, fand, gefunden, *tr.*, find.
fing, *see* **fangen.**
fing an, *see* **anfangen.**
Finger, –s, –, *m.*, finger.

fingerdick, *adj.,* a finger thick.
Fink(e), –en, –en, *m.,* finch.
Finkenmutter, –, ¨, *f.,* mother finch.
Finklein, –s, –, *n.,* little finch.
finſter, *adj.,* dark.
Fiſchbein, –es, –e, *n.,* whalebone.
flach, *adj.,* flat.
Flachs, –es, *m.,* flax.
flackern, *intr.,* flicker.
Flamme, –, –n, *f.,* flame.
flammen, *intr.,* blaze, flame.
Flanke, –, –n, *f.,* flank.
Flaſche, –, –n, *f.,* bottle.
flattern, *intr.,* h. *and* ſ., hang loose, float, flutter.
Fleck, –es, –e, *m.,* spot, mark.
Fleckchen, –s, –, *n.,* small spot.
Fleiß, –es, *m.,* diligence.
fleißig, *adj. and adv.,* diligent(ly), industrious.
fliegen, flog, geflogen, *intr.,* ſ., fly.
fließen, floß, gefloſſen, *intr.,* ſ., flow.
flog, *see* **fliegen.**
floß, *see* **fließen.**
flott, *adj.,* afloat; — **machen,** float.
fluchen, *intr.,* swear, curse.
flüchten, *intr.,* ſ., flee, escape; *refl.,* take refuge.
flüchtig, *adj.,* fugitive, escaped, fleeting.
Flügel, –s, –, *m.,* wing.
Flur, –es, –e, *m.,* hall, passage.
flüſtern, *tr.,* whisper.
Flut, –, –en, *f.,* flood.
Föhre, –, –n, *f.,* fir tree.
folgen, *intr.,* follow.
fordern, *tr.,* ask for.
Forellenbach, –es, ¨e, *m.,* trout brook.
Forellenwaſſer, –s, *n.,* water containing trout.
Form, –, –en, *f.,* shape.
forſchend, *adj. and adv.,* searching(ly), inquisitive.
fort, *adv. and sep. pref.,* off, away, gone.
fortan, *adv.,* henceforth.
fort'=bleiben, blieb, geblieben, *intr.,* ſ., stay away.
fort'=fahren, fuhr, gefahren, *intr.,* continue, proceed.
fort'=führen, *tr.,* take along, carry off.
fort'=gehen, ging, gegangen, *intr.,* ſ., go off *or* on.
fort'=nehmen, nahm, genommen, *tr.,* take away.
fort'=ſpringen, ſprang, geſprungen, *intr.,* ſ., jump off.
fortwährend, *adj. and adv.,* continuous, constantly.
Frage, –, –n, *f.,* question; **eine — ſtellen,** put a question.
fragen, *tr.,* ask, inquire, put questions.
fragend, *adj. and adv.,* inquiring(ly), inquisitive.
Franzoſe, –n, –n, *m.,* Frenchman.
Frau, –, –en, *f.,* woman, wife.

Frauenſtimme, –, –n, *f.*, female voice.
Frauentaler, –s, –, *m.*, a silver coin; *see p.* 73, *note* 11.
Fräulein, –s, –, *n.*, Miss, unmarried lady.
frei, *adj. and adv.*, free(ly); **im Freien,** in the open air.
Freigeiſt, –es, –er, *m.*, freethinker, atheist.
freilich, *adv.*, of course, to be sure.
Freiſtunde, –, –n, *f.*, leisure hour.
Freitag, –s, –e, *m.*, Friday.
Freitagſegeln, –s, *n.*, sailing on Friday.
Freiwache, –, –n, *f.*, — **haben,** be off duty on shipboard.
fremd, *adj. and adv.*, foreign, outlandish, strange(ly).
freſſen, fraß, gefreſſen, *tr.*, eat (of animals).
Freude, –, –n, *f.*, joy.
Freudenſprung, –es, ¨e, *m.*, leap of joy.
freudig, *adj. and adv.*, joyous(ly), cheerful.
Freudigkeit, –, *f.*, cheerfulness.
freuen, *refl.*, rejoice; **ſich — auf,** anticipate, look forward to.
Freund, –es, –e, *m.*, friend.
freundlich, *adj. and adv.*, kind(ly), friendly.
Friede, –ns, *m.*, peace.
friedfertig, *adj.*, peaceable.
friedlich, *adj. and adv.*, peaceful(ly).
frieren, fror, gefroren, *intr.*, feel cold; ſ., freeze; *impers.*, **mich friert,** I am chilly.
froh, *adj.*, glad, cheerful.
fröhlich, *adj.*, merry; *adv.*, merrily.
fromm, *adj.*, pious, religious.
früh, *adj. and adv.*, early.
fühlen, *tr.*, feel.
führen, *tr.*, conduct, lead, carry; deliver (a blow).
fuhr fort, *see* **fortfahren.**
fuhr hin, *see* **hinfahren.**
fuhr hinein, *see* **hineinfahren.**
Fuhrmann, –es, –leute, *m.*, carter, driver.
fuhr vorbei, *see* **vorbeifahren.**
fünf, *num.*, five.
fünft, *num. adj.*, fifth.
fünfundzwanzig, *num.*, twenty-five.
fünfzigſt, *num. adj.*, fiftieth.
Funke, –n, –n, *m.*, spark.
für, *prep.* (*acc.*), for.
Furcht, –, *f.*, fear.
furchtbar, *adj.*, terrible; *adv.*, terribly.
fürchten, *tr.*, fear; *refl.*, be afraid.
fürchterlich, *adj.*, fearful, terrible; *adv.*, fearfully.
fürs = für das.
Füſilier, –s, –e, *m.*, fusileer.
Fuß, –es, ¨e, *m.*, foot; **kommt**

den andern unter die Füße, is pushed aside; **schon hübsch zu — war,** had grown to be a good walker.
Fußboden, –s, ¨, *m.*, floor.
Füßchen, –s, –, *n.*, little foot.
füttern, *tr.*, feed.

G

Gabe, –, –n, *f.*, gift.
gab wieder, *see* **wiedergeben.**
gähnen, *intr.*, yawn.
galt, *see* **gelten.**
Gang, –es, ¨e, *m.*, floor, passage.
Gänschen, –s, –, *n.*, little goose.
ganz, *adj.*, complete; **das Ganze,** the whole; *adv.*, quite, entirely.
gänzlich, *adv.*, entirely.
gar, *adv.*, even; — **nicht,** not at all.
garstig, *adj.*, nasty.
Garten, –s, ¨, *m.*, garden.
Gast, –es, ¨e, *m.*, guest.
Gasthaus, –es, ¨er, *n.*, inn.
Gastwirt, –es, –e, *m.*, innkeeper.
Gastzimmer, –s, –, *n.*, guest room.
Gaumen, –s, –, *m.*, palate.
Gebäck, –es, –e, *n.*, pastry.
gebannt, *adj.*, spellbound.
Gebell, –s, –e, *n.*, barking.
geben, gab, gegeben, give; *tr.*, **ein Schuft gibt's besser, als er hat,** nobody can do more than he can; **es gibt,** there is, there are.
Gebet', –es, –e, *n.*, prayer.
gebe'ten, *see* **bitten.**
gebeugt, *adj.*, stooping.
gebie'ten, gebot, geboten, *tr.*, command; — **über,** dispose of.
geborsten, *adj.*, cracked, split.
gebot, *see* **gebieten.**
Gebot, –es, –e, *n.*, command, order; **ein — ging aus,** a command was given.
Gedächtnis, –ses, –se, *n.*, memory.
gedämpft, *adj.*, subdued.
Gedanke, –ns, –n, *m.*, thought.
geden'ken, gedachte, gedacht, *tr.*, intend, remember.
Gedränge, –s, –, *n.*, throng, crowd, push.
Geduld, –, *f.*, patience.
gefal'len, gefiel, gefallen, *intr.*, please.
Gefallen, –s, –, *m.*, favor; — **finden,** take pleasure.
gefaltet, *adj.*, folded, clasped.
Gefängnis, –ses, –se, *n.*, prison, jail.
gefaßt, *adj.*, set.
gefiel, *see* **gefallen.**
geflügelt, *adj.*, winged, with wings.
Gefolge, –s, *n.*, suite, following.
gegen, *prep.* (*dat.*), toward, about, against.
Gegend, –, –en, *f.*, region, neighborhood, surroundings; — **der Welt,** part of the world.

Gegengabe, –, –n, *f.*, return gift.
Gegenſtand, –es, ¨e, *m.*, object.
gegenüber, *prep.* (*dat.*), opposite.
Gegnerin, –, –nen, *f.*, opponent.
geheim, *adj. and adv.*, secret (ly).
geheimnisvoll, *adj. and adv.*, mysterious (ly).
gehen, ging, gegangen, *intr.*, ſ., go, walk; **wie geht's?** how are you? **geh'!** here! **ging in die Höhe,** went up; **ihm ging's gut in der Welt,** the world went well with him.
Gehirn, –s, –e, *n.*, brains.
gehö'ren, *intr.*, belong to.
geht's an, *see* **angehen.**
Geiß, –, –en, *f.*, goat.
Geißel, –, –n, *f.*, whip.
Geißhirtlein, –s, –, *n.*, little goatherd.
Geiſt, –es, –er, *m.*, ghost, spirit.
geiſterhaft, *adj.*, ghastly, ghostlike.
Geiſterhand, –, ¨e, *f.*, spirit hand.
Geiſterſchiff, –es, –e, *n.*, ghost ship.
geiſtig, *adj. and adv.*, mental (ly).
geiſtlich, *adj.*, spiritual, religious; **—er Herr,** clergyman, priest.
geiſtreich, *adj.*, witty.
gekreuzigt, *adj.*, crucified.
Geländer, –s, –, *n.*, railing.
gelangen, *intr.*, ſ., arrive at, reach.
gelb, *adj.*, yellow.
gelbgrau, *adj.*, yellowish gray.
gelbrot, *adj.*, yellowish red.
Geld, –es, –er, *n.*, money.
Geldbeutel, –s, –, *m.*, purse.
Geldſchrank, –es, ¨e, *m.*, safe.
Geldſumme, –, –n, *f.*, sum of money.
geling'en, gelang, gelungen, *impers.*, succeed.
gell, *adj.*, shrill, piercing.
gellen, *impers.*, sound loud and shrill, yell.
gelten, galt, gegolten, *intr.*, be worth, be good, be valid; pass for; be meant *or* intended for; **es galt,** it meant; **es gilt,** done; **gilt ſchon,** all right, it's a bargain; **jetzt gilt's,** now for it.
gemauert, *adj.*, built of stone *or* brick.
Gemeinde, –, –n, *f.*, community.
gemeiniglich, *adv.*, usually.
gemeinlich, *adv.*, commonly (*unusual*).
gemeſſen, *adj. and adv.*, formal, stiff (ly).
gemiſcht, *adj.*, mixed.
genau, *adj.*, exact, detailed; *adv.*, exactly.

Gendarm, –en, –en, *m.*, policeman.
General, –s, ¨e, *m.*, general.
Genever, –s, *m.*, a Dutch liquor.
genieren, genierte, geniert, *refl.*, be embarrassed.
genießen, genoß, genossen, *tr.*, taste, enjoy; **ein Nachtmahl —,** take a light supper.
Genius, –, Genien, *m.*, genius.
genoß, *see* **genießen.**
genug, *adv.*, enough.
genügen, *intr.*, suffice, satisfy.
genügend, *adj. and adv.*, satisfactory, sufficient(ly).
gerade, *adj.*, straight; *adv.*, just, exactly; *in connection with verb,* happen to, accidentally.
geraten, geriet, geraten, *intr.*, ſ., get into; **in Feuer —,** fall into enthusiasm, raptures.
geräumig, *adj.*, spacious, roomy.
Geräuſch, –es, –e, *n.*, noise.
Gerechte, –n, –n, *m.*, just man, righteous man.
Gericht, –es, –e, *n.*, dish; court of justice, sentence.
geriet, *see* **geraten.**
gern, *adv.*, willingly, with pleasure; **wären — geweſen,** would have liked to; **— haben,** like.
Geruch', –es, ¨e, *m.*, odor.
Geſang, –es, ¨e, *m.*, song.
Geſchäft, –es, –e, *n.*, business, performance.
geſchehen, geſchah, geſchehen, *intr.*, ſ., happen.
geſcheit, *adj.*, clever, smart.
Geſchichte, –, –n, *f.*, story.
Geſchick, –es, –e, *n.*, = **Geſchicklichkeit,** *f.*, skill.
geſchickt, *adj.*, clever, skillful; **am —eſten,** most clever.
geſchieht, *see* **geſchehen.**
Geſchlecht, –es, –er, *n.*, race, family.
Geſchmack, –es, *m.*, taste.
Geſchnatter, –s, *n.*, cackling.
Geſchöpf, –es, –e, *n.*, creature, being.
geſchwärzt, *slang* = **geſchmuggelt,** smuggled.
Geſchwätz, –es, –e, *n.*, gossip, talk.
Geſelle, –n, –n, *m.*, fellow, companion.
geſellen, *refl.*, join.
Geſellſchaft, –, –en, *f.*, company, society.
Geſellſchaftskreis, –es, –e, *m.*, social circle.
Geſicht, –es, –er, *n.*, face; **über das ganze — lachen,** beam, wear a broad smile.
geſpannt, *adj.*, attached.
Geſpenſt, –es, –er, *n.*, specter, ghost.
Geſpenſterſchiff, –es, –e, *n.*, specter ship.
Geſpräch, –es, –e, *n.*, conversation.

Geſtalt, –, –en, *f.*, figure, shape, character.
geſtat'ten, *tr.*, permit.
Geſtein, –es, –e, *n.*, mass of rocks.
geſtern, *adv.*, yesterday.
geſund, *adj.*, healthy, wholesome, well.
Getier, –es, *n.*, (all kinds of) animals.
Getöſe, –s, *n.*, din, crashing.
Getreide, –s, *n.*, corn, grain.
gewahren, *tr.*, perceive.
gewähren, *tr.*, afford, furnish, give.
Gewalt, –, –en, *f.*, power, force.
gewaltig, *adj. and adv.*, mighty, huge(ly).
Gewandung, –, –en, *f.*, drapery, garments.
Gewebe, –s, –, *n.*, tissue, fabric.
Gewehr, –es, –e, *n.*, weapon.
geweiht, *adj.*, blessed, consecrated.
Gewerbsleute, *pl.*, tradespeople.
Gewicht, –es, –e, *n.*, weight.
gewichtig, *adj.*, weighty, important.
Gewinn, –es, –e, *m.*, gain, benefit.
gewinnen, gewann, gewonnen, *tr.*, win, gain.
gewiß, *adj. and adv.*, certain(ly), sure(ly).
Gewitter, –s, –, *n.*, thunderstorm.
gewöhnen, *tr.*, accustom.
gewöhnlich, *adj.*, customary, common; *adv.*, usually.
gezogen, *see* **ziehen.**
gierig, *adj.*, greedy, eager for; *adv.*, greedily.
gilt, *see* **gelten.**
ging, *see* **gehen.**
Ginſter, –s, *m.*, broom, genista plant.
Giſcht, –es, *m.*, foam.
Glanz, –es, *m.*, luster, splendor.
glänzen, *intr.*, beam, shine, sparkle.
glänzend, *adj. and adv.*, brilliant(ly).
Glas, –es, ¨er, *n.*, glass.
glatt, *adj. and adv.*, smooth (ly).
Glaube, –ns, *m.*, faith, belief.
glauben, *tr.*, believe, think.
gleich, *adj.*, like, similar, equal; — **ſein,** be all the same; *adv.*, immediately.
gleichen, glich, geglichen, *intr.*, resemble.
gleichfalls, *adv.*, likewise.
Gleichgültigkeit, –, *f.*, indifference.
gleich'mäßig, *adj.*, even.
gleichſam, *adv.*, as it were.
gleichzeitig, *adv.*, at the same time.
gleiten, glitt, geglitten, *intr.*, ſ., glide, pass over, slide, slip.
Glied, –es, –er, *n.*, limb, member.
glitt, *see* **gleiten.**
Glocke, –, –n, *f.*, bell.
Glück, –es, *n.*, happiness, luck, good fortune.

glücklich, *adj.*, happy, lucky; *adv.*, happily, fortunately.
Glücksring, –es, –e, *m.*, lucky ring.
glühen, *intr.*, glow.
glühend, *adj.*, glowing, burning.
Glut, –, –en, *f.*, glow.
gnädig, *adj. and adv.*, merciful(ly).
Gold, –es, *n.*, gold.
gold'beſtrahlt, *adj.*, illuminated by a golden light.
golden, *adj.*, golden.
goldig, *adj.*, golden, like gold.
Goldring, –es, –e, *m.*, gold ring.
Goldſtück, –es, –e, *n.*, gold piece.
gottlos, *adj.*, wicked.
Gottvertrauen, –s, *n.*, trust in God.
Grab, –es, ¨er, *n.*, grave.
graben, grub, gegraben, *tr.*, dig.
Grabesluft, –, ¨e, *f.*, air of the grave.
Grabgeläute, –s, –, *n.*, tolling of the passing bell, death knell.
Gras, –es, ¨er, *n.*, grass.
grau, *adj.*, gray.
Grau, –s, *n.*, gray.
Grauen, –s, *n.*, awe, fear.
grauſam, *adj.*, cruel.
Grauſame, –n, –n, *m. or f.*, cruel person.
Grauſen, –s, *n.*, awe, terror.
grauſig, *adj.*, awful, horrible.
greifen, griff, gegriffen, *tr.*, grasp, seize; **zu ihren Gewehren —,** put their hands to their rifles.
greis, *adj.*, with gray hair, aged.
Grenzaufſeher, –s, –, *m.*, frontier inspector.
Grenzer, –s, –, *m.*, frontier guardsman.
Grenzwächter, –s, –, *m.*, frontier guard.
griff, *see* **greifen.**
grinſen, *intr.*, grin.
grob, *adj. and adv.*, coarse (ly).
Grog, –s, *m.*, grog, toddy.
grollend, *adj. and adv.*, rumbling.
Groſchen, –s, –, *m.*, silver coin, value about 3 cents.
groß, *adj.*, big, tall, great; — **anſehen,** look at in astonishment.
großartig, *adj.*, grand, magnificent.
Größe, –, –n, *f.*, size, greatness.
Großmut, –, *f.*, generosity.
Großmutter, –, ¨er, *f.*, grandmother.
Großvater, –s, ¨, *m.*, grandfather.
grub, *see* **graben.**
Grund, –es, ¨e, *m.*, soil; ground, reason.
gründen, *tr.*, found, establish.
grundſätzlich, *adj. and adv.*, based on principle, from principle.

grünlich, *adj.*, greenish.
Gruppe, –, –n, *f.*, group.
grüßen, *tr.*, greet.
Guckloch, –es, ¨er, *n.*, peephole.
Gulden, –s, –, *m.*, florin, a silver coin, value about 50 cents.
günstig, *adj.*, favorable; *adv.*, favorably.
gut, *adj. and adv.*, good, well; — **denn!** *interj.*, very well then! **es ist — für heute,** that's enough for to-day; **einem zu —e kommen,** benefit.
Gut, –es, ¨er, *n.*, property, belongings; **das liebe —,** such dear property.
Gutenachtkuß, –es, ¨e, *m.*, good-night kiss.
gutherzig, *adj.*, kind-hearted; *adv.*, kindly.
gütig, *adj.*, kind.
Gutsherr, –n, –en, *m.*, lord of a manor; gentleman farmer, landowner.

H

Haar, –es, –e, *n.*, hair.
Haarringel, –s, –, *n.*, curl.
Habe, –, *f.*, possessions, goods.
haben, hatte, gehabt, *aux.*, have.
Habichtsloch, –es, ¨er, *n.*, refuge for hawks.
Habseligkeiten, *f., pl.*, belongings.
Hacken, –s, –, *m.*, heel; **sich auf die — machen, die — unter die Beine nehmen,** take to one's heels.
Hafer, –s, *m.*, oats.
Haferkorn, –es, ¨er, *n.*, grain of oats.
Hagelwetter, –s, –, *n.*, hailstorm.
Hain, –es, –e, *m.*, grove.
Haken, –s, –, *m.*, hook.
halb, *adj.*, half; *adv.*, half, partly; — **vier,** half past three.
Halbdeck, –es, –e, *n., marit.*, quarter-deck, second deck.
halbvoll, *adj.*, half full.
Halde, –, –n, *f.*, slope.
half, *see* **helfen.**
hallen, *impers.*, sound.
Hals, –es, ¨e, *m.*, throat, neck; **schmeckt mir noch heute im Halse,** I can taste it yet; **aus vollem —e lachen,** roar with laughter.
halten, hielt, gehalten, *tr.*, hold, stop; — **für,** take for; **halt dich ruhig!** keep quiet.
Haltung, –, –en, *f.*, carriage.
Hammelbraten, –s, –, *m.*, roast mutton.
Hand, –, ¨e, *f.*, hand.
Händchen, –s, –, *n.*, little hand.
handeln, *intr.*, act; **er läßt**

nicht mit ſich —, there is no bargaining with him.

Handſchlag, –es, *m.*, handshake; shaking of hands as a pledge.

Handvoll, –, *f.*, handfull.

Hang = Abhang, –es, ¨e, *m.*, steep precipice.

hangen *or* **hängen,** hing, gehangen, *intr.*, h. *and* ſ., hang, be suspended.

hängen, hängte, gehängt, *tr.*, hang; **ſich — an,** cling to.

hängt an, *see* **anhängen.**

Häppchen, –s, –, *n.*, bit, mouthful.

Harmonika, –, –s *or* –en, *f.*, harmonica.

Harmonikablaſen, –s, *n.*, blowing of harmonicas.

hart, *adj. and adv.*, hard, solid(ly).

harzig, *adj.*, resinous.

haſſen, *tr.*, hate.

hauchen, *tr.*, breathe, whisper.

Häufchen, –s, –, *n.*, little heap.

Haupt, –es, ¨er, *n.*, head.

Hauptthecht, –es, –e, *m.*, important man, 'big gun'.

Hauptmann, –es, –leute, *m.*, captain.

Hauptſache, –, –n, *f.*, principal thing.

Hauptſtadt, –, ¨e, *f.*, capital, metropolis.

Haus, –es, ¨er, *n.*, house; **zu Hauſe,** at home.

Häuschen, –s, –, *n.*, little house.

Hausdiener, –s, –, *m.*, house servant.

Häuſerbau, –s, *m.*, erection of buildings.

Hausſtand, –es, *m.*, household; **einen eigenen — gründen,** set up for one's self.

Haustürklingel, –, –n, *f.*, front door bell.

Haut, –, ¨e, *f.*, skin, hide.

heben, hob, gehoben, *tr.*, lift, raise.

Heck, –es, –e, *n.*, barrier, turnpike, gate of a farm.

Hecke, –, –n, *f.*, hedge.

Heckenſtock, –es, ¨e, *m.*, stick cut from hedge.

Heft, –es, –e, *n.*, copy book.

Heide, –, –n, *f.*, heath.

Heidekraut, –s, ¨er, *n.*, heather.

heidenmäßig, *adj.*, heathenish; enormous, immense.

Heidepfad, –es, –e, *m.*, heath path.

Heiland, –es, *m.*, Savior, Redeemer.

heilig, *adj.*, holy, saintly; **—er Abend,** Christmas eve.

heim, *adv. and sep. pref.*, home.

heimatlich, *adj.*, native.

heim'=kehren, *intr.*, ſ., return to one's home.

heim=kommen, kam, gekommen, *intr.*, ſ., reach home.

heimlich, *adv.*, secretly.
heimwärts, *adv.*, homeward.
heiß, *adj.*, hot.
heißen, hieß, geheißen, *tr.*, name, bid; *intr.*, be called; **da heißt's nachzahlen,** so you will have to pay the excess fare; **hieß es,** it was; **da hieß es,** the word was given.
heiter, *adj.*, cheerful, bright, serene.
Heiterkeit, –, *f.*, brightness, serenity.
helfen, half, geholfen, *tr.*, help; **es half nichts,** it was no use; **dem nicht mehr zu — iſt,** that is past help.
Helfershelfer, –s, –, *m.*, accomplice.
hell, *adj. and adv.*, light, bright(ly).
her, *adv. and sep. pref., denoting motion toward the speaker (or the place in mind)*; **lange —,** ago; **— mit,** this way with, out with.
herab', *adv. and sep. pref.*, down.
herab'=fliegen, flog, geflogen, *intr.*, ſ., fly down.
herab'=ſcheinen, ſchien, geſchienen, *intr.*, shine down.
herab'=werfen, warf, geworfen, *tr.*, throw down.
herab'=winken, *tr.*, beckon down.
heran', *adv. and sep. pref.*, on, near.
heran'=kommen, kam, gekommen, *intr.*, ſ., come near.
heran'=rollen, *intr.*, ſ., roll up.
heran'=ſchnaufen, *intr.*, ſ., come puffing up.
heran'=treten, trat, getreten, *intr.*, ſ., step near, step to.
heran'=wälzen, *refl.*, ſ., roll up.
heran'=winken, *tr.*, beckon.
herauf', *adv. and sep. pref.*, up.
herauf'=kommen, kam, gekommen, *intr.*, ſ., come up, rise.
herauf'=ſpringen, ſprang, geſprungen, *intr.*, ſ., jump up.
herauf'=ſteigen, ſtieg, geſtiegen, *intr.*, ſ., rise.
herauf'=ziehen, zog, gezogen, *intr.*, ſ., rise slowly.
heraus', *adv. and sep. pref.*, out.
heraus'=fordern, *tr.*, challenge; **etwas Herausforderndes,** a defiant air.
heraus'=geben, gab, gegeben, *tr.*, give out, turn out.
heraus'=hören, *tr.*, hear out of.
heraus'=kommen, kam, gekommen, *intr.*, ſ., come out; **es wird ſchier ein Metzen —,** it will almost amount to a peck.
heraus=ſchauen, *intr.*, look out.
heraus'=treten, trat, getreten, *intr.*, ſ., step out, come forth.
heraus'=ziehen, zog, gezogen, *tr.*, pull out, draw out.

herbei', *adv. and sep. pref.*, hither.

herbei'=bringen, brachte, gebracht, *tr.*, bring there.

herbei'=fliegen, flog, geflogen, *intr.*, ſ., fly there, fly along.

herbei'=kommen, kam, gekommen, *intr.*, ſ., come there, come near.

herbſtlich, *adj.*, autumnal.

Herd, –es, –e, *m.*, hearth.

Herdfeuer, –s, –, *n.*, open fire.

Herdflamme, –, –n, *f.*, hearth fire *or* flame.

herein, *adv. and sep. pref.*, in; **herein!** come in!

herein'=brechen, brach, gebrochen, *intr.*, ſ., break in, set in.

herein'=kommen, kam, gekommen, *intr.*, ſ., come in, come into.

herein'=ſtrömen, *intr.*, ſ., pour in, flow in.

herein'=ſtürzen, *intr.*, ſ., rush in.

herein'=treten, trat, getreten, *intr.*, ſ., enter.

her'=fallen, fiel, gefallen, *intr.*, ſ., fall upon (über).

herfür, *see* **hervor.**

her'=geben, gab, gegeben, *tr.*, give, hand over, give up.

her'=klingen, klang, geklungen, *impers.*, sound over.

her'=kommen, kam, gekommen, *intr.*, ſ., come hither, come this way.

Hermänne, *nickname for* **Hermann.**

hernach, *adv.*, afterwards.

Herr, –n, –en, *m.*, master; gentleman; Sir; Lord; **hohe —en**, men of high rank.

Herrgott, –es, ¨er, *m.*, the Lord; **himmliſcher —**, oh Lord in heaven.

herrlich, *adj.*, splendid, glorious.

herrſchen, *intr.*, rule, prevail.

her'=ſprengen, *intr.*, ſ., galop up.

her'=ſtellen, *tr.*, place there, put there.

herüber, *adv. and sep. pref.*, over here, to this side, across.

herü'ber=rufen, rief, gerufen, *tr.*, call over.

herü'ber=wenden, wandte, gewandt, *tr.*, turn to this side.

herum', *adv. and sep. pref.*, about, around, round.

herum'=drehen, *tr.*, turn round, twirl.

herum'=kollern, *intr.*, ſ., rattle about, roll around.

herum'=laufen, lief, gelaufen, *intr.*, ſ., run around.

herum'=ſitzen, ſaß, geſeſſen, *intr.*, h. *and* ſ., sit around.

herun'ter, *adv. and sep. pref.*, down.

herun'ter=blicken, *intr.*, look down.

heruntergekommen, *adj.*, cast down, dejected.
herun'ter=kriegen, *tr., fam.*, get down.
herun'ter=nehmen, nahm, genommen, *tr.*, take down.
herun'ter=ſäbeln, *tr.*, saber, cut down with a saber, slice.
hervor', *adv. and sep. pref.*, forth.
hervor'=klettern, *intr.*, ſ. *and* h., climb out.
hervor'=ſteigen, ſtieg, geſtiegen, *intr.*, ſ., rise.
hervor=treten, trat, getreten, *intr.*, ſ., step out.
hervor'=wachſen, wuchs, gewachſen, *intr.*, ſ., grow out of.
hervor'=ziehen, zog, gezogen, *tr.*, draw forth, produce.
Herz, –ens, –en, *n.*, heart; **klopfenden —ens,** with a throbbing heart; **leichten —ens,** with a light heart.
Heuboden, –s, ¨, *m.*, hayloft.
heulen, *intr.*, howl.
heute, *adv.*, to-day; — **morgen,** this morning; — **abend,** to-night.
heutzutage, *adv.*, nowadays.
hielt inne, *see* **innehalten.**
hier, *adv.*, here.
hierauf, *adv.*, hereupon, after that; to this or that.
hierorts, *adv.* (*unusual*), at this place, here.
hieß, *see* **heißen.**
Hilfe, –, *f.*, help.
Himmel, –s, –, *m.*, heaven, sky.
himmliſch, *adj.*, divine, heavenly.
hin, *adv. and sep. pref.*, hence, away, gone; *used to denote motion away from the speaker;* — **und her,** back and forth, hither and thither.
hinab', *adv. and sep. pref.*, down.
hinab'=ſchauen, *intr.*, look down.
hinab'=werfen, warf, geworfen, *tr.*, throw down.
hinan', *adv and sep. pref.*, up.
hinan'=gehen, ging, gegangen, *intr.*, ſ., go up.
hinan'=ſteigen, ſtieg, geſtiegen, *intr.*, ſ., ascend, mount, climb.
hinauf', *adv. and sep. pref.*, up.
hinauf'=blicken, *intr.*, look up.
hinauf'=bringen, brachte, gebracht, *tr.*, bring *or* take up.
hinauf'=fahren, fuhr, gefahren, *intr.*, ſ., rise in the air, ride up.
hinauf'=laufen, lief, gelaufen, *intr.*, ſ., run up *or* upstairs.
hinauf'=ſehen, ſah, geſehen, *intr.*, look up to.
hinauf'=ſteigen, ſtieg, geſtiegen, *intr.*, ſ., mount.

hinauf'=ſtürmen, *tr.*, ſ., rush up; rush upstairs.
hinaus', *adv. and sep. pref.*, out, away.
hinaus'=blicken, hinaus'=ſchauen, *intr.*, look out.
hinaus'=ſchleudern, *tr.*, hurl out.
hinaus'=ſteigen, ſtieg, geſtiegen, *intr.*, ſ., step out of.
hinaus'=ſtürzen, *intr.*, ſ., rush out.
hinaus'=werfen, warf, geworfen, *tr.*, turn out, throw out.
hindurch', *adv.*, through.
hindurch'=drängen, *refl.*, force one's way through.
hindurch'=werfen, warf, geworfen, *tr.*, cast through.
hinein', *adv. and sep. pref.*, in, into it.
hinein'=beißen, biß, gebiſſen, *tr.*, bite into.
hinein'=fahren, fuhr, gefahren, *intr.*, ſ., travel into, ride.
hinein'=ſtarren, *intr.*, stare into.
hinein'=ſtrahlen, *intr.*, shine into.
hin'=fahren, fuhr, gefahren, *intr.*, ſ., pass over.
hin'=fallen, fiel, gefallen, *intr.*, ſ., fall down.
hin'=geben, gab, gegeben, *tr.*, give up.
hin'=gehen, ging, gegangen, *intr.*, ſ., go thither.
hin'ging, *see* **hin'gehen.**
hin'=legen, *tr.*, put down.
hin'=rollen, *intr.*, h. *and* ſ., roll.
hin'=ſchieben, ſchob, geſchoben, *tr.*, push toward.
hin'=ſchreiten, ſchritt, geſchritten, *intr.*, ſ., step along *or* thither.
hin'=ſchütten, *tr.*, throw out.
hin'=ſpringen, ſprang, geſprungen, *intr.*, ſ., jump thither.
hin'=ſtürmen, *intr.*, ſ., rush along.
hinten, *adv.*, behind.
hinter, *prep.* (*dat. or acc.*), *sep. and insep. pref.*, behind, after, back, beyond.
hinterdrein', *adv.*, after (it).
Hintergrund, –es, ¨e, *m.*, background, back.
hin'terhaltig, *adj.*, reserved, knavish, mean.
hinterher', *adv.*, after (it).
hinterher'=ſchleichen, ſchlich, geſchlichen, *intr.*, ſ., sneak after.
hin'=treten, trat, getreten, *intr.*, ſ., step along; — **vor,** step up to.
hinüber', *adv. and sep. pref.*, over.
hinun'ter, *adv.*, down.
hin'=weiſen, wies, gewieſen, *intr.*, point to.
hin'=ziehen, zog, gezogen, *refl.*, extend, draw along.
Hirſch, –es, –e, *m.*, stag, hart.
Hirt, –en, –en, *m.*, herd, herdsman.

hiſtoriſch, *adj. and adv.*, historical(ly).
Hitze, –, *f.*, heat.
hob, *see* **heben.**
hob empor, *see* **emporheben.**
hoch, *adj.* (*loses the* c *when inflected*), high, tall; **hohe Herren,** gentlemen of high rank.
hochgeboren, *adj.*, highborn; right honorable.
hochgehoben, *adj.*, uplifted.
hochgewachſen, *adj.*, tall, of high growth.
höchſte, highest.
Hof, –es, ¨e, *m.*, court, farm; **den — machen,** court.
Hofball, –es, ¨e, *m.*, court ball.
Hofbeſitzer, –s, –, *m.*, farm owner.
hoffen, *tr.*, hope.
Hoffnung, –, –en, *f.*, hope; **Kap der guten —,** Cape of Good Hope.
hoffnungslos, *adj. and adv.*, hopeless(ly).
Hofknecht, –es, –e, *m.*, farmhand.
höflich, *adj. and adv.*, polite (ly).
Höflichkeit, –, –en, *f.*, courtesy, politeness.
Höh'(e), –, –n, *f.*, height, hill, mountain.
Hoheit, –, –en, *f.*, highness; **Euer —,** your highness.
höher, *comp. of* hoch,
hö'her-kommen, kam, gekommen, *intr.*, ſ., advance, get higher up.
hold, *adj.*, lovely.
holen, *tr.*, fetch, get; — **laſſen,** send for.
Holland, –s, *n.*, Holland.
Holländer, –s, –, *m.*, Dutchman; **der Fliegende —,** *see p.* 99, *note.*
holländiſch, *adj.*, Dutch.
Holz, –es, ¨er, *n.*, wood.
Holzarbeiter, –s, –, *m.*, woodworker.
Holzhauer, –s, –, *m.*, woodchopper.
Holzhauerhütte, –, –n, *f.*, wood-chopper's cottage.
Holzkohle, –, –n, *f.*, charcoal.
Holzſchnitzer, –s, –, *m.*, woodcarver.
Holzſchuh, –es, –e, *m.*, wooden shoe.
Holzverkauf, –es, ¨e, *m.*, sale of wood.
horchen, *intr.*, listen to.
hören, *tr. and intr.*, hear.
Horizont, –es, –e, *m.*, horizon.
Hoſe, –, –n, *f.*, trousers.
hübſch, *adj. and adv.*, pretty, nice(ly).
Hufſchlag, –s, ¨e, *m.*, hoof beats.
Hügel, –s, –, *m.*, hill.
Huhn, –es, ¨er, *n.*, hen.
Hund, –es, –e, *m.*, dog.
Hundehütte, –, –n, *f.*, kennel.
hundert, *num.*, a hundred.

hundertachtundzwanzig, *num.*, one hundred and twenty-eight.
Hunderttauſend, –es, –e, *n.*, one hundred thousand.
hüpfen, *intr.*, ſ., jump.
huſchen, *intr.*, ſ., slip.
Hut, –es, ¨e, *m.*, hat.
Hütte, –, –n, *f.*, cottage, hut.

I

ich, *pers. pron.*, I.
ihm, *pers. pron.* (*dat. of* er), to him.
ihn, *pers. pron.* (*acc. of* er), him.
ihr, *pers. pron.* (*dat. of* ſie), her; *nom. pl. of* du, you.
ihr, ihre, *poss. adj.*, her, its, their.
ihrer, *gen. of* ſie.
ihrig, *poss. pron.*, hers, its, theirs, yours.
im = in dem.
Imbiß, –es, –e, *m.*, bite, light luncheon.
immer, *adv.*, always.
in, *prep.* (*dat. or acc.*), in, into.
indem', *conj.*, while, as, meanwhile.
indes' = indeſſen.
indeſſen, *adv.*, meanwhile, in the mean time.
Inhalt, –s, *m.*, contents.
in'ne-halten, hielt, gehalten, *intr.*, stop.
innere, *adj.*, inner, interior.
Inſaſſe, –n, –n, *m.*, inmate.
Inſtinkt, –s, –e, *m.*, instinct.
intim, *adj. and adv.*, intimate(ly).
I prumb! the cry of the bittern.
irdiſch, *adj.*, earthly, temporal.
irgend, *indef. adv.*, some, any.
irgendwoher, *adv.*, from somewhere.
iß, *see* **eſſen.**
iſt, *see* **ſein.**

J

ja, *adv., when stressed,* yes, certainly, indeed; *when unstressed,* well, you know; — **wohl,** yes, indeed; **um — nicht zu kommen,** make sure not to go.
Jagdhund, –es, –e, *m.*, hunting dog, hound.
jäh, *adj. and adv.*, sudden (ly); —**er Schreck,** panic.
jählings, *adv.*, suddenly.
Jahr, –es, –e, *n.*, year; ... **Jahre (alt) werden,** reach the age of ... years; — **her,** year ago.
Jahresernte, –, –n, *f.*, year's crop.
Jahrhundert, –es, –e, *n.*, century.
jämmerlich, *adj. and adv.*, wretched(ly), miserably.

Jan, *contraction of* **Johann,** John.
Jauchzen, *–s, n.,* rejoicing, shouting.
Jauchzer, *–s, –, m.,* shout.
je, *adv.,* ever.
jeder, jede, jedes, *adj. and indef. pron.,* every, each.
jedermann, *indef. pron.,* everybody.
jedoch, *conj.,* however.
jedweder, *adj. and indef. pron.,* each; *see* **jeder.**
jemand, *indef. pron.,* somebody.
jerum, *interj.,* dear me!
Jeſuskind, *–es, –er, n.,* child Jesus.
jetzt, *adv.,* now, at present.
Jochem, *for* **Joachim,** Joachim.
Johannes, *pr. noun,* John.
Jor'danufer, *–s, –, n.,* bank of the Jordan.
Jubeln, *–s, n.,* rejoicing.
jubelnd, *adj. and adv.,* rejoicing, shouting with glee.
Jugend, *f.,* youth.
jung, *adj.,* young.
Junge, *–n, –n, m.,* boy.
Jung'geſell, *–en, –en, m.,* bachelor.
Junitag, *–es, –e, m.,* June day.
juſt, *adv.,* exactly.
jütiſch, *adj.,* of Jutland.

K

kahl, *adj.,* bald, bare.
Kaiſer, *–s, –, m.,* emperor.
Kajüte, *–, –n, f.,* cabin, stateroom.
Kajütentüre, *–, –n, f.,* cabin door.
Kalbsbraten, *–s, –, m.,* roast veal.
kalt, *adj.,* cold.
kamen...herbei, *see* **herbeikommen.**
Kamerad, *–en, –en, m.,* comrade, companion.
Kamillentee, *–s, m.,* camomile tea.
Kamm, *–es, ¨e, m.,* cap (of waves); comb.
Kammer, *–, –n, f.,* chamber, room.
Kammerdiener, *–s, –, m.,* valet, groom.
Kampf, *–es, ¨e, m.,* fight.
Kanal, *–s, ¨e, m.,* canal.
kann, *see* **können.**
kannte, *see* **kennen.**
Kanzlei', *–, –en, f.,* government office.
Kap, *–s, –s, n.,* cape.
Kapitän', *–s, –e, m.,* captain.
Kaptaube, *–, –n, f.,* cape pigeon.
Karfreitag, *–s, –e, m.,* Good [Friday.
Karl, *–s, m.,* Charles.
Karte, *–, –n, f.,* map, chart, ticket.
Kartenſpiel, *–s, –e, m.,* card playing; **zum — kam's,** at

last they got to playing cards.

Kartoffel, –, –n, *f.*, potato.

Käſe, –s, –, *m.*, cheese.

Kater, –s, –, *m*, tomcat.

Katheder, –s, –, *m. and n.*, professor's chair.

Kätzchen, –s, –, *n.*, little cat.

Katze, –, –n, *f.*, cat.

kaufen, *tr.*, buy.

kaum, *adv.*, hardly.

Kehle, –, –n, *f.*, throat.

kehren, *tr. and intr.*, turn; **ſich an etwas —,** care about; **was kehrt's mich?** what is that to me?

kein, keine, kein, *adj.*, not any, no.

keiner, keine, keines, *indef. pron.*, none, not any.

Kelch, –es, –e, *m.*, calyx.

Kellner, –s, –, *m.*, waiter.

kennen, kannte, gekannt, *tr.*, know, be acquainted with.

kennzeichnen, *tr.*, mark, characterize.

Kerl, –es, –e, *m.*, fellow; chap.

Kerze, –, –n, *f.*, candle.

Keſſel, –s, –, *m.*, kettle.

Kette, –, –n, *f.*, chain.

Kettenhund, –es, –e, *m.*, watchdog.

kichern, *intr.*, giggle.

Kind, –es, –er, *n.*, child.

Kindergeſichtchen, –s, –, *n.*, little baby face.

Kinderzeit, –, *f.*, childhood.

Kindheit, –, *f.*, childhood.

Kirche, –, –n, *f.*, church.

Kirmes, –, –ſen, **Kirchmeſſe,** –, –n, *f.*, fair.

Kirſchenmündchen, –s, –, *n.*, little mouth as red as a cherry.

Kiſſen, –s, –, *n.*, cushion, pillow.

Klabautermann, –es, *m.*, an evil spirit; *see p.* 100, *n.* 11.

Klagen, –s, *n.*, lamenting.

kläglich, *adj. and adv.*, doleful(ly), pitiful(ly), wretched.

klang, *see* **klingen.**

klappen, *intr.*, clatter, rattle; *tr.*, clap, strike together.

klar, *adj. and adv.*, clear(ly), bright(ly).

Klaſſe, –, –n, *f.*, class.

Klaſſenerſte(r), –n, –n, *m.*, first in the class, head boy.

Klaſſenlehrer, –s, –, *m.*, class teacher.

Klatſchen, –s, *n.*, pattering, gossiping.

kleben, *tr.*, paste, stick.

Kleid, –es, –er, *n.*, dress, clothing.

Kleiderſchrank, –es, ¨e, *m.*, wardrobe.

Kleidung, –, –en, *f.*, clothing.

klein, *adj.*, small, little.

klingen, klang, geklungen, *intr.*, ring out, resound.

klöhnen, *intr.*, spin out (a story).

klopfen, *tr. and intr.*, strike, beat.

klug, *adj.*, wise, clever; **der Kluge,** the wise man; — **werden,** make head or tail of it, understand.

Knabe, –n, –n, *m.*, boy.

Knabenart, –, *f.*, boyish way *or* fashion; **nach —,** boyishly.

Knabengeſicht, –es, –er, *n.*, boyish face.

Knall, –es, –e, *m.*, detonation, sharp report.

knallen, *intr.*, smack, crack.

knarrend, *adj.*, rattling.

Knecht, –es, –e, *m.*, servant, farm servant.

Knie, –s, –, *n.*, knee; **auf die — fallen,** kneel down.

knien, *intr.*, kneel.

Knochen, –s, –, *m.*, bone.

Knödel, –s, –, *m.*, dumpling.

knorrig, *adj.*, knotty.

knurren, *intr.*, growl, grumble.

Knüttel, –s, –, *m.*, bludgeon, club.

kochen, *tr.*, cook, boil; be very rough (of the sea).

Köchin, –, –nen, *f.*, cook.

Kohle, –, –n, *f.*, coal.

kohlfinſter, *adj.*, black as coal.

kohlſchwarz, *adj.*, black as coal.

kollern, *intr.*, ſ., roll.

kommen, kam, gekommen, *intr.*, ſ., come; **des Weges —,** come along the way; **wären nicht zum Einſteigen gekommen,** should never have made a move to get in the car; **zu einem Körndel —,** come by, get some grain; **zum Eiſernen Kreuz kam,** came by, got the Iron Cross; **zur Beſinnung —,** recover consciousness.

Kompanie, –, –n, *f.*, military company.

Kompliment, –es, –e, *n.*, compliment.

Komplimentenmachen, –s, *n.*, paying compliments, ceremony.

Königin, –, –nen, *f.*, queen.

königlich, *adj.*, royal.

Königskind, –es, –er, *n.*, king's child.

können, konnte, gekonnt, *mod. aux.*, can, may; know; **kann ſein,** may be.

Kopf, –es, ¨e, *m.*, head, mind, judgment.

Köpflein, –s, –, *n.*, little head.

Korn, –es, ¨er, *n.*, grain; **auf dem — haben,** have my eye on.

Körper, –s, –, *m.*, body.

Körperchen, –s, –, *n.*, little body.

koſten, *intr.*, cost; **er wolle ſich's was — laſſen,** he expected it to cost something.

Koſten, *f., pl.*, expense; **auf —,** at the expense of.

köſtlich, *adj.*, delicious, precious.

Krachen, –s, *n.*, crash.

krachend, *adj. and adv.,* crashing, with a crash.
Kraft, –, ¨e, *f.,* strength; **aus allen** *or* **vollen Kräften,** with all one's might; **bei Kräften ſein,** be strong.
kräftig, *adj. and adv.,* strong, robust, powerful(ly).
Kralle, –, –n, *f.,* talon, claw.
krampfhaft, *adj. and adv.,* convulsive(ly).
krank, *adj.,* sick, ill.
kränken, *tr.,* hurt.
Kraut, –es, ¨er, *n.,* herb.
Kreide, –, –n, *f.,* chalk; **jetzt gibt's was in die —,** now I'm going to catch it.
Kreis, –es, –e, *m.,* circle.
kreiſchen, *intr.,* scream.
Kreuz, –es, –e, *n.,* cross.
Kreuzbild, –es, –er, *n.,* crucifix.
kreuzbrav, *adj. and adv.,* downright good.
kreuzen, *intr.,* cross; cruise.
Kreuzer, –s, –, *m.,* 1/16 of a florin; = about ½ cent.
Kreuzerfregatte, –, –n, *f.,* cruiser frigate.
Kreuzesſtamm, –es, ¨e, *m.,* cross.
Kreuzwirt, –es, –e, *m.,* landlord of the "Cross" inn.
kriechen, kroch, gekrochen, *intr.,* ſ., creep.
kriegen, *tr., fam.,* receive, get.
Kriegs-Geſchichte, –, –n, *f.,* war story.
Krone, –, –n, *f.,* crown.
Krug, –es, ¨e, *m.,* jug, pitcher.
krumm, *adj. and adv.,* crooked(ly), hunchbacked.
Krüppel, –s, –, *m.,* cripple.
Küche, –, –n, *f.,* kitchen.
Küchentiſch, –es, –e, *m.,* kitchen table.
Küchentüre, –, –en, *f.,* kitchen door.
Kugel, –, –n, *f.,* ball.
Kuh, –, ¨e, *f.,* cow.
kühl, *adj.,* cool.
kühn, *adj. and adv.,* bold(ly).
Kummer, –s, *m.,* grief.
kümmern, *tr.,* trouble, concern; **ſich —,** care for.
Kunſt, –, ¨e, *f.,* art.
kunſtfertig, *adj.,* skilled, expert.
Künſtler, –s, –, *m.,* artist.
kupferfarbig, *adj.,* of copper color, coppery.
kurz, *adj. and adv.,* short(ly).
kurzhaarig, *adj.,* short-haired.
kurzum, *adv.,* in short.
küſſen, *tr.,* kiss.
Küſte, –, –n, *f.,* coast.

L

laben, *tr.,* refresh, revive; **ſich —,** take refreshments.
Labetrunk, –es, *m.,* refreshing drink.
lächeln, *intr.,* smile.
lachen, *intr.,* laugh.

Laden, –s, ¨, *m.*, store.
laden, lud, geladen, *tr.*, load.
Ladentiſch, –es, –e, *m.*, counter.
lag, *see* **liegen.**
lagern, *refl.*, camp, lie down.
Lämpchen, –s, –, *n.*, little lamp.
Land, –es, ¨er, *n.*, land, country; shore; **aus aller Herren Länder(n),** from every country of the globe (*in this idiomatic expression the* n *is generally dropped*).
Landſitz, –es, –e, *m.*, country seat.
Landſtraße, –, –n, *f.*, highway.
lang, *adj. and adv.*, long.
lange, *adv.*, long; — **her,** long ago.
langſam, *adj. and adv.*, slow(ly).
langweilig, *adj.*, tedious.
las, *see* **leſen.**
laſſen, ließ, gelaſſen, *tr.*, let, allow, leave, *with inf.;* make, cause, have (a thing done); **ſich hören —,** become audible, be heard; **laß nur,** leave me alone, stop; **laß ſatteln,** have the steeds harnessed; **rufen —,** call, send for; **ſich gewinnen läßt,** can be made; **ſich geben —,** call for, get.
Laſt, –, –en, *f.*, burden.
läſtern, *tr.*, blaspheme, slander.
Laterne, –, –n, *f.*, lantern.
lauern, *intr.*, lie in wait for.
laufen, lief, gelaufen, *intr.*, ſ., run.
lauſchen, *intr.*, listen.
laut, *adj. and adv.*, loud, aloud; — **werden,** be heard.
lauten, *intr.*, sound, read, run.
läuten, *intr.*, ring (of bells).
lauter, *adj.*, pure, nothing but.
leben, *intr.*, live.
Leben, –s, –, *n.*, life.
lebendig, *adj.*, alive, living; *as noun,* living being, living thing.
Lebensgefahr, –, –en, *f.*, danger of life; **mit eigener —,** at the risk of one's own life.
Lebensgefährtin, –, –nen, *f.*, life companion.
Lebenszeichen, –s, –, *n.*, sign of life.
lebhaft, *adj.*, lively.
lecken, *tr.*, lick.
Lederbeutel, –s, –, *m.*, leather bag.
ledern, *adj.*, of leather.
leer, *adj.*, empty.
leeren, *tr.*, empty.
legen, *tr.*, lay, place, put.
Lehne, –, –n, *f.*, back of chair.
lehnen, *tr.*, lean; **ſich —,** lean.

Lehnſtuhl, –es, ¨e, *m.*, easy chair.
Leib, –es, –er, *m.*, body.
Leiche, –, –n, *f.*, corpse.
leicht, *adj.*, light, easy; *adv.*, easily.
Leid, –(e)s, *n.*, sorrow, grief.
leiden, litt, gelitten, *tr.*, suffer; — **mögen,** like, be fond of.
Leiden, –s, –, *n.*, suffering.
Leinwand, –, *f.*, canvas, linen.
leiſe, *adj.* low, soft, gentle; *adv.*, in a low voice, softly.
Leiſte, –, –n, *f.*, ledge, strip.
Leitung, –, –en, *f.*, direction.
lenken, *tr.*, direct, guide, turn.
lernen, *tr.*, learn.
Leſebuch, –es, ¨er, *n.*, reader.
leſen, las, geleſen, *tr.*, read.
letzen, *tr.*, satisfy (thirst); ſich — **an,** relish, enjoy.
letzt, –er, –e, –es, *adj.*, last, least.
letztere, *adj.*, latter.
leuchten, *intr.*, lighten, shine.
leugnen, *tr.*, deny.
Leute, *pl.*, people.
licht, *adj.*, bright, light; —**er Tag,** broad day.
Licht, –es, –er, *n.*, light.
Lichtchen, –s, –, *n.*, small *or* faint light.
lichten, *refl.*, grow light.
Lichtglanz, –es, *m.*, brightness, luster, brilliancy.
Lichtlein, –s, –, *n.*, small light.
Lichtſchein, –es, *m.*, gleam, light (of a candle or lamp).
Lichtſchimmer, –s, –, *m.*, gleam of light.
lieb, *adj.*, dear; **was ihnen lieber wäre,** which they preferred; **lieber Himmel!** *interj.*, good gracious!
Liebe, –, –n, *f.*, love.
liebenswert, *adj.*, amiable.
Liebesgabe, –, –n, *f.*, gift of love, charity.
lieb'haben, *tr.*, like, be fond of.
lieblich, *adj.*, lovely.
Liebling, –es, –e, *m.*, favorite, darling.
Lieblingsgericht, –es, –e, *n.*, favorite dish.
Lieblingshund, –es, –e, *m.*, favorite dog.
lief, *see* **laufen.**
liegen, lag, gelegen, *intr.*, lie, be situated; **es lag in der Luft,** it was in the air.
ließ, *see* **laſſen.**
lieſt, *see* **leſen.**
Lilie, –, –n, *f.*, lily.
Lilienzwiebel, –, –n, *f.*, lily bulb.
Lindenbaum, –es, ¨e, *m.*, linden tree.
Linie, –, –n, *f.*, line, railway.
link, *adj.*, left; —**er Hand,** on the left.
linkiſch, *adj. and adv.*, awkward(ly).
links, *adv.*, on the left.
Lippe, –, –n, *f.*, lip.

Lob, –es, *n.*, praise.
Loch, –es, ¨er, *n.*, hole.
Locke, –, –n, *f.*, curl.
lockend, *adj. and adv.*, enticing(ly), alluring(ly).
Lockenköpfchen, –s, –, *n.*, little curly head.
lodern, *intr.*, blaze, flame.
Löffel, –s, –, *m.*, spoon.
Löhnung, –, –en, *f.*, pay.
Lokomotive, –, –n, *f.*, locomotive.
Löſegeld, –es, –er, *n.*, ransom.
los'=laſſen, ließ, gelaſſen, *tr.*, let loose.
los'=ſchießen, ſchoß, geſchoſſen, *intr.*, fire, shoot, fire away.
Losſprechung, –, –en, *f.*, absolution.
Lücke, –, –n, *f.*, opening, breach.
lud ein, *see* **einladen.**
Luft, –, ¨e, *f.*, air.
Lump, –en, –en, *m.*, rag.
lumpen, *tr.*: **ſich nicht — laſſen,** do the handsome thing, not be mean.
lumpig, *adj.*, shabby, mean, paltry.
Luſt, –, ¨e, *f.*, pleasure, desire.
luſtig, *adj.*, merry.

M

Maat, –es, –e, *m.*, mate; second officer.
machen, *tr.*, make, do; amount to.
Macht, –, ¨e, *f.*, might, power.
mächtig, *adj.*, mighty, powerful; vast, huge.
Mädchen, –s, –, *n.*, girl.
mag, *see* **mögen.**
Magd, –, ¨e, *f.*, servant.
Magen, –s, ¨, *m.*, stomach.
Mahlzeit, –, –en, *f.*, meal.
mahnen, *tr.*, exhort, urge.
Majeſtät, –, –en, *f.*, majesty.
majeſtätiſch, *adj.*, majestic.
mal, *see* **einmal.**
man, *indef. pron.*, one, they, people.
manch, mancher, manche, manches, *indef. adj.*, many a; *pron.*, many a one.
manches, *indef. pron.*, many a thing.
manchesmal, *adv.*, sometimes, many a time.
manchmal, *adv.*, sometimes.
Mann, –es, ¨er, *m.*, man, husband.
Männlein, –s, –, *n.*, little man.
Mannſchaft, –, –en, *f.*, crew.
Märchenglauben, –s, *m.*, belief in fairy tales.
Märchenkönigin, –, –nen, *f.*, fairy queen.
Märchenprinz, –en, –en, *m.*, fairy prince.
Mär(e), –, –n, *f.*, tale, fairy tale.
Maria, –, **Mariens,** *f.*, Mary.

Maria-Schutz, Saint Mary of Protection, Saint Mary Protectress.
Mark, –es, *n.,* marrow; **durch — und Bein gehen,** penetrate to the very marrow.
Mark, –, –, *f.,* mark, a coin, value about 25 cts.
Marktflecken, –s, –, *m.,* small market town, borough.
Märznachmittag, –es, –e, *m.,* afternoon in March.
maß, *see* **meſſen.**
Maß, –es, –e, *n.,* measure; — **Bier,** pot of beer; — **Wein,** quart of wine.
Maßl, –ßels, –, *n., southern dialect for* Mäßlein, small measure, bushel.
Maſt, –es, –en, *m.,* mast.
Matroſe, –n, –n, *m.,* sailor.
matt, *adj.,* faint, weary; *adv.,* wearily.
Mauer, –, –n, *f.,* wall.
Mauerbrüſtung, –, –en, *f.,* parapet.
Maul, –es, ¨er, *n.,* mouth (of an animal).
maulfaul, *adj.,* taciturn, mum.
mechaniſch, *adj. and adv.,* mechanical(ly).
Meer, –es, –e, *n.,* sea.
Meereseinſamkeit, –, *f.,* solitude of the sea.
Meerwunder, –s, –, *n.,* sea monster; phenomenon.
mehr, *adj. and adv.,* more.
mehrere, *adj.,* several.
mehrmals, *adv.,* several times.
mein, –e, mein, *poss. adj.,* my.
meinen, *tr.,* think, mean.
mein–er, –e, –es, *poss. pron.,* mine.
meinetwegen, *adv.,* for my sake; I don't care; all right.
meiſt, *adj.,* most.
meiſtens, *adv.,* mostly, generally.
Meiſter, –s, –, *m.,* master.
Melancholie, *f.,* melancholy, melancholia.
Melodie, –, –en, *f.,* melody.
Menſch, –en, –en, *m.,* human being, man.
Menſchenart, –, –en, *f.,* kind of men, class of people.
menſchenfreundlich, *adj.,* kind, human, philanthropic.
Menſchenkind, –es, –er, *n.,* human being.
Menſchenkopf, –es, ¨e, *m.,* human head.
merken, *tr.,* mark, note; **ſich —,** remember.
meſſen, maß, gemeſſen, *tr.,* measure.
Meſſer, –s, –, *n.,* knife.
Meſſingkreuzchen, –s, –, *n.,* small brass cross.
Meſſingzeiger, –s, –, *m.,* brass hand.
Metze, –, –n, *f.,* 1/16 of a Scheffel, = 2/5 of a peck.
mich, *pers. pron.,* me.

Miene, –, –n, *f.*, look, face, expression.
Milch, –, *f.*, milk.
mild, *adj. and adv.*, mild (ly), soft (ly), gentle.
Million, –, –en, *f.*, million.
minder, *adv.*, less.
Minute, –, –n, *f.*, minute.
mir, *pers. pron.*, to me.
miſchen, *tr.*, mix; **ſich —,** mix, mingle.
Miſſetätermiene, –, –n, *f.*, air of a delinquent.
mit, *prep.* (*dat.*), with; *adv. and sep. pref.*, along, also, too; with some one.
mit'=eſſen, aß, gegeſſen, *intr.*, eat with (some one).
mit'=fahren, fuhr, gefahren, *intr.*, ſ., travel with, accompany.
mit'=gehen, ging, gegangen, *intr.*, ſ., go along, go with.
mit'=kommen, kam, gekommen, *intr.*, ſ., come with somebody, come along.
Mitleid, –(e)s, *n.*, compassion.
mitleidig, *adj.*, compassionate.
mit'=machen, *tr.*, take part in, join; **eine Reiſe —,** take a journey (with some one).
mit'=nehmen, nahm, genommen, *tr.*, take along.
mitſamt, *prep.* (*dat.*), together with.
mitſchuldig, *adj.*, implicated.
Mitſchüler, –s, –, *m.*, fellow-pupil.
Mitſommerſonne, –, –n, *f.*, midsummer sun.
Mittag, –s, –e, *m.*, noon; **zu — eſſen,** dine, have one's dinner.
Mittageſſen, –s, –, *n.*, dinner.
Mittagsſtunde, –, –n, *f.*, noon hour, noontime.
mit'=teilen, *tr.*, inform, tell.
Mittel, –s, –, *n.*, means.
mittels, *prep.* (*gen.*), by means of.
mitten, *adv.*, in the midst; **— in,** in the middle of.
mittlerweile, *adv.*, meanwhile.
Mittwoch, –s, –e, *m.*, Wednesday.
mitunter, *adv.*, sometimes, at times, now and then.
möchte, *see* **mögen.**
Modefarbe, –, –n, *f.*, fashionable color.
modern, *adj.*, fashionable, modern.
Modulation, –, –en, *f.*, modulation.
mögen (ich mag, du magſt, er mag, wir mögen), mochte, gemocht, *mod. aux.*, may, like, wish; **möchte gern,** should like to.
möglich, *adj.*, possible.
Moment, –es, –e, *m.*, moment.
Monat, –s, –e, *m.*, month.
Mond, –es, –e, *m.*, moon.

Montag, –s, –e, *m.*, Monday.
Moor, es, –e, *n.*, moor, marsh.
morden, *tr.*, murder, kill.
Mörderin, –, –nen, *f.*, murderess.
Mordgeſchichte, –, –n, *f.*, tale of murder.
Morgen, –s, –, *m.*, morning, Orient.
Möwe, –, –n, *f.*, gull.
müde, *adj.*, tired, weary.
Mühe, –, *f.*, pains, trouble.
Mühle, –, –n, *f.*, mill.
mühſam, *adj. and adv.*, difficult, with difficulty.
Mund, –es, ¨e *and* ¨er, *m.*, *pl. unusual;* mouth; **wie aus einem Munde,** with one voice, unanimously.
munden, *intr.*, relish, taste good; **es ſich — laſſen,** eat heartily; **es mundet mir,** I relish it.
münſterländiſch, *adj.*, belonging to Münsterland.
munter, *adj. and adv.*, bright, cheerful(ly).
murmeln, *intr.*, murmur, mutter, whisper.
murren, *intr.*, grumble.
Mürzzuſchlag, small town in Styria.
Muſik, *f.*, music.
Muskel, –s, –n, *m.*, *or* –, –n, *f.*, muscle.
müſſen, mußte, gemußt, *mod. aux.*, must, be obliged, have to.
müßig, *adj.*, idle; *adv.*, at leisure; idly.
Muſter, –s, –, *n.*, pättern, sample, model.
Mut, –es, *m.*, courage; — **faſſen,** take courage; **zu —e ſein,** feel, be in a mood.
Mutter, –, ¨, *f.*, mother.
mutwillig, *adj. and adv.*, wanton(ly).
Mütze, –, –n, *f.*, cap.

N

na! *interj.*, well!
nach, *prep.* (*dat.*), after, behind; toward, to, for; according to; *adv.*, afterward; — **wie vor,** as usual.
Nachbarin, –, –nen, *f.*, neighbor.
nachdem, *conj.*, after.
nach'=denken, dachte, gedacht, *intr.*, reflect.
nachdenklich, *adj. and adv.*, thoughtful(ly).
nach'=eilen, *intr.*, ſ., hasten after, run after.
nacheinan'der, *adv.*, one after another, in succession.
Nachhauſeweg, –es, *m.*, way home.
nachher, *adv.*, afterward.
nach'=laſſen, ließ, gelaſſen, *intr.*, abate, cease.
nach'=machen, *tr.*, imitate.
Nachmit'tagsſtunde, –, –n, *f.*, afternoon hour.

nach'=ſchieben, ſchob, geſchoben, *tr.*, push after.
nach'=ſchießen, ſchoß, geſchoſſen, *tr.*, shoot after.
nach'=ſehen, ſah, geſehen, *intr.*, look after.
nach'=ſitzen, ſaß, geſeſſen, *intr.*, be kept in after school.
nach'=ſpringen, ſprang, geſprungen, *intr.*, ſ., jump after.
nach'=ſpüren, *intr.*, search.
nächſt, *adj.*, nearest, next; *prep.* (*dat.*), next to.
Nächſte, –n, –n, *m.*, neighbor.
nächſtemal, *adv.*, the next time.
Nacht, –, ¨e, *f.*, night.
Nachtmahl, –es, ¨er, *n.*, supper.
nach'=zählen, *tr.*, count over.
Nacken, –s, –, *m.*, neck.
nackt, *adj.*, naked.
Nadel, –, –n, *f.*, needle.
nageln, *tr.*, nail.
nahe, *adj. and adv.*, near.
Nähe, –, *f.*, vicinity, neighborhood.
nahen, *refl.* (*with dat.*), approach.
nähern, *refl.* (*with dat.*), come nearer, draw nigh, approach.
nahm, *see* **nehmen.**
Nahrung, –, *f.*, nourishment, food.
naiv, *adj.*, naïve, ingenuous.
Name, –ns, –n, *m.*, name.
namentlich, *adv.*, especially.
nämlich, *adj.*, same, namely.
nannte, *see* **nennen.**
Narr, –en, –en, *m.*, fool.
Naſe, –, –n, *f.*, nose.
naß, *adj.*, wet.
natürlich, *adj. and adv.*, natural(ly).
Nebel, –s, –, *m.*, fog, mist.
neben, *prep.* (*dat. and acc.*), besides, near, by the side of, next to.
nebenan, *adv.*, closely, next door.
Nebenraum, –es, ¨e, *m.*, adjoining room.
Nebentier, –es, –e, *n.*, fellow-animal.
Nebenzimmer, –s, –, *n.*, adjoining room.
necken, *tr.*, tease.
nehmen, nahm, genommen, *tr.*, take; **Ende —,** come to an end.
Neige, –, –n, *f.*, decline; **zur — gehen,** sink, come to an end.
neigen, *tr.*, bend; *refl.*, bow.
nein, *adv.*, no.
nennen, nannte, genannt, *tr.*, name, call; **ſich —,** be called.
Neſt, –es, –er, *n.*, nest.
nett, *adj. and adv.*, nice(ly); **am —eſten mit,** nicest to.
neu, *adj.*, new; **aufs —e,** anew, again.
Neufundländer, –s, –, *m.*, Newfoundland (dog).

Neugierde, –, *f.*, curiosity.
neugierig, *adj. and adv.*, curious(ly), inquisitive.
neulich, *adv.*, recently, the other day.
neumodiſch, *adj.*, new-fashioned, fashionable.
neun, *num.*, nine.
neunt, *num. adj.*, ninth.
neunzehnt, *num. adj.*, nineteenth.
nicht, *adv.*, not; — **länger,** no longer; — **mehr,** no more.
Nichtparieren, –s, *n.*, disobeying, disobedience.
nichts, *indef. pron.*, nothing, not anything; — **als,** nothing but; — **Beſonderes,** nothing unusual; — **mehr,** no more; — **Beſſeres,** nothing better; **es iſt — mit der Provinz,** the province is no good.
nicken, *intr.*, nod, beckon.
nie, *adv.*, never.
nie'der, *adj.*, nether, low; *adv. and sep. pref.*, down.
nie'der=brennen, brannte, gebrannt, *tr.*, burn down.
nie'der=hocken, *intr.*, ſ., *refl.*, h., cower.
nie'der=laſſen, ließ, gelaſſen, *tr.*, let down; **ſich —,** sit down.
nie'der=lauſchen, *intr.*, listen down to.
nie'der=legen, *tr.*, lay down, put down; **ſich —,** lie down.
nie'der=ſchießen, ſchoß, geſchoſſen, *tr.*, shoot down.
nie'der=ſetzen, ſetzte, geſetzt, *tr.*, set down; **ſich —,** sit down.
nie'der=ſteigen, ſtieg, geſtiegen, *intr.*, ſ., step down, descend.
Niederung, –, –en, *f.*, low [land.
nie'der=werfen, warf, geworfen, *tr.*, throw down.
niemals, *adv.*, never.
niemand, –es, *indef. pron.*, nobody.
Niet, –es, –e, *n.*, rivet.
nimm, *see* **nehmen.**
noch, *adv.*, yet, still, as yet; — **ein,** one more, another; — **einmal,** once more; — **etwas,** some more; — **ein bißchen,** a little more; — **mehr,** some more; — **nicht,** not yet; — **nichts,** nothing yet; — **nie,** never before, never yet.
Nordſee, –, *f.*, North Sea.
Nordweſt, –es, –weſtwinde, *m.*, northwest wind, northwester.
nötig, *adj.*, necessary.
nüchtern, *adj.*, fasting, on an empty stomach; sober; **ich bin noch —,** I have not yet eaten anything.
Numero (*indecl., from Lat. numerus*), number.
Nummer, –, –n, *f.*, number (in a series: see **Zahl**).

nun, *adv.*, now, then; well.
nur, *adv.*, only, but.
nützen *or* **nutzen,** *intr.*, be useful; **nutzt nichts,** no use.
nutz'los, *adj.*, useless.

O

ob, *conj.*, whether, if.
Obdach, –es, *n.*, shelter.
obdachlos, *adj.*, shelterless.
oben, *adv.*, up, upstairs; **von — bis unten,** from top to bottom; **nach —,** upward, upstairs, up.
Oberlehrer, –s, –, *m.*, head teacher.
Oberſt, –en, –en, *m.*, colonel.
Oberſtallmeiſter, –s, –, *m.*, chief marshal.
obgleich, *conj.*, although.
obſchon, *conj.*, although.
obwohl, *conj.*, although.
Ochſenauge, –s, –n, *n.*, bull's-eye, small circular window.
Ochſenviertel, –s, –, *n.*, quarter of an ox.
Ofen, –s, ¨, *m.*, stove.
Ofenbank, –, ¨e, *f.*, bench beside the stove.
Ofenbanktiſchchen, –s, –, *n.*, small table, placed before the stove bench.
offen, *adj. and adv.*, open; sincere(ly).
öffentlich, *adj. and adv.*, public(ly).
Offizier, –s, –e, *m.*, officer.
öffnen, *tr.*, open.
oft, *adv.*, often.
ohne, *prep.* (*acc.*), without.
Ohr, –es, –en, *n.*, ear.
Öllampe, –, –n, *f.*, oil lamp.
Onkel, –s, –, *m.*, uncle.
Opfer, –s, –, *n.*, sacrifice; victim; — **bringen,** sacrifice.
opfern, *tr.*, sacrifice.
Opferſtock, –es, ¨e, *m.*, poor-box.
ordentlich, *adj.*, orderly, accurate; downright, fine; **ein —er Menſch,** a decent fellow, steady man; **etwas Ordentliches,** something bracing.
ordinär, *adj. and adv.*, common(ly).
Ordnung, –, –en, *f.*, order.
Öſterreich, –s, *n.*, Austria.
Öſterreicher, –s, –, *m.*, Austrian.
Oſterwoche, –, –n, *f.*, Easter week.
Oſtindienfahrer, –s, –, *m.*, East Indiaman, ship bound for the East Indies.

P

Paar, –es, –e, *n.*, couple, pair; **ein paar,** a few.
paarmal, ein, *adv.*, a few times.
Päckchen, –s, –, *n.*, small bundle *or* package.
packen, *tr.*, seize; **es packte**

ſie, it struck them, came over them.
Palaſt, –es, ¨e, *m.*, palace.
Panzer, –s, –, *m.*, coat of mail.
Papierſchnitzel, –s, –, *m.*, scrap of paper.
parlieren, parlierte, parliert, *intr.*, speak.
paſſen, *intr.*, fit.
Paſſion, –, –en, *f.*, passion, love for.
Paſtor, –s, –en, *m.*, pastor.
Pate, –n, –n, *m.*, godfather.
Patrone, –, –n, *f.*, cartridge.
Pauſe, –, –n, *f.*, recess, intermission.
Peitſche, –, –n, *f.*, whip.
Pelz, –es, –e, *m.*, fur.
penſioniert, *adj.*, pensioned.
Perlhuhn, –es, ¨er, *n.*, Guinea hen.
Perſönchen, –s, –, *n.*, small person.
Peter, –s, *m.*, Peter.
Petrus, Petri, *m.*, Peter.
Pfad, –es, –e, *m.*, footpath.
Pfarrer, –s, –, *m.*, parson, minister.
Pfeife, –, –n, *f.*, pipe.
Pfeifen, –s, *n.*, whistling.
Pfennig, –s, –e, *m.*, penny.
Pferd, –es, –e, *n.*, horse.
Pferdetrog, –es, ¨e, *n.*, horse trough.
Pfiff, –es, –e, *m.*, whistling.
pfiffig, *adj.*, smart, shrewd.
Pfiffige, –n, –n, *m.*; –, –n, *f.*, sly *or* cunning one.
Pflaſter, –s, –, *n.*, pavement.
pflügen, *tr.*, plow.
Pförtlein, –s, –, *n.*, small gate.
Pfote, –, –n, *f.*, paw.
piepſen, *intr.*, peep, pipe, chirp.
Pieter, *Dutch for* Peter.
plagen, *tr.*, trouble, torture.
Plan, –es, ¨e, *m.*, plan.
Planet, –en, –en, *m.*, planet.
Planſcherei, *provincial for* **Plauderei**, –, –n, *f.*, gossip.
Platſchen, –s, *n.*, splashing.
plätſchern, *intr.*, splash.
Plattform, –, –en, *f.*, platform.
Platz, –es, ¨e, *m.*, place, seat; — **behaupten**, keep one's place; — **nehmen**, take a seat, sit down, be seated.
plaudern, *intr.*, chat.
plötzlich, *adv.*, suddenly.
Pommer, –s, –n, *m.*, Pomeranian.
pommerſch, *adj.*, Pomeranian.
Poſten, –s, –, *m.*, post, place; sentinel.
prächtig, *adj. and adv.*, splendid(ly).
prachtvoll, *adj. and adv.*, splendid(ly).
prahlen, *intr.*, boast.
praſſeln, *intr.*, crackle; **es praſſelte nur ſo**, it was fairly rattling.
predigen, *intr.*, preach.

preſſen, *tr.*, press.
Primus, *m.*, head pupil of the class.
probieren, probierte, probiert, *tr.*, try.
Provinz, –, –en, *f.*, province.
Prügel, –s, –, *m.*, cudgel, thrashing; — **bekommen,** get a thrashing, be flogged.
pſt! *interj.*, hush!
Punkt, –es, –e, *m.*, spot, point.
pünktlich, *adj. and adv.*, exact, punctual(ly).
Puſten, –s, *n.*, panting.
puterrot, *adj.*, as red as a turkey.

Q

Qual, –, –en, *f.*, torture.
quälen, *tr.*, torture.
Qualm, –e, *m.*, thick smoke.
qualvoll, *adj. and adv.*, painful(ly).
Quell, –s, –en, *m.*, spring of water, source.
quellen, quoll, gequollen, *intr.*, ſ., spring forth, rise.
quietſchen, *intr.*, squeal.
quoll, *see* **quellen.**

R

rabenſchwarz, *adj.*, black as a raven.
Rache, *f.*, revenge.
Rachen, –s, –, *m.*, jaws (of beasts), throat.
Rad, –es, ¨er, *n.*, wheel.
ragen, *intr.*, tower, rise.
Rahe, –, –n, *f.*, *marit.*, yard.
Rand, –es, ¨er, *m.*, edge, border, brim.
rann, *see* **rinnen.**
rannte, *see* **rennen.**
raſch, *adj. and adv.*, quick (ly).
Raſcheln, –s, *n.*, rustling.
Raſen, –s, –, *m.*, lawn, grass.
raſend, *adj.*, frantic; *adv.*, frantically.
Raſt, –, *f.*, rest, repose; — **machen,** rest, halt.
raſtlos, *adj. and adv.*, restless(ly).
Rätſel, –s, –, *n.*, enigma, mystery.
Ratte, –, –n, *f.*, rat.
Raubtier, –es, –e, *n.*, beast of prey.
Rauch, –es, *m.*, smoke.
rauchen, *tr.*, smoke.
Rauchen, –s, *n.*, smoking.
Rauchwölkchen, –s, –, *n.*, little cloud of smoke.
rauh, *adj. and adv.*, rough (ly).
Raum, –es, ¨e, *m.*, room, space.
Raupe, –, –n, *f.*, caterpillar.
rauſchen, *intr.*, roar; **es rauſchte,** there was a roaring.
Rechnung, –, –en, *f.*, account, bill.
Recht, –es, –e, *m.*, right; **recht haben,** be right.

recht, *adj.*, right; **mir war's —,** I was quite agreeable, I didn't object; **die Rechte,** the right hand; *adv.*, right, rightly; **ſo — im,** right in the midst of.

rechts, *adv.*, to the right.

reden, *tr. and intr.*, speak.

Reden, –s, *n.*, speaking, talk; **damit er ans — komme,** get him to talk, loosen his tongue; **nach der Leut' —,** according to people's talk.

Reeling, –, *f.*, railing.

regen, *refl.*, move, stir.

Regiment, –es, –er, *n.*, regiment.

Regung, –, –en, *f.*, movement, feeling.

reich, *adj.*, rich.

reichen, *tr.*, reach, hand, give.

Reichtum, –es, ¨er, *m.*, wealth.

Reihe, –, –n, *f.*, row, line.

reiſen, *intr.*, ſ. *or* ħ., travel.

Reiſende, –n, –n, *m.*, traveler.

reißen, riß, geriſſen, *tr.*, tear.

reiten, ritt, geritten, *intr.*, ſ. *and* ħ., ride on horseback.

rennen, rannte, gerannt, *intr.*, ſ., run.

retten, *tr.*, save.

Retter, –s, –, *m.*, rescuer, savior.

Rettung, –, –en, *f.*, rescue, saving, preservation.

Revolver, –s, –, *m.*, revolver.

rezitieren, rezitierte, rezitiert, *tr.*, recite.

richten, *tr.*, direct.

richtig, *adj.*, right, correct; —! it is so! *adv.*, right, sure enough.

riechen, roch, gerochen, *tr. and intr.*, smell; — **nach,** smell of.

rief, *see* **rufen.**

rieſig, *adj.*, gigantic.

Riff, –es, –e, *n.*, reef.

Rindlein, –s, –, *n.*, small crust of bread.

ringsum, *adv.*, all around.

rinnen, rann, geronnen, *intr.*, ſ., flow, run.

riß, *see* **reißen.**

ritterlich, *adj.*, knightly, chivalrous.

Ritz, –es, –e, *m., and* **Ritze,** –, –n, *f.*, crack.

roch, *see* **riechen.**

Rohrdommel, –, –n, *f.*, mire drum, bittern.

Röhricht, –es, –e, *n.*, reeds.

rollen, *tr.*, ħ., *and intr.*, ħ. *and* ſ., roll.

roſig, *adj.*, rosy; *adv.*, rosily.

Roſine, –, –n, *f.*, raisin.

Roſinenkloß, –es, ¨e, *m.*, dumpling with raisins.

Roß, –es, –e, *n.*, horse, steed, charger.

rot, *adj.*, red.

rotbäckig, *adj.*, rosy-cheeked.

Röte, –, *f.*, redness, flush.
rötlich, *adj.*, ruddy.
Rücken, –s, –, *m.*, back; **es lief mir eiskalt über den —,** it made my flesh creep.
Rückſeite, –, –n, *f.*, rear, back side.
Rückzugslinie, –, –n, *f.*, line of retreat.
Ruf, –es, –e, *m.*, cry, call.
rufen, rief, gerufen, *tr. and intr.*, call, cry out, cry, exclaim.
Ruhe, *f.*, rest, calm, quiet; **zur — bringen,** put to rest, silence, calm.
ruhen, *intr.*, rest, repose.
ruhig, *adv.*, quietly.
rühmen, *tr.*, praise; *refl.*, boast.
rühren, *tr.*, move; *refl.*, stir, move, be active.
Rumpf, –es, ¨e, *m.*, hull (of ship).
rund, *adj.*, round.
rundbogig, *adj.*, round-arched.
rundherum, *adv.*, running in a circle.
Rundſtück, –es, –e, *n.*, roll.
rußig, *adj.*, blackened by smoke *or* soot.
Rüſter, –, –n, *f.*, elm tree.
rütteln, *tr.*, shake.

S

Saal, –es, Säle, *m.*, hall, large room.
Saatlaken, –s, –, *n.*, large sheet for holding grain in sowing.
Sache, –, –n, *f.*, thing, matter.
Sack, –es, ¨e, *m.*, sack; *provincial*, = **Taſche.**
Sacktuch, –es, ¨er, *n.*, *provincial for* **Taſchentuch,** pocket handkerchief.
Sackuhr, –, –en, *f.*, *provinc. for* **Taſchenuhr,** watch.
ſäen, *tr.*, sow.
ſagen, *tr. and intr.*, say; **offen geſagt,** to tell the truth, to speak frankly.
ſah, *see* **ſehen.**
Samenſtrunk, –es, ¨e, *m.*, seed stalk.
ſammeln, *tr.*, gather; **ſich —,** collect one's self.
Samſtag, –s, –e, *m.*, Saturday.
Samt, –es, –e, *m.*, velvet.
Sand, –es, *m.*, sand.
Sandale, –, –n, *f.*, sandal.
ſanft, *adj. and adv.*, soft (ly), mild (ly).
ſank zurück, *see* **zurückſinken.**
ſaß, *see* **ſitzen.**
ſatteln, *tr.*, saddle; **laß —!** have the steeds saddled.
Satz, –es, ¨e, *m.*, leap, bound.
ſauber, *adj. and adv.*, neat (ly), clean; pretty.
ſäuberlich, *adv.*, neatly.
ſäumig, *adj. and adv.*, hesitating (ly).
Schacht, –es, ¨e, *m.*, shaft, pit.
ſchade! *interj.*, it is a pity!

Schaden, –s, ¨, *m.*, injury, damage.
Schadenfreude, –, *f.*, malice.
Schäfchen, –s, –, *n.*, little lamb.
Schaffner, –s, –, *m.*, conductor.
Schall, –es, –e, *m.*, sound.
ſchallen, ſcholl, geſchollen, *or weak, intr.*, sound.
ſchämen, *refl.*, be ashamed.
Schande, –, *f.*, disgrace; — **machen,** disgrace.
Schar, –, –en, *f.*, group.
ſcharf, *adj.*, sharp.
Schatten, –s, –, *m.*, shade, shadow.
Schatz, –es, ¨e, *m.*, treasure.
ſchaudern, *intr. and tr., impers.*, shudder.
ſchauen, *tr. and intr.*, look, peep.
ſchauerlich, *adj. and adv.*, awful(ly), dreadful(ly).
ſchäumen, *intr.*, foam.
ſchaurig, *adj. and adv.*, awful(ly).
Scheffel, –s̈, –, *m.*, a dry measure = about 1½ bushels.
Scheibe, –, –n, *f.*, window [pane.
Schein, –es, –e, *m.*, shine, light.
ſcheinen, ſchien, geſchienen, *intr.*, seem, appear, shine.
Schelde, –, *f.*, Scheldt river.
Schemel, –s, –, *m.*, stool.
ſchenken, *tr.*, give, present.
ſcherzen, *intr.*, joke, make fun, frolic.
ſchicken, *tr.*, send; *refl.*, be appropriate, be the proper thing.
ſchieben, ſchob, geſchoben, *tr.*, shove, push.
ſchielen, *intr.*, squint, glance; —**d,** cross-eyed, squinting.
ſchier, *adv.*, almost.
ſchießen, ſchoß, geſchoſſen, *tr.*, shoot; *intr.*, ſ., shoot, dash.
Schiff, –es, –e, *n.*, ship.
Schiffsgemeinde, –, –n, *f.*, ship's company, crew.
Schilderei, –, –en, *f.*, painting.
Schildkrötenblatt, –es, *n., see* **Schildkrötengehäuſe.**
Schildkrötengehäuſe, –s, –, *n.*, turtle-shell case.
Schildkrötenſchale, –, –n, *f.*, turtle-shell.
Schilf, –es, –e, *n.*, reed, bulrush.
ſchimmern, *intr.*, glimmer, glitter.
Schimpfwort, –es, ¨er, *n.*, abuse, bad name.
Schlacht, –, –en, *f.*, battle.
Schlaf, –es, *m.*, sleep.
ſchlafen, ſchlief, geſchlafen, *intr.*, sleep.
ſchlaftrunken, *adj.*, heavy with sleep.
Schlag, –es, ¨e, *m.*, blow; stroke; **der — ſoll mich rühren,** the lightning is going to strike.
Schlagbaum, –es, ¨e, *m.*, toll gate, turnpike.

ſchlagen, ſchlug, geſchlagen, *tr.*, beat, strike, hit.
Schlamm, –es, *m.*, mud.
Schlange, –, –n, *f.*, snake.
ſchlank, *adj.*, slender.
ſchlecht, *adj. and adv.*, bad (ly); **wenn es ihm — ging,** when he was in trouble.
ſchleichen, ſchlich, geſchlichen, *intr.*, ſ., creep, go slowly; *refl.*, steal. sneak.
Schleier, –s, –, *m.*, veil.
ſchleppen, *tr.*, drag.
ſchleudern, *tr.*, hurl, fling.
ſchleunigſt, *adv.*, speedily, as quick as possible.
ſchlich, *see* **ſchleichen.**
ſchlief ein, *see* **einſchlafen.**
ſchließen, ſchloß, geſchloſſen, *tr. and intr.*, close, end, shut, conclude.
ſchließlich, *adv.*, finally.
ſchlimm, *adj. and adv.*, bad, badly.
Schlingel, –s, –, *m.*, rascal, rogue (not in a bad sense).
ſchlingen, ſchlang, geſchlungen, *tr.*, twine, put around.
Schlittſchuh, –s, –e, *m.*, skate; — **laufen,** skate.
ſchloß, *see* **ſchließen.**
Schloß, –es, ¨er, *n.*, castle.
Schloßturm, –es, ¨e, *m.*, castle tower.
Schlucht, –, –en, *f.*, ravine.
ſchluchzen, *intr.*, sob.
Schluck, –es, –e *or* ¨e, *m.*, draught, swallow.
ſchlucken, *tr.*, swallow.
Schlucker, –s, –, *m.*, **armer —,** poor devil, poor (starving) wretch.
ſchlug, *see* **ſchlagen.**
ſchlummern, *intr.*, slumber.
ſchlummernd, *adj.*, asleep.
ſchlüpfen, *intr.*, ſ., slip.
Schlupfwinkel, –s, –, *m.*, hiding place.
Schlüſſel, –s, –, *m.*, key.
ſchmachtend, *adj. and adv.*, languishing(ly), sentimental(ly).
ſchmächtig, *adj.*, slim, skimpy.
ſchmecken, *intr.*, taste.
ſchmeicheln, *tr.*, flatter.
Schmerz, –es, –en, *m.*, pain.
ſchmiegte an, *see* **anſchmiegen.**
ſchmoren, *tr. and intr.*, roast *or* cook slowly.
ſchmuck, *adj. and adv.*, neat (ly), pretty.
Schmuggel, –s, *m.*, smuggling.
Schmuggeln, –s, *n.*, smuggling.
Schmuggler, –s, –, *m.*, smuggler.
Schmutz, –es, *m.*, dirt.
ſchmutzig, *adj.*, dirty.
Schnabel, –s, ¨, *m.*, beak.
Schnarre, –, –n, *f.*, rattle.
ſchnarren, *intr.*, rattle.
Schnauben, –s, *n.*, puffing.
Schnauzbart, Schnurrbart, –es, ¨e, *m.*, mustache.
Schnauze, –, –n, *f.*, snout.

Schnee, –s, *m.*, snow.
ſchneiden, ſchnitt, geſchnitten, *tr.*, cut.
ſchneien, *impers.*, snow.
ſchnell, *adj. and adv.*, quick (ly); — **machen,** make haste.
Schnelligkeit, –, *f.*, quickness, speed.
ſchnitt, *see* **ſchneiden.**
Schnitt, –es, –e, *m.*, cut.
ſchnitzen, *tr.*, carve.
ſchnupfen (Tabak), *tr.*, snuff.
Schnur, –, ¨e, *f.*, string, lace, cord.
ſchnurgerade, *adj. and adv.*, straight as a line.
ſchnurren, *intr.*, buzz.
ſchob, *see* **ſchieben.**
ſcholl, *see* **ſchallen.**
ſchon, *adv.*, already.
ſchön, *adj. and adv.*, beautiful, handsome, fine(ly); **am —ſten,** the most beautiful; **das Schönſte,** the most beautiful thing.
ſchonungslos, *adj. and adv.*, pitiless(ly).
Schöpflöffel, –s, –, *m.*, ladle.
Schöpfung, –, –en, *f.*, creation.
Schornſtein, –es, –e, *m.*, chimney.
Schoß, –es, ¨e, *m.*, lap, center.
ſchoſſen nach, *see* **nachſchießen.**
ſchöſſen, *see* **ſchießen.**
ſchoß los, *see* **losſchießen.**
Schreck, –es, –e, *m.*, fright.
Schreckensſchrei, –es, –e, *m.*, scream of horror.
ſchrecklich, *adj.*, terrible; *adv.*, terribly.
Schrei, –es, –e, *m.*, cry.
ſchreiben, ſchrieb, geſchrieben, *tr.*, write.
ſchreien, ſchrie, geſchrieen, *tr. and intr.*, scream, cry.
Schreien, –s, *n.*, screaming.
ſchreiten, ſchritt, geſchritten, *intr.*, ſ., stride, step.
ſchrie, *see* **ſchreien.**
ſchrill, *adj.*, shrill, piercing.
ſchritt, *see* **ſchreiten.**
Schritt, –es, –e, *m.*, step, gait.
ſchroff, *adj.*, steep.
ſchrumpfen, *intr.*, ſ., shrink.
Schubfach, –es, ¨er, *n.*, drawer.
ſchüchtern, *adj. and adv.*, shy(ly), timid(ly), bashful(ly).
Schuft, –es, –e, *m.*, rascal.
Schuh, –es, –e, *m.*, shoe.
Schulanzug, –es, ¨e, *m.*, school dress.
Schularbeit, –, –en, *f.*, home work for school; — **machen,** do one's lessons.
Schuld, –, –en, *f.*, debt, guilt, crime.
ſchuldbewußt, *adj.*, conscious of guilt.
Schule, –, –n, *f.*, school.
Schulfreund, –es, –e, *m.*, schoolmate.

Schuljahr, –es, –e, *n.*, school year.
Schulter, –, –n, *f.*, shoulder.
Schulze, –n, –n, *m.*, village mayor.
Schulzenhof, –es, ¨e, *m.*, farm of a village mayor.
ſchurren, *tr.*, scrape.
Schürze, –, –n, *f.*, apron.
Schuß, –es, ¨e, *m.*, shot.
Schußwaffe, –, –n, *f.*, fire-arm.
ſchütteln, *tr.*, shake.
Schutthaufen, –s, –, *m.*, dust heap, heap of rubbish.
Schutz'patron, –s, –e, *m.*, patron saint.
Schwäche, –, –n, *f.*, weakness.
Schwamm, –es, ¨e, *m.*, sponge; tinder.
Schwanenjungfrau, –, –en, *f.*, swan maiden.
ſchwanken, *intr.*, fluctuate, vary.
ſchwankend, *adj.*, unsteady; *adv.*, unsteadily.
ſchwarz, *adj.*, black.
ſchwätzen, *tr. and intr.*, talk, chat.
ſchweben, *intr.*, h. *and* ſ., hover.
ſchweifen, *intr.*, h. *and* ſ., rove, ramble.
ſchweigen, ſchwieg, geſchwiegen, *intr.*, be silent.
Schweigen, –s, *n.*, silence.
Schweinskopf, –es, ¨e, *m.*, hog's head.
Schweiß, –es, *m.*, perspiration.
Schweißtropfen, –s, –, *m.*, drop of perspiration.
ſchwenken, *tr.*, wave.
ſchwer, *adj.*, heavy, difficult; *adv.*, with difficulty.
ſchwermütig, *adj.*, melancholy.
Schwert, –es, –er, *n.*, sword.
Schweſter, –, –n, *f.*, sister.
ſchwielig, *adj.*, callous.
Schwindel, –s, –anfälle, *m.*, dizziness.
ſchwindelig, *adj.*, dizzy.
ſchwindeln, *intr.* (*w. dat.*); **ihm ſchwindelte,** his head swam, he felt dizzy.
ſchwindelnd, *adj.*, causing dizziness, dizzy.
ſchwinden, ſchwand, geſchwunden, *intr.*, ſ., disappear.
Schwinge, –, –n, *f.*, *poet.*, wing, pinion.
ſchwingen, ſchwang, geſchwungen, *tr.*, swing.
ſchwören, ſchwor, geſchworen, *tr.*, swear, take an oath.
ſechs, *num.*, six.
Sechſer, –s, –, *m.*, an old silver coin = about three cents.
ſechſt, *num. adj.*, sixth.
ſechsundzwanzig, *num.*, twenty-six.
ſechzehn, *num.*, sixteen.
ſechzehnt, *num. adj.*, sixteenth.
See, –, –n, *f.*, sea, ocean; **in —,** out to sea.
Seehalde, –, –n, *f.*, slope on a lake.

ſeeklar, *adj.,* clear; — **machen,** clear (a ship).
Seele, –, –n, *f.,* soul; **machte ihm die — heiß,** stirred his heart.
Seelenadel, –s, *m.,* nobility of soul.
ſeelenruhig, *adj. and adv.,* placid(ly).
ſeelenvergnügt, *adj. and adv.,* heartily glad, enraptured.
Seemann, –es, –leute, *m.,* sailor.
ſeemänniſch, *adj. and adv.,* sailorlike.
Seemöwe, –, –n, *f.,* sea gull.
Segel, –s, –, *n.,* sail.
ſegeln, *intr.,* h. *and* ſ., sail.
Segeln, –s, *n.,* sailing.
ſegnen, *tr.,* bless.
ſehen, ſah, geſehen, *tr.,* see; **ſieh nur!** just look!
ſehr, *adv.,* very, very much.
ſeicht, *adj.,* shallow.
Seidel, –s, –, *n.,* pint, beer-mug.
ſein, *aux.,* ſ., be; **es wird dir —,** it will seem to you; **kann —,** may be; **mir iſt's, als ob ich noch ...röche,** I seem still to smell; **wie einem iſt,** how one feels; **mir war's, als hörte ich,** I seemed to hear; **biſt du es?** is it you?
ſein, ſeine, ſein, ſeine, *poss. adj.,* his, her, its.
ſeit, *prep.* (*dat.*), since, for; *conj.,* as, since.
ſeitdem, *conj. and adv.,* since.
Seite, –, –n, *f.,* side.
Sekunde, –, –n, *f.,* second.
ſelbe, *adj.,* same.
ſelber = ſelbſt, *refl. pron.,* self.
ſelbſt, *pers. pron., refl.,* self; my-, him-, her-, yourself; ourselves, themselves.
ſelbſt, *adv.,* even.
Selbſtbewußtſein, –s, *n.,* self-consciousness.
ſelbſtverſtändlich, *adj.,* well understood; **etwas Selbſtverſtändliches,** a matter of course.
ſelig, *adj.,* blessed; deceased.
ſelten, *adj.,* rare; *adv.,* rarely, seldom.
Seltenheit, –, –en, *f.,* rare thing.
ſeltſam, *adj.,* queer, strange.
Semmering, –s, *m.,* a mountain ridge in Austria.
ſenden, ſandte, geſandt, *tr.,* send.
ſenken, *tr.,* lower, cast down, sink.
ſenkrecht, *adj.,* perpendicular.
ſetzen, *tr.,* seat; **ſich —,** sit down; *intr.,* pass, cross.
ſeufzen, *intr.,* sigh.
Seufzen, –s, *n.,* sighing.
ſich, *refl. pron.,* one's self, himself, herself, itself, themselves; *recipr. pron.,* each other, one another.
ſichtbar, *adj.* visible; *adv.,* visibly.
ſie, *pers. pron.,* she, they.

Sie, *pers. pron.*, you.
ſieben, *num.*, seven.
ſiebent, *num. adj.*, seventh.
ſiebzehn, *num.*, seventeen.
ſiebzehnt, *num. adj.*, seventeenth.
ſiebzig, *num.*, seventy.
ſieh, ſieht, *see* **ſehen.**
Signal, –s, –e, *n.*, signal.
Silbergehäuſe, –s, –, *n.*, silver case.
Silbergeld, –es, *pl.* = **Silbermünzen,** *n.*, silver money *or* coin.
Silberkette, –, –n, *f.*, silver chain.
ſilbern, *adj.*, of silver.
Silberniet, –es, –e, *n.*, silver rivet.
ſingen, ſang, geſungen, *tr.*, sing.
ſinken, ſank, geſunken, *intr.*, ſ., sink; — **laſſen,** let fall, cast down.
Sinn, –es, –e, *m.*, sense, mind; **die Sinne waren ihm geſchwunden,** he had lost consciousness; **im —ne führen,** have in mind.
Sirup, –s, –e, *m.*, sirup, molasses.
Sitte, –, –n, *f.*, custom, use, manner(s).
ſitzen, ſaß, geſeſſen, *intr.*, h. *and* ſ., sit, be seated; ride; **ſaßen um ... herum,** were sitting around; — **bleiben,** remain seated, keep one's seat.
ſo, *adv.*, so; then; like this; this way; — **anders,** quite different; — **ein,** a kind of, such a; **das iſt ſchon — was,** there's a sight! did you ever see the like! — **ein paar,** a few such.
ſobald, *conj.*, as soon as.
ſofort, *adv.*, immediately.
ſogar, *adv.*, even.
ſogenannt, *adj.*, so-called.
Sohle, –, –n, *f.*, sole.
Sohn, –es, ¨e, *m.*, son.
ſolch, *adj. and pron.*, such.
ſollen, ſollte, geſollt, *mod. aux.*, shall, should, ought; be obliged; be said to.
ſonderbar, *adj.*, wonderful, strange.
ſondern, *conj.*, but (*always follows a negation*).
ſondern, *tr.*, separate.
Sonne, –, –n, *f.*, sun.
Sonnenglanz, –es, *m.*, splendor of the sun.
Sonnenlicht, –es, *n.*, sunlight, sunshine.
Sonnenwagen, –s, –, *m.*, sun chariot.
ſonſt, *adv.*, otherwise.
ſoviel, *adv.*, as much as.
Spalt, –(e)s, –en, *m.*, split, fissure.
ſpalten, *tr.*, split.
Spannung, –, –en, *f.*, suspense, excitement.
Sparkaſſe, –, –n, *f.*, savings bank.
ſpaßhaft, *adj.*, funny.

ſpät, *adv.,* late.
Spatz, –en, –en, *m.,* sparrow.
ſpeien, ſpie, geſpieen, *tr. and intr.,* spit.
ſpenden, *tr., poet.,* give.
ſpie, *see* **ſpeien.**
ſpiegeln, *tr.,* reflect; **ſich —,** be reflected.
ſpielen, *tr. or intr.,* play; **zum Spielen,** to play with.
Spielkamerad, –en, –en, *m.,* playmate.
Spieltiſch, –es, –e, *m.,* card table.
Spieß, –es, –e, *m.,* spear, pike.
Spießgeſell, –en, –en, *m.,* accomplice.
Spindelwerk, –es, –e, *n.,* vertical escapement (old-fashioned works of a watch).
Spinngewebe, –s, –, *n.,* cobweb.
Spital, *n.,* a village in Styria.
Spitalerdorf, –es, *n.,* village of Spital.
Spitz, –es, –e, *m.,* Pomeranian dog, spitz.
Spitze, –, –n, *f.,* point, top.
Spott, –es, *m.,* scorn.
ſpotten, *intr.,* mock.
Spötter, –s, –, *m.,* mocker, scoffer.
ſpöttiſch, *adj.,* scornful.
ſprach, *see* **ſprechen.**
ſprang, *see* **ſpringen.**
ſprechen, ſprach, geſprochen, *tr. or intr.,* speak.
ſprechend, *adj.,* speaking, expressive.
ſpreiten, *tr.,* spread.
ſpreizen, *tr.,* spread *or* stretch wide.
ſprengen, *tr.,* h., burst; *intr.,* ſ., galop.
ſpringen, ſprang, geſprungen, *intr.,* h. *and* ſ., jump, leap, spring; spout, gush.
Spruch, –es, ¨e, *m.,* saying, verse, proverb.
ſprühen, *tr. and intr.,* scintillate, shoot forth fire.
Sprung, –es, ¨e, *m.,* leap, bound.
ſpülen, *tr.,* wash, splash.
Staat, –es, –en, *m.,* state, country.
Stab, –es, ¨e, *m.,* staff.
ſtach, *see* **ſtechen.**
Stadt, –, ¨e, *f.,* city, town.
Stallung, –, –en, *f.,* stable.
Stamm, –es, ¨e, *m.,* trunk, stem.
Stammbaum, –es, ¨e, *m.,* pedigree.
ſtand, *see* **ſtehen.**
Standpunkt, –es, –e, *m.,* point of view.
Stange, –, –n, *f.,* pole.
Stapel, –s, –, *m.,* stocks; **vom — laufen laſſen,** launch.
ſtarb, *see* **ſterben.**
ſtark, *adj.,* strong.
ſtärken, *tr.,* strengthen.
ſtarr, *adj. and adv.,* motionless, fixed, staring.

Station, –, –en, *f.*, station.
Stätte, –, –n, *f.*, place, homestead.
ſtattlich, *adj.*, stately.
Staub, –es, *m.*, dust.
Staunen, –s, *n.*, astonishment.
ſtechen, ſtach, geſtochen, *tr.*, prick, sting, stick.
ſtecken, *tr.*, put, stick, hide.
ſtehen, ſtand, geſtanden, *intr.*, h. *and* ſ., stand; **waren in zarterem Alter geſtanden,** were of a more tender age; — **bleiben,** stop, stand still.
ſtehlen, ſtahl, geſtohlen, *tr.*, steal.
ſteigen, ſtieg, geſtiegen, *intr.*, ſ., rise; **aufs höchſte —,** reach the climax.
ſteil, *adj.*, steep.
Stein, –es, –e, *m.*, stone.
ſteinig, *adj.*, stony.
Stelle, –, –n, *f.*, spot; **auf der —,** on the spot, at once.
ſtellen, *tr.*, put, place.
ſtellenweiſe, *adv.*, in spots, in some parts.
Stellung, –, –en, *f.*, position, situation.
ſterben, ſtarb, geſtorben, *intr.*, ſ., die.
Sterbende, –n, –n, *m.*, dying man.
Stern, –es, –e, *m.*, star.
Sternchen, –s, –, *n.*, little star.
ſtets, *adv.*, always.
Steuermann, –s, –leute, *m.*, helmsman, pilot.
ſteuern = beiſteuern, *tr.*, contribute.
Steuerruder, –s, –, *n.*, (steering) wheel.
ſtieben, ſtob, geſtoben, *intr.*, ſ., scatter.
Stiefel, –s, –, *m.*, boot.
ſtieg, *see* **ſteigen.**
Stiege, –, –n, *f.*, narrow stairs.
ſtieß, *see* **ſtoßen.**
ſtieß auf, *see* **aufſtoßen.**
ſtill, *adj. and adv.*, quiet(ly).
Stille, –, *f.*, silence, calm.
ſtillen, *tr.*, quiet, quench.
ſtillſchweigend, *adv.*, in silence, silently.
ſtill'ſtehen, ſtand, geſtanden, *intr.*, ſ., stop.
Stimme, –, –n, *f.*, voice.
Stimmung, –, –en, *f.*, mood.
ſtirb, *see* **ſterben.**
Stirn(e), –, –n, *f.*, brow, forehead.
Stirnfalte, –, –n, *f.*, furrow line, wrinkle in forehead.
ſtob, *see* **ſtieben.**
Stock, –es, ¨e, *m.*, stick, staff, cane.
ſtocken, *intr.*, h. *and* ſ., stop.
ſtockfinſter, *adj.*, pitch-dark.
ſtöhnen, *intr.*, moan.
ſtolpernd, *adj.*, stumbling.
Stolz, –es, *m.*, pride.
ſtopfen, *tr.*, stuff, fill.
Stoß, –es, ¨e, *m.*, push, hit, blow, kick.

ſtoßen, ſtieß, geſtoßen, *tr.*, push, kick; *intr.*, h. *and* ſ., border on.
ſtottern, *intr.*, stammer.
Sträfling, –es, –e, *m.*, convict.
Strahl, –es, –en, *m.*, ray, shine.
ſtrahlen, *intr.*, beam, shine.
Straße, –, –n, *f.*, street, road.
Straßenecke, –, –n, *f.*, street corner.
ſträuben, *refl.*, ruffle up, stand up.
Strauchwerk, –es, *n.*, shrubs, bushes.
ſtrecken, *tr.*, stretch.
ſtreicheln, *tr.*, stroke.
ſtreichen, ſtrich, geſtrichen, *tr.*, stroke; **geſtrichen voll,** brimful.
Streit, –es, –e, *m.*, contest, struggle.
ſtreng(e), *adj. and adv.*, severe(ly).
Strohbund, –es, –e, *m.*, straw bundle.
ſtruppig, *adj.*, bristly, rough, scrubby.
Stübchen, –s, –, *n.*, small room.
Stube, –, –n, *f.*, room.
Stück, –es, –e, *n.*, piece, matter.
Stückchen, –s, –, *n.*, small piece.
ſtudieren, ſtudierte, ſtudiert, *tr.*, study.
Stufe, –, –n, *f.*, step, stair.
Stuhleck-Gebirge, –s, *n.*, a mountain ridge in Tyrol.
ſtumm, *adj.*, silent, dumb.
Stümpchen, –s, –, *n.*, small stump, end.
Stunde, –, –n, *f.*, hour.
ſtundenlang, *adj. and adv.*, by the hour, for hours.
Sturm, –es, ¨e, *m.*, storm.
Sturmſegel, –s, –, *n.*, storm-sail.
Sturmvogel, –s, ¨, *m.* stormy petrel.
Sturz, –es, *m.*, fall.
ſtürzen, *intr.*, ſ., rush, fall.
Sturzſee, –, –n, *f.*, rush of the waves; **brechende —,** breakers.
Stütze, –, –n, *f.*, support.
ſtutzen, *intr.*, stop short, be startled, taken aback.
ſuchen, *tr.*, try, seek.
Süden, –s, *m.*, south.
Südweſt, *m.*, southwest.
ſummen, *intr. and tr.*, hum.
Summen, –s, *n.*, humming.
Sünde, –, –n, *f.*, sin.
ſündigen, *intr.*, sin.
Suppenteller-Geſicht, –es, –er, *n.*, face as round as a soup plate.
Suppenterri'ne, –, –n, *f.*, soup tureen.
ſüß, *adj.*, sweet.

T

Tabak, –s, –e, *m.*, tobacco.
Tabakspfeife, –, –n, *f.*, tobacco pipe.

Tafel, –, –n, *f.*, table.
Tag, –es, –e, *m.*, day; **eines Tages,** one day, once.
Tagelöhner, –s, –, *m.*, day-laborer.
Takelage, –, *f.*, rigging.
Takelwerk, –es, *n.*, rigging.
Takt, –es, –e, *m.*, measure, time.
Tal, –es, ¨er, *n.*, valley.
Taler, –s, –, *m.*, old silver coin, ¾ of a dollar.
Tannenbaum, –es, ¨e, *m.*, fir tree.
Tannennadel, –, –n, *f.*, fir needles.
Tanz, –es, ¨e, *m.*, dance.
tanzen, *intr.*, ℌ. *and* ſ., dance.
Tänzer, –s, –, *m.*, dancer.
tapfer, *adj.*, brave.
Taſche, –, –n, *f.*, pocket.
Taſchenuhr, –, –en, *f.*, watch.
Taſſe, –, –n, *f.*, cup.
tat, *see* **tun.**
Taube, –, –n, *f.*, dove, pigeon.
taufen, *tr.*, christen, name.
täuſchen, *tr.*, deceive; *refl.*, be mistaken.
Teich, –es, –e, *m.*, pond.
Teil, –es, –e, *m.*, part, share; **zu teil werden,** fall to one's lot.
teil-nehmen, nahm, genommen, *intr.*, take part in, participate.
Telegraphenſtange, –, –n, *f.*, telegraph pole.
Teller, –s, –, *m.*, plate.
Tellerchen, –s, –, *n.*, small plate.
teuer, *adj. and adv.*, dear (ly), expensive.
Teufelsmoor, –es, –e, *n.*, Devil's Moor.
Teufelswagen, –s, –, *m.*, devil's car.
Teufelszeug, –es, *n.*, devilish work.
teufliſch, *adj. and adv.*, diabolical (ly).
tief, *adj. and adv.*, deep (ly).
Tiefe, –, –n, *f.*, depth.
Tier, –es, –e, *n.*, animal.
Tierarzt, –es, ¨e, *m.*, veterinary surgeon.
Tiſch, –es, –e, *m.*, table; **bei —e,** at dinner; **zu —e gehen,** sit down to dinner.
Tiſchtuch, –es, ¨er, *n.*, table-cloth.
toben, *intr.*, rage, soar, storm.
Tochter, –, ¨, *f.*, daughter.
Tod, –es, *m.*, death.
Todesangſt, –, ¨e, *f.*, agony.
Todesnot, –, ¨e, *f.*, agony.
Ton, –es, ¨e, *m.*, tone.
tönen, *intr.*, sound, ring.
Topasauge, –s, –e, *n.*, topaz eye.
Topf, –es, ¨e, *m.*, pot.
Topp, –es, –en, *m.*, *marit.*, top, topmast.
Tor, –en, –en, *m.*, fool.
Tor, –es, –e, *n.*, gate.
Torfahrt, –, –en, *f.*, gateway.
Torheit, –, –en, *f.*, piece of folly.

Torniſter, –s, –, *m.*, knapsack, school bag.
Torwinkel, –s, –, *m.*, corner of gateway.
toſen, *intr.*, rage, storm; **es toſte,** there was a raging, storming.
tot, *adj.*, dead.
totenbleich, *adj.*, deadly pale.
Totenfackel, –, –n, *f.*, funeral torch.
Totenglocke, –, –n, *f.*, funeral bell; knell.
Totenſtille, –, *f.*, silence of death, dead calm.
tot'=machen, *tr.*, kill.
Totmacherin, –, –nen, *f.*, murderess.
Trachten, –s, *n.*, endeavor, aim, aspiration.
traf, *see* **treffen.**
träge, *adj.*, lazy, idle, slug[gish.
tragen, trug, getragen, *tr.*, carry, take.
Träne, –, –n, *f.*, tear.
Trank, –es, ¨e, *m.*, drink.
trat, *see* **treten.**
Traum, –es, ¨e, *m.*, dream.
träumen, *tr. and intr.*, dream.
traurig, *adv. and adj.*, sad (ly).
treffen, traf, getroffen, *tr.*, meet, hit.
treiben, trieb, getrieben, *tr.*, drive, carry on; *intr.*, drift; **Blätter —,** put forth leaves.
Treiben, –s, *n.*, life, activity, stir.
Trennung, –, –en, *f.*, separation.
Treppe, –, –n, *f.*, stairs.
treten, trat, getreten, *intr.*, ſ., *tr.*, h., step, tread; **mit dem Fuß —,** kick; **trat unter uns,** joined us.
treu, *adj. and adv.*, faithful (ly).
tritt, *see* **treten.**
Tritt, –es, –e, *m.*, step.
trocken, *adj.*, dry.
trocknen, *tr.*, dry, wipe.
trommeln, *intr.*, drum.
Trommeln, –s, *n.*, drumming.
Tröpfchen, –s, –, *n.*, little drop.
Tropfen, –s, –, *m.*, drop.
tröſtlich, *adj. and adv.*, conſoling, comforting (ly).
trotz, *prep.* (*gen.*), in spite of.
trotzdem, *adv.*, in spite of that, nevertheless.
trug, *see* **tragen.**
Trunk, –es, ¨e, *m.*, drink.
trunken, *adj.*, intoxicated.
Truthahn, –es, ¨e, *m.*, **Truthuhn,** –es, ¨er, *n.*, turkey.
tüchtig, *adj. and adv.*, able, excellent, thorough (ly).
tun, tat, getan, *tr.*, do, make; utter (einen Schrei); **tut nichts,** it doesn't matter, never mind; **Hafer tut's auch,** oats will answer just as well; **einen Schluck —,** take a swallow.
Tunnel, –s, –e, *m.*, tunnel.

tupfen, *tr.*, touch gently.
Tür(e), –, –n, *f.*, door.
Turm, –es, ¨e, *m.*, tower.
türmen, *refl.*, tower, rise high.
Turmwart, –es, –e, *m.*, warden of a tower.
Turmwartel, –s, –, *m.*, tower keeper.
Türſpalt, –es, –e, *m.*, crack *or* slit in a door.
Türſpalte, –, –n, *f.*, crack in a door.
Türſteher, –s, –, *m.*, doorkeeper.
Tüte, –, –n, *f.*, paper bag.

U

übel, *adj.*, evil, bad; — **ausſehen,** look badly; **nicht —,** not bad; *adv.*, ill, badly.
üben, *tr.*, exercise, practice.
über, *prep.* (*dat., and acc.*), over, across, beyond, concerning.
überbie'ten, überbot, überboten, *tr.*, surpass.
überbrück'en, *tr.*, bridge over, span.
überein'=kommen, kam, gekommen, *intr.*, ſ., agree.
Übergang, –es, ¨e, *m.*, change, transition, stage.
überhaupt', *adv.*, in general, upon the whole.
überlaſ'ſen, ließ, gelaſſen, *tr.*, leave to, leave over.
überliſ'ten, *tr.*, outwit.
Übermacht, *f.*, superior force.
übermäßig, *adj. and adv.*, exceeding(ly).
Übermut, –es, *m.*, pride, overbearing.
übermütig, *adj. and adv.*, overbearing, arrogant(ly), haughty.
überra'gen, *tr.*, tower above.
überraſch'en, *tr.*, surprise.
überrie'ſeln, *tr.*, flow over, gush over.
überſpü'len, *tr.*, flood, wash over.
übertöl'peln, *tr.*, cheat, dupe.
überwach'en, *tr.*, watch, superintend.
überzeu'gen, *tr.*, convince, persuade.
überzie'hen, überzog, überzogen, *tr.*, cover.
übrig, *adj.*, left over, remaining, the rest; **ein —es tun,** do more than is necessary; — **bleiben,** remain, be left over.
übrigens, *adv.*, as for the rest, moreover, furthermore; anyway.
Uhle, –, –n, *f.*, *dialect for* **Eule,** owl.
Uhlenburg, –, –en, *f.*, owl's castle.
Uhr, –, –en, *f.*, clock, watch; **um ... —,** at ... o'clock.
um, *prep.* (*acc.*), around, at, for.
um...zu, *conj.*, in order to.

umfaſ'ſen, *tr.,* embrace.
umflort', *adj.,* dim, veiled.
umge'ben, umgab, umgeben, *tr.,* surround.
Umgebung, –, –en, *f.,* surroundings.
Umgegend, –, *f.,* surroundings.
umher', *adv. and sep. pref.,* around, round about.
umher'=blicken, *intr.,* look around.
umher'=flattern, *intr.,* flutter about.
umher'=gehen, ging, gegangen, *intr.,* ſ., go about, walk about.
um'=kehren, *tr.,* turn inside out.
umklam'mern, *tr.,* embrace.
um'liegend, *adj.,* surrounding.
umrah'men, *tr.,* frame, encircle.
umſchling'en, umſchlang', umſchlung'en, *tr.,* embrace closely, clasp round.
umſchwe'ben, *tr.,* hover around.
umſe'geln, *tr.,* sail around.
um'=ſehen, ſah, geſehen, *refl.,* look round.
umſonſt', *adv.,* uselessly, in vain.
Umſtand, –es, ¨e, *m.,* circumstance; **nähere Umſtände,** details.
um'=ſtoßen, ſtieß, geſtoßen, *tr.,* knock down.
um'=ſtülpeln, *tr.,* tilt, turn over.
umwal'len, *tr.,* float around.
um'=wenden, wandte *or* wendete, gewandt *or* gewendet, *tr.,* turn around.
um'=ziehen, zog, gezogen, *refl.,* change one's dress.
un'abſeh'bar, *adj.,* beyond the reach of the eye.
un'artig, *adj.,* naughty, rude, bad; not polite.
un'ausſteh'lich, *adv.,* intolerably.
un'bän'dig, *adj. and adv.,* excessive(ly), unruly.
unbegreiflich, *adj.,* incomprehensible.
un'behaglich, *adj.,* uncomfortable.
un'beſetzt, *adj.,* not occupied.
und, *conj.,* and.
undeutlich, *adv.,* indistinctly.
unerbitt'lich, *adj.,* inexorable, rigid; *adv.,* inexorably.
unermeß'lich, *adj. and adv.,* immense(ly).
un'erwartet, *adj.,* unexpected.
Unfall, –s, ¨e, *m.,* mishap.
un'förmlich, *adj.,* unshapely.
ungariſch, *adj.,* Hungarian.
ungeheu'er, *adj. and adv.,* immense(ly).
Un'geheuer, –s, –, *n.,* monster.
ungemein', *adv.,* extremely.
un'gemütlich, *adj.,* uncomfortable.

Un'gerechtigkeit, –, –en, *f.*, injustice.
un'geſchehen, *adj.*, undone.
un'geſchickt, *adj. and adv.*, awkward(ly).
Un'glaube, –n̄s, *m.*, unbelief, impiety.
un'gläubig, *adj.*, unbelieving, irreligious.
Un'glück, –s, Unglücksfälle, *n.*, misfortune, calamity, disaster.
un'glücklich, *adj. and adv.*, unfortunate(ly), unhappy, unlucky(ly).
Un'glücksſchiff, –es, –e, *n.*, unlucky ship, ill-starred ship.
unheil'bar, *adj.*, incurable; *adv.*, incurably.
un'heimlich, *adj.*, uncanny, strange, sinister, dismal.
unhör'bar, *adj.*, inaudible; *adv.*, inaudibly.
Unkatz (*coined word*), you bad cat.
unmög'lich, *adj.*, impossible.
unrett'bar, *adv.*, irretrievably.
un'ruhig, *adj.*, restless, agitated; *adv.*, restlessly.
un'ſchuldig, *adj. and adv.*, innocent(ly).
un'ſer, *poss. adj.*, our; *poss. pron.*, ours, *gen. of* wir; — **ſechs,** six of us.
un'ſereiner, *pers. pron.*, such as we, our like.
un'ſicher, *adj.*, unsteady, uncertain, not safe *or* firm; *adv.*, insecurely.
un'ſichtbar, *adj.*, invisible.
un'ſinnig, *adj.*, silly.
un'ſtet, *adj.*, unsteady.
unten, *adv.*, below, down.
unter, *prep.* (*dat. and acc.*), *and sep. pref.*, under, below, among.
unterdeſ'ſen, *adv.*, meanwhile.
unterdrück'en, *tr.*, suppress.
untere, *adj.*, lower.
Un'tergang, –es, ¨e, *m.*, destruction, ruin.
unterhan'deln, *intr.*, parley, negotiate.
un'ter-kriegen, *tr., fam.*, defeat.
Unterneh'men, –s, –, *n.*, undertaking.
unterneh'men, unternahm, unternommen, *tr.*, undertake.
unterrich'ten, *tr.*, instruct, teach.
unterſchei'den, unterſchied', unterſchie'den, *tr.*, distinguish.
Un'terſchied, –es, –e, *m.*, difference.
Unterſu'chung, –, –en, *f.*, investigation.
un'verändert, *adj.*, unaltered, unchanged.
un'vermutet, *adj. and adv.*, unexpected(ly).
Un'verſchämtheit, –, –en, *f.*, impudence.

un'verſtändig, *adj.*, unreasonable.
un'verſtändlich, *adj.*, incomprehensible.
un'verwandt, *adj. and adv.*, immovable, fixed, steadfast(ly).
un'wahrſcheinlich, *adj.*, improbable.
un'weit, *prep.* (*gen.*), not far from.
un'widerſteh'lich, *adj.*, irresistible; *adv.*, irresistibly.
un'willig, *adj.*, unwilling, angry; *adv.*, angrily.
unzäh'lig, *adj.*, innumerable.
ur'alt, *adj.*, ancient, primeval.

V

Vater, –s, ¨, *m.*, father.
Vaterhaus, –es, ¨er, *n.*, father's house.
Vaterunſer, –s, *n.*, Lord's Prayer.
Verab'redung, –, –en, *f.*, agreement; **wie auf** —, as if by a concerted plan.
verächt'lich, *adj. and adv.*, scornful(ly).
Verant'wortlichkeit, *f.*, responsibility.
verban'nen, *tr.*, banish, exile.
verber'gen, verbarg', verbor'gen, *tr.*, hide, conceal.
verbeu'gen, *refl.*, bow.
verbin'den, verband, verbunden, *tr.*, bind, bandage, dress wounds.
verbrech'en, verbrach, verbrochen, *tr.*, do something wrong.
Verbrech'er, –s, –, *m.*, criminal.
Verbrech'erbahn, –, –en, *f.*, career of crime.
Verdeck, –es, –e, *n.*, deck.
verder'ben, verdarb, verdorben, *tr.*, spoil, ruin.
verdie'nen, *tr.*, earn, deserve.
verding'en, verdang', verdungen, *tr.*, hire out; bind (as an apprentice).
verdop'peln, *tr.*, double.
verdun'keln, *tr.*, darken, eclipse.
verdür'ſten, *intr.*, ſ., perish from thirst.
vereh'ren, *tr.*, honor, worship.
verfer'tigen, *tr.*, prepare, make, manufacture.
verfin'ſtern, *refl.*, grow dark; **die Stirn** —, frown.
verfüg'bar, *adj.*, at one's disposal.
vergang'en, *adj.*, gone, past.
verge'ben, vergab', verge'ben, *tr.*, forgive.
Verge'bung, –, *f.*, forgiveness, pardon.
verge'hen, verging, vergangen, *intr.*, ſ., pass away.
vergeſ'ſen, vergaß, vergeſſen, *tr.*, forget.
vergib', *see* **vergeben.**
vergiß', *see* **vergeſſen.**
Vergnü'gen, –s, –, *n.*, pleasure.

vergnü'gen, *tr.*, amuse.
vergnügt', *adj. and adv.*, pleased, cheerful(ly).
verhallen, *intr.*, ſ., die away.
Verhält'nis, –ſes, –ſe, *n.*, relation, proportion, circumstance.
verhängen, *tr.*, cover up.
verhei'raten, *refl.*, be married.
verhei'ratet, *adj.*, married.
Verhör', –es, –e, *n.*, hearing, trial; **ein — beſtehen,** stand one's trial.
verirrt', *adj.*, stray, lost.
Verkauf', –s, ¨e, *m.*, sale.
verkau'fen, *tr.*, sell; **zu —,** for sale.
Verkäu'fer, –s, –, *m.*, seller, salesman.
verkäuflich, *adj.*, for sale.
Verklä'rungsſchimmer, –s, *m.*, radiance.
verkling'en, verklang', verklung'en, *intr.*, ſ., die, pass away (of sounds).
verlang'en, *tr.*, ask for; — **nach,** wish for.
verlaſ'ſen, verließ, verlaſſen, *tr.*, leave.
verlaſſen, *adj.*, forsaken, forlorn.
verle'gen, *adj.*, embarrassed; — **machen,** embarrass; *adv.*, with embarrassment.
verlei'ten, *tr.*, lead astray, mislead.
verletzen, *tr.*, hurt, injure.
verletzend, *adj.*, offensive.
Verleumdung, –, –en, *f.*, slander, defamation.
verlieben, *refl.*, fall in love.
verlie'ren, verlor', verlo'ren, *tr.*, lose.
verließ', *see* **verlaſſen.**
verlor', *see* **verlie'ren.**
verlöſch'en, *intr.*, ſ., die out, become extinguished.
vermoch'te, *see* **vermögen.**
vermö'gen, vermochte, vermocht, *tr.*, be able to.
Vermö'gen, –s, –, *n.*, fortune, capital, riches.
vermummt', *adj.*, masked.
vermu'ten, *tr.*, suppose.
vernehmen, vernahm, vernommen, *tr.*, perceive, hear.
vernich'ten, *tr.*, destroy.
Vernunft, –, *f.*, reason.
vernünf'tig, *adj.*, reasonable, sensible.
verpflich'ten, *tr.*, bind by obligation *or* duty.
verpö'nen, *tr.*, interdict (under penalty), put a heavy penalty on, forbid.
verra'ten, verriet, verraten, *tr.*, betray.
verrenk'en, *tr.*, sprain.
verrich'ten, *tr.*, perform.
Vers, –es, –e, *m.*, verse; **Verſe machen,** write poetry.
verſau'ern, *tr.*, turn sour; embitter.
Verſchan'zung, –, –en, *f.*, rail, intrenchment.
verſcheu'chen, *tr.*, drive away, scare away.

verschie'den, *adj.*, different, various.

verschie'ßen, verschoß, verschossen, *tr.*, use up the powder.

verschmä'hen, *tr.*, scorn, reject.

verschrumpft *adj.*, shriveled.

Verschwender, –s, –, *m.*, spendthrift.

verschwin'den, verschwand, verschwunden, *intr.*, ſ., disappear, vanish.

versetz'en, *tr.*, put, put into another's place *or* class, shift; *intr.*, reply.

versink'en, versank, versunken, *intr.*, ſ., disappear, sink into.

versöh'nen, *tr.*, reconcile.

verspie'len, *tr.*, gamble away.

Verstand', –es, *m.*, reason, mind; **daß einem der — stillstand,** that we were stupified, didn't know our head from our heels.

verständig, *adj.*, wise, sensible.

Versteck', –es, –e, *n.*, hiding place.

verste'hen, verstand, verstanden, *tr.*, understand, be familiar with, know how to; **sich — auf,** be well versed in, be familiar with.

verstoh'len, *adj. and adv.*, furtive(ly), secret(ly).

verstoßen, verstieß, verstoßen, *tr.*, turn out, expel.

Verstoßene, –n, –n, *m.*, outcast.

verstum'men, *intr.*, ſ., become silent, stop.

versu'chen, *tr.*, try, experiment, attempt.

vertra'gen, vertrug', vertra'gen, *tr.*, bear, stand; *refl.*, agree with.

vertrauen, *intr.*, confide, trust.

Vertrauen, –s, *n.*, confidence.

vertraulich, *adj. and adv.*, confidential, familiar(ly).

vertre'ten, vertrat, vertreten, *tr.*; **den Weg —,** stop the way, cut off.

vertun', vertat, vertan, *tr.*, waste.

verwah'ren, *tr.*, secure, keep.

verwan'deln, *tr.*, change, turn into.

Verwandte, –n, –n, *m. or f.*, relative.

verwe'gen, *adj. and adv.*, audacious, daring(ly).

verwei'gern, *tr.*, refuse.

verwöh'nen, *tr.*, spoil.

verwun'dert, *adj.*, astonished.

Verwun'dete, –n, –n, *m.*, wounded man.

verzei'hen, verzieh, verziehen, *tr.*, forgive.

verzweifeln, *intr., tr.*, despair.

Verzweiflung, –, *f.*, despair.

verzweif'lungsvoll, *adj. and adv.*, desperate(ly).

Vetter, –s, –n, *m.*, cousin.

viel, *adj. and indef. pron.*, much; *pl.*, many.
vielleicht, *adv.*, perhaps, may be.
vier, *num.*, four.
viert, *adj.*, fourth.
Viertelstunde, –, –n, *f.*, quarter of an hour.
vierundsechzig, *num.*, sixty-four.
vierzehn, *num.*, fourteen.
vierzehnt, *adj.*, fourteenth.
Vlissingen, –s, *n.*, Flushing.
Vogel, –s, ¨, *m.*, bird.
Vögelchen, –s, –, *n.*, little bird.
Volksschule, –, –n, *f.*, public school.
voll, *adj.*, full.
Voll'bart, –es, ¨e, *m.*, full beard.
vollen'den, *tr.*, finish.
völlig, *adj. and adv.*, total, complete(ly).
vollkommen, *adj. and adv.*, complete(ly).
Voll'kommenheit, –, –en, *f.*, perfection.
vollzie'hen, vollzog, vollzogen, *tr.*, carry out (orders).
vom = von dem.
von, *prep.* (*dat.*), from, of, by; — ... **aus,** from.
vor, *prep.* (*dat. and acc.*), before, in front of; ago, from; — **sich hin,** to one's self.
voraus', *adv. and sep. pref.*, in advance, beforehand, ahead.
vorbei', *adv. and sep. pref.*, by, past, gone.
vorbei'=fahren, fuhr, gefahren, *intr.*, s., ride past.
vorbei'=fliegen, flog, geflogen, *intr.*, s., fly past.
vorbei'=führen, *intr.*, run along, lead by.
vorbei'=schieben, schob, geschoben, *intr.*, s., move slowly past.
vor'=bringen, brachte, gebracht, *tr.*, bring forth, utter.
vor'=enthalten, enthielt, enthalten, *tr.*, withhold, keep back.
Vor'fahre, –n, –n, *m.*, ancestor.
vorhin, *adv.*, before.
vorig, *adj.*, preceding, last, before this.
vor'=kommen, kam, gekommen, *intr.*, s., step forward, get ahead of, happen.
vorn(e), *adv.*, before, in front; **von —,** from the beginning, again, from the fore.
vornehm, *adj.*, aristocratic.
vor'=nehmen, nahm, genommen, *tr.*, undertake, begin.
vors = vor das.
Vorsicht, –, *f.*, precaution, prudence.
vorsichtig, *adj. and adv.*, prudent, cautious(ly).
vor'stellen, *refl.*, imagine, conceive.

vortrefflich, *adj. and adv.,* excellent(ly); —**es Eſſen,** good meals.
vorüber, *adv. and sep. pref.,* past, over, by, along.
vorü'bereilen, *intr.,* ſ., pass by quickly.
vorüber=führen, *tr.,* lead by.
vorü'ber=gehen, ging, gegangen, *intr.,* ſ., pass, pass by.
vorü'bergehend, *adj.,* transitory, temporary.
vorü'ber=huſchen, *intr.,* ſ., slip by.
vorü'berſchweben, *intr.,* ſ., pass by swiftly.
vorü'ber=ſtürzen, *intr.,* ſ., rush past.

W

wach, *adj.,* awake; — **werden,** awake.
Wache, –, –n, *f.,* watch, guard.
Wacholderſtrauch, –es, ¨e, *m.,* juniper bush.
wachſen, wuchs, gewachſen, *intr.,* ſ., increase, grow.
Wachsſtock, –es, ¨e, *m.,* taper.
wack.lig, *adj.,* shaky; *adv.,* shakily.
Wagen, –s, –, *m.,* wagon, carriage, chariot.
wagen, *tr.,* venture, dare.
Wäglein, –s, –, *n.,* small car.
Wahl, –, –en, *f.,* choice, selection; **ſtellten ihnen die —,** gave them their choice.
wählen, *tr.,* choose, select.
wahr, *adj.,* true; *adv.,* truly; **nicht —?** is it not? etc.
während, *prep.* (*gen.*), during; *conj.,* while.
wahrhaftig, *adv.,* truly, indeed.
Wahrheit, –, –en, *f.,* truth.
wahrſcheinlich, *adj.,* probable; *adv.,* probably.
Wal, –es, –e, *m.,* whale.
Wald, –es, ¨er, *m.,* forest.
Waldbauer, –s, –n, *m.,* forest peasant.
Waldboden, –s, *m.,* forest ground.
Wäldchen, –s, –, *n.,* little wood, grove.
Waldleute, *m. pl.,* forest people.
Waldrand, –es, ¨er, *m.,* edge of the forest.
Waldtal, –es, ¨er, *n.,* forest glen.
Waldteufel, –s, –, *m.,* child's rattle.
Wallfahrtskirche, –, –n, *f.,* church of pilgrimage.
wälzen, *tr.,* roll.
wand, *see* **winden.**
Wand, –, ¨e, *f.,* wall; = **Felswand,** –, ¨e, *f.,* cliff.
Wanderer, –s, –, *m.,* wanderer.
wandern, *intr.,* ſ., travel, wander.
wandte, *see* **wenden.**
Wange, –, –n, *f.,* cheek.
wanken, *intr.,* ſ. *and* ħ., stagger, totter, be undecided.

wann, *adv. and conj.*, when.
war, *see* **ſein.**
ward, *see* **werden.**
ward, *see* **werden.**
wäre, *see* **ſein.**
warf, *see* **werfen.**
warm, *adj.*, warm.
Wart, –es, ¨er, *m.*, warder.
Wartel, –s, –, *m.*, keeper.
Wartelzimmer, –s, –, *n.*, warder's room.
warten, *intr.*, wait (for, auf).
warum, *adv.*, why.
was, *rel., interrog. and indef. pron.*, what, which, whatever; *sometimes* = **warum**; — **für,** what sort of; — **für ein,** what a; **ach,** —! bah! nonsense!
was = **etwas.**
Waſſer, –s, –, *n.*, water; **daß einem das — im Munde zuſammengelaufen iſt,** that one's mouth watered.
Waſſerfaden, –s, ¨, *m.*, thread of water.
Waſſerfall, –es, ¨e, *m.*, waterfall.
Waſſerfrau, –, –en, *f.*, water nix, nymph, mermaid.
Waſſermann, –es, ¨er, *m.*, waterman.
Waſſernix, –es, –e, *m.*, water nix.
wechſeln, *tr. and intr.*, *h. and* ſ., change, shift, exchange.
Wecht, –es, *n.*, a measure of 16 bushels.
weg, *adv. and sep. pref.*, away, gone.
Weg, –es, –e, *m.*, way, path, road; **ſich auf den — machen,** start out; **ſeines —es gehen,** go one's way; **den — zurücklegen,** pass over, travel a certain distance.
wegen, *prep.* (*gen.*), on account of; **von —,** on account of.
weg'=kommen, kam, gekommen, *intr.*, ſ., get away.
weg'kundig, adj., familiar with the way.
weg'=laufen, lief, gelaufen, *intr.*, ſ., run away.
weg'=machen, *refl.*, get out of the way, run off.
weg'=werfen, warf, geworfen, *tr.*, throw away.
weh(e), *interj.*, woe! **ſich — tun,** hurt one's self.
wehen, *intr.*, blow, wave.
wehmütig, *adj.*, sad, melancholy.
Weib, –es, –er, *n.*, wife.
weiblich, *adj.*, feminine.
weichen, wich, gewichen, *intr.*, ſ., make way, give way; **er wich mir faſt nie von der Seite,** he hardly ever stirred from my side.
weiden, *intr.*, pasture; *tr.*, drive to pasture.
weihen, *tr.*, consecrate; doom.
Weiher, –s, –, *m.*, fish pond.

Weihnacht (en), *f. pl.*, Christmas.
Weihnachtsabend, –es, –e, *m.*, Christmas eve; — **machen**, have a Christmas celebration.
Weihnachtsbaum, –es, ¨e, *m.*, Christmas tree.
Weihnachtsfeier, –, –n, *f.*, Christmas celebration.
Weihnachtslied, –es, –er, *n.*, Christmas song.
Weihnachtsmärchen, –s, –, *n.*, Christmas tale.
Weihnachtsmarkt, –es, ¨e, *m.*, Christmas market.
Weihnachtsnacht, –, ¨e, *f.*, Christmas night.
weil, *conj.*, because, since.
Weile, –, *f.*, while.
weilen, *intr.*, stay, linger.
Wein, –es, –e, *m.*, wine.
weinen, *intr.*, weep, cry.
weise, *adj.*, wise.
Weise, –, –n, *f.*, manner, way; melody.
weisen, wies, gewiesen, *tr.*, show; *intr.* (auf), point at.
weiß, *adj.*, white.
weiß, *see* **wissen.**
Weißbrot, –es, –e, *n.*, white bread.
weißgrau, *adj.*, whitish gray.
weißhaarig, *adj.*, with white hair.
Weißkopf, –es, ¨e, *m.*, whitehead, old man.
weißköpfig, *adj.*, whiteheaded.
weißt, *see* **wissen.**
weit, *adj.*, wide, broad.
weit, *adv.*, far off, distant.
wei'ter, *adj., adv. and sep. pref.*, farther, more, on; *in connection with a verb*, keep on (doing a thing); **ohne W—es**, without ceremony, offhand; **macht's —**, go on with it.
weiterhin, *adv.*, further on.
wei'ter-ziehen, zog, gezogen, *intr.*, s., go on slowly.
weither', *adv.*, from far off.
weithin, *adv.*, far off.
welch, welcher, welche, welches, *inter. pron.*, which, what; *rel.*, who, which, that.
Welle, –, –n, *f.*, wave.
Welt, –, –en, *f.*, world.
weltfern, *adj.*, remote, retired from the world.
Weltkugel, –, –n, *f.*, globe.
welt'verlassen, *adj.*, remote.
wenden, wandte, gewandt, *tr.*, turn; *refl.*, turn to, address.
wenig, *adv.*, little, seldom; **ein —**, a little.
weniger, *adj. and adv., comp. of* wenig, less.
wenigstens, *adv.*, at least.
wenn, *conj.*, when, whenever, if.
wer, *interrog. pron.*, who? *rel. and dem.*, who, he who; — **da mitessen könnte**, if one could only have some.

werben, warb, geworben, *tr.*, woo.
werden, ward *or* wurde, geworden, *intr.*, ſ., become, get, grow, turn into, be; **dunkel —,** grow dark; **rot —,** blush; **wird ſein,** probably is.
werfen, warf, geworfen, *tr.*, throw; **ſich auf die Knie —,** fall on one's knees.
Werk, –es, –e, *n.*, work.
Werktafel, –, –n, *f.*, worktable.
wert, *adj.*, worth.
Wert, –es, –e, *m.*, worth, value; **an — verlieren,** decrease in value.
Weſen, –s, –, *n.*, being, creature, thing.
weshalb, *adv.*, why?
weſſen, *interrog. pron.*, whose?
Weſten, –s, *m.*, west.
Weſtfale, –n, –n, *m.*, Westphalian.
Weſtfalen, –s, *n.*, Westphalia.
weſtfäliſch, *adj.*, Westphalian.
Wette, –, –n, *f.*, wager; **um die —,** in emulation.
wetten, *tr.*, bet.
Wetter, –s, –, *n.*, weather.
wetterhart, *adj.*, hardened by storms.
Wetterleuchten, –s, *n.*, flashes of heat lightning.
wich, *see* **weichen.**
wider, *prep.* (*acc.*), against.
Widerhall, –es, *m.*, echo.
wi'derhallen, *intr.*, resound, echo.
Wi'derſchein, –es, *m.*, reflection.
wie, *conj.*, as, when, how; *adv.*, how, in what way; **das Wie,** the manner, way in which; **— auch,** however much, no matter how.
wie'der, *adv. and sep. pref.*, again, once more.
wie'der-finden, fand, gefunden, *tr.*, find again.
wie'der-geben, gab, gegeben, *tr.*, give back, restore.
wiederho'len, *tr.*, repeat.
wie'derkäuend, *part. adj.*, ruminating.
wie'der-kehren, *intr.*, ſ., return.
wie'der-kommen, kam, gekommen, *intr.*, ſ., come again, come back.
wie'der-ſehen, ſah, geſehen, *tr.*, see again.
Wiege, –, –n, *f.*, cradle.
wiegen, *tr.*, rock.
wiehern, *intr.*, neigh.
Wien, –s, *n.*, Vienna.
wies, *see* **weiſen.**
Wieſengrund, –es, ¨e, *m.*, meadow.
wild, *adj. and adv.*, wild, ferocious(ly).
Wilhelm, –s, *m.*, William.
will, *see* **wollen.**
Wille(n), –ns, *m.*, will; **um ... willen,** for ...'s sake.

will'fährig, *adv.*, willingly.
willkommen, *adj.*, welcome.
Wimmern, –s, *n.*, moaning.
Wind, –es, –e, *m.*, wind.
winden, wand, gewunden, *tr.*, wind.
Winkel, –s, –, *m.*, corner.
winken, *intr.*, beckon.
Winterhude, a place near Hamburg.
winterlich, *adj. and adv.*, wintry.
Wipfel, –s, –, *m.*, tree top.
wir, *pers. pron.*, we.
wird, *see* **werden.**
wirbeln, *intr.*, whirl, rise in circles.
wird, *see* **werden.**
wirf, *see* **werfen.**
wirklich, *adj. and adv.*, real (ly), indeed.
Wirklichkeit, –, *f.*, reality.
Wirt, –es, –e, *m.*, innkeeper.
Wirtin, –, –nen, *f.*, landlady.
wiſchen, *tr.*, wipe.
wiſſen, wußte, gewußt, *tr.*, know (a fact); **nichts von dir — wollte,** would have nothing to do with you.
wittern, *tr.*, scent, smell about for.
Witz, –es, –e, *m.*, wit, joke, humor; **— üben,** play a joke; **— ſprühen laſſen,** send out flashes of wit.
Witzfunke, –, –n, *m.*, flash of wit.
wo, *adv.*, where.
Woche, –, –n, *f.*, week.
Woge, –, –n, *f.*, billow, wave.
wohl, *adj. and adv.*, well, indeed, to be sure, probably, I suppose; **— auch,** perhaps; **wo er — ſteckt?** I wonder where he can be; **wurde ihm wohler,** he felt better.
wohlfeil, *adj. and adv.*, cheap.
Wohlgefallen, –s, *n.*, pleasure; **den Menſchen ein —,** good will toward men.
wohlmeinend, *adj. and adv.*, well-meaning, with kind intention.
Wohltäterin, –, –nen, *f.*, benefactress.
Wohltun, –s, *n.*, well-doing, benevolence.
Wohnraum, –es, ¨e, *m.*, living room.
Wohnſtube, –, –n, *f.*, sitting room.
Wohnung, –, –en, *f.*, dwelling, residence.
Wolke, –, –n, *f.*, cloud.
Wolkenbank, –, ¨e, *f.*, mass of dark clouds.
wollen, wollte, gewollt, *mod. aux.*, will, wish, intend; be about to; **wollte gerade,** was just about to; **ſagen —,** mean; **wie ihr wollt,** as you like.
woran', *adv.*, whereat, whereon, at which.
worauf', *adv.*, whereon, on which.

worden, *past part. of aux.* werden, been, *used in the passive voice only.*
worin', *adv.*, in which.
Wort, –es, ¨er, *n.*, word; *pl.* **Worte,** speech; **ins — fallen,** interrupt.
wozu', *adv.*, whereto, to what purpose.
Wrack, –es, –e, *n.*, wreck.
wuchs, *see* **wachſen.**
Wunde, –, –n, *f.*, wound.
Wunder, –s, –, *n.*, miracle.
wunderlich, *adj. and adv.*, queer, strange(ly).
wundern, *refl.*, wonder.
wunderſchön, *adj.*, most beautiful.
Wunſch, –es, ¨e, *m.*, wish.
wünſchen, *tr.*, desire, wish, want.
wurde, *see* **werden.**
Würdenträger, –s, –, *m.*, dignitary.
Würfel, –s, –, *m.*, cube, square.
Würfelwerk, –es, –e, *n.*, square pieces.
Wurm, –es, ¨er, *m.*, worm.
Würmchen, –s, *n.*, little helpless creature, poor little wretch.
wurmſtichig, *adj.*, worm-eaten.
Württemberger, –s, *m.*, Württemberger.
würzig, *adj.*, spicy.
wüſt, *adj.*, desert, desolate, wild.
wußte, *see* **wiſſen.**
Wüſte, –, –n, *f.*, desert.
wütend, *adj. and adv.*, furious(ly).

Z

zäh, *adj.*, tough.
Zahl, –, –en, *f.*, number.
zählen, *tr. and intr.*, count.
zahlen, *tr.*, pay.
zahm, *adj. and adv.*, tame (ly).
Zahn, –es, ¨e, *m.*, tooth.
zappeln, *intr.*, move convulsively, sprawl.
zart, *adj. and adv.*, delicate (ly).
zärtlich, *adj. and adv.*, tender(ly).
Zauberglöcklein, –s, –, *n.*, little magic bell.
Zaunlatte, –, –n, *f.*, fence pole.
Zaunſtecken, –s, –, *m.*, stick from the hedge.
Zecher, –s, –, *m.*, drinker, toper, tippler.
Zecherei, –, –en, *f.*, carousing, hard drinking.
zehn, *num.*, ten.
zehnjährig, *adj.*, ten year old.
zehnt, *adj.*, tenth.
Zeichenſtunde, –, –n, *f.*, drawing lesson.
zeigen, *tr.*, show; — **auf,** point at.
Zeiger, –s, –, *m.*, hand of a

watch; **der — ſtand auf,** the hand pointed to.

Zeit, –, –en, *f.*, time.

Zeitung, –, –en, *f.*, newspaper.

zerbrechen, zerbrach, zerbrochen, *tr.*, break to pieces.

zerfleiſchen, *tr.*, lacerate, tear to pieces.

zerknittern, *tr.*, crumple.

zerlumpt, *adj.*, ragged.

zerreißen, zerriß, zerriſſen, *tr.*, tear apart, divide.

zerſchellen, *intr.*, ſ., be smashed, wrecked.

zerſchlagen, zerſchlug, zerſchlagen, *tr.*, break to pieces; **ſich —,** be broken off, come to nothing.

Zeug, –es, –e, *n.*, stuff, thing, apparatus; **was das — halten will,** up to the limit, as hard as you can.

Zeuge, –n, –n, *m.*, witness.

Zeugnis, –ſes, –ſe, *n.*, report, certificate.

Ziege, –, –n, *f.*, she-goat.

Ziegeldach, –es, ¨er, *n.*, tile roof.

Ziegenhirt, –en, –en, *m.*, goatherd.

Ziegenvogt, –es, ¨e, *m.*, bailiff, master of the goats.

ziehen, zog, gezogen, *tr.*, pull, draw; *intr.*, ſ., move slowly along. [aim.

Ziel, –es, –e, *n.*, end, goal,

zierlich, *adj.*, neat, dainty, pretty, nice; *adv.*, daintily.

Zifferblatt, –es, ¨er, *n.*, face of a clock, dial.

Zigarre, –, –n, *f.*, cigar.

Zipfel, –s, –, *m.*, corner, lapel.

ziſchen, *intr.*, hiss (of water).

zittern, *intr.*, tremble.

zitternd, *adj.*, trembling.

zog, *see* **ziehen.**

Zorn, –es, *m.*, anger, wrath.

zornig, *adj.*, angry.

zu, *prep.* (*dat.*) *and sep. pref.*, to, unto, towards, at, in; *adv.*, too, too much.

zucken, *intr.*, twitch, jerk, quiver; flash; **es zuckte ihm um,** there was a twitter around; **es zuckte und bebte,** there was a quivering and trembling.

zudem', *adv.*, moreover, besides.

zu'=drücken, *tr.*, close by pressure, shut; **die Augen —,** close one's eyes.

zu'=eilen, *intr.*, ſ., **— auf,** hasten toward.

zuerſt', *adv.*, at first.

zu'=eſſen, aß, gegeſſen, *intr.*, go on eating.

zu'=fallen, fiel, gefallen, *intr.*, ſ., close.

Zufriedenheit, *f.*, satisfaction, contentment.

Zug, –es, ¨e, *m.*, feature; train.

Zugang, –es, ¨e, *m.*, entrance.

zu'=geben, gab, gegeben, *tr.*, admit, consent.

zu'=gehen, ging, gegangen, *intr.*, ſ., be going to happen.

zugleich, *adv.*, at the same time.

zu'=greifen, griff, gegriffen, *intr.*, lay hands on.

Zu'hörer, –s, –, *m.*, hearer, listener.

Zu'hörerin, –, –nen, *f.*, hearer, listener.

zu'=kehren, *tr.*, turn to.

zu'=klappen, *tr.*, close with a clap.

zu'=kommen, kam, gekommen (auf), *intr.*, ſ., come toward.

zuletzt', *adv.*, at last.

zulieb(e), *adv.*, for my (your, etc.) sake, to please me.

zum = zu dem.

zunächſt, *adv.*, at first.

Zunge, –, –n, *f.*, tongue.

zu'=nicken, *intr.*, nod to.

zur = zu der.

zu'=raunen, *tr.*, whisper to.

zurecht', *adv. and sep. pref.*, aright, in order.

zurecht'=ſtreichen, ſtrich, geſtrichen, *tr.*, put in order by stroking, smoothe.

zu'=reiten, ritt, geritten (auf), *intr.*, ſ., ride toward.

zurück', *adv. and sep. pref.*, back.

zurück'=behalten, behielt, behalten, *tr.*, keep back, detain.

zurück'=drängen, *tr.*, push back.

zurück'=fahren, fuhr, gefahren, *intr.*, ſ., ride back, travel back.

zurück'=finden, fand, gefunden, *refl.*, find one's way back.

zurück'=flüchten, *intr.*, ſ., return to one's place of refuge.

zurück'=führen, *tr.*, lead back.

zurück'=geben, gab, gegeben, *tr.*, give back, return.

Zurückgehen, –s, *n.*, retreat.

zurück'=kommen, kam, gekommen, *intr.*, ſ., return, come back.

zurück'=ſinken, ſank, geſunken, *intr.*, ſ., sink *or* fall back.

zurück'=ſtoßen, ſtieß, geſtoßen, *tr.*, push back, drive back.

zurück'=ziehen, zog, gezogen, *refl.*, retire.

Zu'ruf, –es, –e, *m.*, cheer, shout.

Zu'ſage, –, –n, *f.*, promise.

zuſam'men, *adv. and sep. pref.*, together, along with.

zuſam'men=brechen, brach, gebrochen, *intr.*, ſ., break down, break into pieces.

zuſam'men=fahren, fuhr, gefahren, *intr.*, ſ., shrink back from fright; be startled.

zuſam'men=laufen, lief, gelaufen, *intr.*, ſ., crowd together; **zuſam'mengelaufe=**

nes Volk, a crowd of common people, from everywhere.

zuſam'men=nehmen, nahm, genommen, *refl.,* take pains, great care.

zuſam'men=ſchlagen, ſchlug, geſchlagen, *intr.,* ſ., fall down with a crash, beat *or* strike together; **die Wellen ſchlugen darüber zuſammen,** the waves closed over it.

zu'=ſchauen, *intr.,* look on.

zu'=ſchießen, ſchoß, geſchoſſen, *intr.,* fire away.

zu'=ſchreiten, ſchritt, geſchritten, stride; *intr.,* ſ., step towards, stride onward.

zu'=ſehen, ſah, geſehen, *intr.,* look on.

Zu'ſtand, –es, ¨e, *m.,* condition.

Zu'ſtimmung, –, –en, *f.,* consent.

zu'=ſtürmen, *intr.,* ſ., rush at.

zuwege, *adv.,* — **bringen,** bring about, accomplish.

zuwe'ge=bringen, brachte, gebracht, *tr.,* accomplish (something).

zuwei'len, *adv.,* at times, now and then.

zu'=wenden, wandte, gewandt, *tr.,* turn to *or* toward.

zu'=werfen, warf, geworfen, *tr.,* throw to *or* toward; **die Türe —,** slam the door.

zuwider, *prep.* (*with preceding dat.*), repugnant.

zwang, *see* **zwingen.**

zwängte ... hindurch, *see* **hindurchzwängen.**

zwanzig, *num.,* twenty.

zwanzigmal, *adv.,* twenty times.

zwanzigſt, *adj.,* twentieth.

zwar, *adv.,* in truth, indeed, certainly.

zwei, *num.,* two.

Zweifel, –s, –, *m.,* doubt.

Zweig, –es, –e, *m.,* twig.

Zweiglein, –s, –, *n.,* small twig.

zweihundert, *num.,* two hundred.

zwei hundert ſechs und fünfzig, *num.,* two hundred and fifty-six.

zweit, *adj.,* second; other.

zweiundrei'ßig, *num.,* thirty-two.

Zwieback, –es, ¨e, *m.,* rusk.

Zwielicht, –es, *n.,* twilight.

zwingen, zwang, gezwungen, *tr.,* force, compel.

zwinkern, *intr.,* blink, wink.

zwiſchen, *prep.* (*dat. or acc.*), between, among.

Zwiſchendeck, –es, –e, *n., marit.,* between decks; steerage.

Zwitſchern, –s, *n.,* twittering.

zwölf, *num.,* twelve.

zwölfjährig, *adj.,* twelve year old.

zwölft, *adj.,* twelfth.

ADVERTISEMENTS

GERMAN TEXTS

ELEMENTARY

	PRICE
ARNOLD. Ein Regentag auf dem Lande (Kern)	$0.25
ARNOLD. Fritz auf Ferien (Thomas)	.30
BENEDIX. Der Prozess, and WILHELMI, Einer Muss Heiraten	.30
BETZ. Vom Grossen König und Anderen	
EBNER-ESCHENBACH. Krambambuli, and KLAUSMANN. Memoiren eines Offizierburschen (Spanhoofd)	.25
FAHSEL. Allerlei	.25
FICK. Dies und Das	.25
FICK. Hin und Her	.30
FICK. Neu und Alt	.30
GERSTÄCKER. Germelshausen (Busse)	.30
GRIMM. Die Sieben Reisen Sinbads (Drechsel)	.40
GRIMM. Kinder- und Hausmärchen (Vos)	.45
HAUFF. Das Kalte Herz (Holzwarth and Gorse)	.35
HEBEL. Schatzkästlein (Stern)	.40
HEYSE. Anfang und Ende (Lentz)	.30
HEYSE. Das Mädchen von Treppi, and Marion (Bernhardt)	.30
HEYSE. L'Arrabbiata (Lentz)	.30
HILLERN. Höher als die Kirche (Dauer)	.25
KERN. German Stories Retold (from Grimm)	.30
LEANDER. Träumereien (Arrowsmith)	.40
MEZGER AND MUELLER. Kreuz und Quer durch Deutsche Lande	.60
MÜLLER. Neue Märchen (Little)	.30
RIES. Easy German Stories (Biermann)	.35
SCHRAKAMP. Deutsche Heimat	.80
SCHRAKAMP. Ernstes und Heiteres	.35
SEIDEL. Der Lindenbaum and Other Stories (Richard)	.25
SEIDEL. Die Monate (Arrowsmith)	.25
SEIDEL. Herr Omnia (Matthewman)	.25
SPYRI. Rosenresli, and Der Toni von Kandergrund	.25
STERN. Geschichten vom Rhein	.85
STERN AND ARROWSMITH. Aus deutschen Dorfern	.36
STOLTZE. Bunte Geschichten. Vocabulary only	.30
STOLTZE. Lose Blatter	.30
STORM. Immensee (Dauer)	.25
STORM. Im Sonnenschein, and Ein Grünes Blatt (Sweggett)	25
WILDENBRUCH. Der Letzte (Beckmann)	.30
ZSCHOKKE. Der Zerbrochene Krug (Berkefeld)	.25

GERMAN TEXTS

INTERMEDIATE

	PRICE
BERNHARDT. Freudvoll und Leidvoll	$0.65
DECKER AND MÄRKISCH. Deutschland und die Deutschen	.64
FOUQUÉ. Undine (Senger)	.50
FREYTAG. Die Journalisten (Johnson)	.35
GOETHE. Hermann und Dorothea (Hewett)	.60
GROLLER. Inkognito, and ALBERSDORF, Cand. phil. Lauschmann	.30
HEINE. Die Harzreise (Abridged) Kolbe)	.50
HEYSE. Er Soll dein Herr Sein (Haertel)	.30
HOLLY. German Epics Retold	.65
LESSING. Minna von Barnhelm (Lambert)	.50
MEYER. Das Amulett (Glascock)	.35
MOSER. Der Bibliothekar (Cooper)	.45
RIEHL. Burg Neideck (Thompson)	
RIEHL. Das Spielmannskind; Der Stumme Ratsherr (Priest)	.35
RIEHL. Der Fluch der Schönheit (Frost)	.30
RIEHL. Die Vierzehn Nothelfer, and Trost um Trost (Sihler)	.30
ROTH. Ein Nordischer Held (Boll)	.35
SCHANZ. Der Assistent and Other Stories (Beinhorn)	.35
SCHEFFEL. Der Trompeter von Sakkingen (Buehner)	.75
SCHERER AND DIRKS. Deutsche Lieder	.25
SCHILLER. Ballads and Lyrics. Selections (Rhoades)	.60
SCHILLER. Die Jungfrau von Orleans (Florer)	.70
SCHILLER. Wilhelm Tell (Roedder)	.70
SPANHOOFD. Aus Vergangener Zeit	.50
STERN. Geschichten von Deutschen Städten. Parts I and II. Each	.70
STIFTER. Das Heidedorf (Lentz)	.25
WILDENBRUCH. Das Edle Blut (Eggert)	.30

ADVANCED

COLLITZ. Early German Literature. Selections	$1.00
DILLARD. Aus dem Deutschen Dichterwald	.60
LESSING. Nathan der Weise (Diekhoff)	.80
PREHN. Journalistic German	.50
RANKE. Kaiserwahl Karls V (Schoenfeld)	.35
SCHEFFEL. Ekkehard—Audifax und Hadumoth	.60
SCHILLER. Gustav Adolf in Deutschland (Bernhardt)	.45
WAGNER. Die Meistersinger von Nürnberg (Bigelow)	.70
WILBRANDT. Der Meister von Palmyra (Henckels)	.80

AMERICAN BOOK COMPANY

FOUNDATIONS OF GERMAN

By C. F. KAYSER, Ph. D., Professor of German, Normal College of the City of New York; and F. MONTESER, Ph. D., Head of German Department, De Witt Clinton High School, New York. Price, 80 cents.

THIS course reduces to a minimum all preparatory work, and introduces the learner at the earliest possible moment to the literature of the language. Among its distinctive features are:

I. It includes only topics absolutely essential for any progress whatever, and it presents them as briefly as is consistent with perfect clearness.

II. It makes large use of "the living grammar." In this way it enlivens instruction in grammar, stimulates self-activity, and develops the feeling for correctness, which is the chief thing to be looked for in all language study.

III. It lends itself excellently to conversational practice. The vocabulary has been selected very carefully from every-day language, and the German exercises are all of a colloquial and strictly idiomatic character, so that they may be turned into impromptu conversation. This is still more true of the connected readings, which are very simple.

IV. It offers a firm foundation on which a solid superstructure can be erected. The lessons are steadily progressive; no attempt is made to minimize difficulties at the beginning. The English exercises give the pupil a chance to test his knowledge and power, while the exercises in word formation stimulate his interest in the building up of his vocabulary, which will be of great service in future sight reading.

AMERICAN BOOK COMPANY
(S.229)

GERMAN PROSE COMPOSITION

By CARL W. J. OSTHAUS, Professor of German, Indiana University; and ERNEST H. BIERMANN, Instructor in German, Indiana University. Price, 65 cents.

THE work in this book is based on consecutive prose, and is intended to develop rapidly the student's sense of independence. The selections are really new and fresh, and offer a wide range of material, being anecdotal and historical, taken from Germanic folklore, literature, and real life.

¶ A portion of the elementary exercises is made up of three parts: a German selection, a set of questions in German, and an English paraphrase of the preceding German selection for translation into German. The German selection forms the basis of the work which follows, and should be studied thoroughly before the translation is worked out by the class. In the elementary part most of the selections are preceded by a statement of the grammatical principles involved, thus making it easy for the instructor to assign certain portions of grammar for review.

¶ The questions in German, which are intended to be answered in German, afford excellent practice work in the transposition of tenses or persons, and the changing from direct to indirect discourse, etc. As the selections increase in length the questions are omitted. Copious footnotes throughout the book provide the needful suggestions and refer the student to sections of the digest of syntax which follows the text. This digest, which is intended chiefly for the guidance of the inexperienced, is to be supplemented by the grammar with which the student is familiar. There are full German-English and English-German vocabularies at the end of the book.

AMERICAN BOOK COMPANY
(S.227)

SCHEELE MEMORIAL LIBRARY
3 6655 00031777 6
PF3117 .S45
Schrakamp, Josepha./Ernstes un

Schrakamp, Josepha.
Ernstes und heiteres

PF 3117 .S45
Schrakamp, Josepha.
Ernstes und heiteres

DATE DUE	BORROWER'S NAME

Concordia College Library
Bronxville, NY 10708